

JANUAR
2023

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf HOLME



ProMatch-Aufgelegt Jacke

universal rechts wie links zu
schießen, ideal für den Verein!

jetzt ab: **€ 79,-**

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara



Auflage- Dreibehnhocker

Stabile und robuste Bauweise,
nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 bis 73
Zentimeter einstellbar,
bequeme Sitzfläche, fertig montiert.

nur **€ 149,-**



Auflage Stativ

nur **€ 89,-**



Sauer Schießschuh Perfect Top

Schießschuh der Spitzenklasse!

jetzt: **€ 223,-**



Auflage Boden-Stativ

nur **€ 159,-**



Anschütz 9015 Alu Pro-Grip

mit Koffer nur **€ 1995,-**



Rollen-Matchtasche

- Großer Innenraum 75 x 40 x 36 Zentimeter
- Wasserabweisendes Nylon-Material 600D
- verstärkte Kunststoff-Bodenwanne

Aktionspreis nur **€ 49,-**



LP-/LG- und KK-Munitionstest

Absolute Topserien auf Lager!

Reservieren Sie sich einen Termin!

KK- und LP-/LG-Test in Erding möglich

In den Filialen nur LP-/LG-Tests!

Blei-Rückgabe!

Wir kaufen Altblei an! Auf Wunsch auch mit
Verbringungszertifikat!

Holme Match LG LP Munition

Die Dose mit den weiß-blauen Rauten!

Ein Produkt der RWS Spitzenklasse!

5.000 Schuss **€ 59,-**

25.000 Schuss **€ 269,-**

50.000 Schuss **€ 523,-**



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer ...	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Aktuelle Termine	27

OFFIZIELLES

Seite	16
Hinweis zur Delegiertenversammlung des BSSB 2023	16
Rechtzeitig Vereinspauschale beantragen!	16
Aus- und Weiterbildungen	21

SCHÜTZENKALENDER

Seite	26
-------------	----

BERICHTE

Seite	28
Die DSB-Bundesliga geht in die entscheidende Phase	28
Das Weltcup-Finale der Armbrustschützen in München-Allach ...	32
Eine Schützenkette kehrt zurück	42

SPORT AKTUELL

Seite	36
Das ISSF-Weltcup-Finale in Kairo	36
ReStart – Sport bewegt Deutschland	38
Der BSSB-Nikolaus-Cup 2022	40

JUGEND-INFO

Seite	80
-------------	----

SCHÜTZEN JOURNAL

Seite	52
Tradition	47
Schützinnen	48
Volksfestschießen in Eichstätt	52
Josef Schachtner †	57
Jahreshauptversammlung im Gau Freising	63
Neuer Schießstand in Prittlbach	65
100 Jahre Schützengau Dachau	66
100 Jahre Schützengau Erding	68
Tipps und Buntes	86

KLEINANZEIGEN

Seite	90
-------------	----



Sandra Reimann und Markus Peschel sind Armbrustschützen des Jahres 2021/22! Beim Weltcup-Finale in München überreichte IAU-Präsident Pero Stojnic beiden die „große Kristallkugel“. Jolanda Prinz gewann zusammen mit Julian Kempfner die Bayern-Cup-Wertung.



Die bayerischen Bundesliga-Vereine haben gute Chancen auf die Teilnahme am Finale in Neu-Ulm. Seite 28

Auch die weltbesten Armbrustschützen haben ihr Weltcup-Finale. Seite 32

Familie Reitz überzeugte beim ISSF-Weltcup-Finale in Kairo. Seite 36

Der Nikolaus-Cup hat sich etabliert. Mit einer Rekord-Teilnehmerzahl feierten die Pistolenschützen den Saisonabschluss. Seite 40

Jungschützen treffen Hochleistungssportler – das war wieder ein großer Erfolg. Seite 48

In einem Festakt wurden verdiente Oberpfälzer Schützinnen und Schützen geehrt. Seite 66

Die Schützen der SG Eintracht Garching erhielt dieser Tage ihre verloren gegangene Schützenkette zurück. Seite 42



Mit Pulverdampf und Donnerhall ins neue Jahr

Mit Pulverdampf und Donnerhall geht's für uns Schützinnen und Schützen ins neue Jahr. Das traditionelle Silvester- und Neujahrspöllern unserer Böllerschützen ist vielerorts ein markanter Auftakt für 2023 – ein Jahr, das es in sich hat.



Schwungvoller Auftakt in Sport und Verband

Sportlich starten wir mit dem H&N-Cup und der Bayerischen Meisterschaft Bogen Halle auf der Olympia-Schießanlage gleich voll durch und auch im Verbandsleben geht's nicht minder kraftvoll los: Unser BSSB-Neujahrsempfang gibt unter prominenter Beteiligung des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder das Startsignal für ein reichhaltiges Verbandsjahr. Wir werden das gesellschaftliche Parkett dieses „Schützen-Forums“ nutzen, um unsere Kernpositionen im direkten Austausch mit den Vertretern aus Staat und Politik an den Mann bzw. die Frau zu bringen.

2023 – ein Jahr drängender Themen

Zeit zum Abwarten ist uns jedenfalls nicht gegeben: So steht uns in Sachen Waffenrecht eine rege Debatte in Bund und Land bevor. Die Bedeutung dieses Themas für die innere Sicherheit, aber auch seine unmittelbare Relevanz für unseren Schießsport verlangen von allen Beteiligten viel Sensibilität und Augenmaß.

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange unseres Schützenwesens fällt uns aber sicher nicht in den Schoß: Hier sind wir alle gefragt. Je mehr wir unseren Sport auch denen

vermitteln, die ihn (noch) nicht ausüben, desto mehr Verständnis schaffen wir für unsere Anliegen auch bei komplizierten Themen wie etwa der Diskussion ums Waffenrecht oder um unsere Sportmunition. Bei letzterer erwarten wir dieses Jahr wichtige Beschlüsse der EU: Das Bleibeschränkungsverfahren geht in die heiße Phase und mit ihm auch die von uns geforderten, sportfreundlichen Ausnahmeregelungen für unsere bewährte Sportmunition. Hochaktuell und für viele Schützenvereine besonders einschneidend ist zudem die Energiekrise: Die angekündigten Härtefallfonds müssen endlich greifen! Das bayerische Kabinett hatte kurz vor Weihnachten Eckpunkte für eine bayerische Energie-Härtefallhilfe für den Sport beschlossen. Nun bauen wir auf eine rasche Umsetzung.

Schwerpunktprojekt Mitgliederservice

Selbstverständlich haben wir zur Bewältigung der nun anstehenden Herausforderungen in den vergangenen Jahren vorgebaut: durch eine gezielte Sportförderung, aber ebenso durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und intensive gesellschaftliche Netzwerkpflege. Der beiliegende Jahresrückblick gibt hierzu gute Einblicke, unter anderem in ein laufendes Kernprojekt unseres BSSBs: die deutlich verstärkte Kommunikation unseres Verbands mit Webportal, Newsletter, Live-streams und Co.

Wichtige Weichen wurden gestellt – auch und gerade mit Blick auf das Serviceangebot für unsere Mitglieder. Noch diesen Monat nimmt etwa der neue Bildungszentrum im schwäbischen Adelsried bei Augsburg seine Arbeit auf. Unser Aus- und Weiterbildungsprogramm rückt so wieder ein Stück näher an die Schützlin bzw. den Schützen heran. Wege verkürzen, Verwaltung straffen, zugleich Ansprechpartner schaffen: Mit diesem Ziel wurde auch das Aus- und Weiterbildungs-Team in unserer Geschäftsstelle verstärkt. Neuerungen auch beim Sport: Mit Johanna Burgmaier haben wir eine neue Landestrainerin Bogen. Ihr, allen Landes- und Bundeskadermitgliedern und Trainern wünsche ich für 2023 viel Erfolg!

Mitgliederservice durch Ansprechpartner, der kurze Draht zum guten Rat – dieses Konzept verfolgen wir auch mit unserem neuen BSSB-Ehrenamtskoordinator. Wie ehrenamtliche Strukturen im Schützenverein stärken? Wie Nachwuchs für Vorstandsämter gewinnen? Unser Coach fürs Ehrenamt bietet sein Wissen an: in dezentralen Seminaren, aber auch im Coaching-Verfahren vor Ort im Verein. Weitere Infos hierzu folgen in einer der nächsten Ausgaben unserer BSZ.

Zugferd Spitzensport

Bestes Zugferd für die Mitgliedergewinnung ist und bleibt aber unser Schießsport selbst. Die zuletzt beim Weltcupfinale in Kairo errungenen Medaillen – zu denen ich Sandra und Christian Reitz auch an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliere – haben dies ein weiteres Mal in sportlich mitreißender Weise unter Beweis gestellt.

So soll's bleiben und so wünsche ich unseren Schützinnen und Schützen, aber auch all unseren Freunden und Förderern ein erfolgreiches Jahr 2023, allseits Gut Schuss und Alle ins Gold!

Herzlichst, Euer



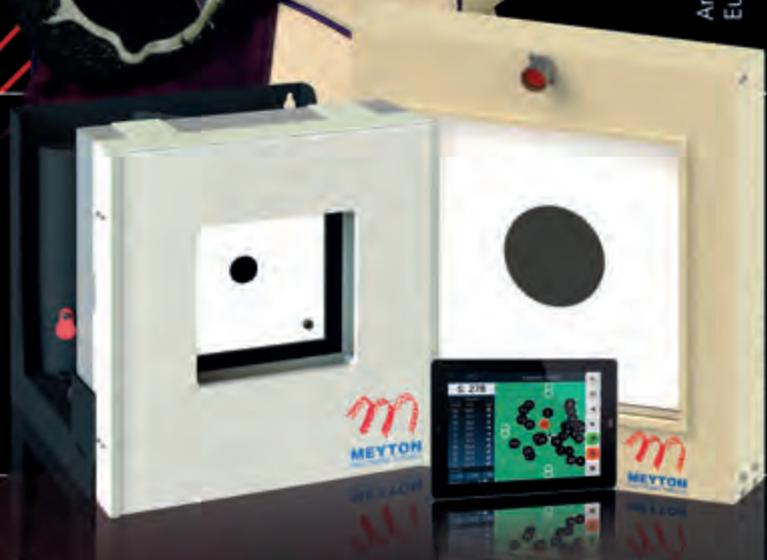
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Luciano Rossi mit neun Stimmen Vorsprung neuer ISSF-Präsident

Langjähriger BSSB-Kampfrichterreferent Willi Grill zum neuen Generalsekretär ernannt

Der Italiener *Luciano Rossi* (Foto unten) ist neuer Präsident des Internationalen Schießsport-Weltverbandes ISSF. Der Italiener setzte sich beim Kongress in Sharm el Sheikh in einer Kampfabstimmung gegen den russischen Amtsinhaber *Vladimir Lisin* mit 136 zu 127 Stimmen durch. Dieser verließ nach Bekanntgabe des Ergebnisses umgehend und ohne weiteren Kommentar die Versammlung. Sein russischer Landsmann, ISSF-Generalsekretär *Alexander Ratner*, der *Vladimir Lisin* unterstützte und *Luciano Rossi*s Kampagne angriff, erschien nach der Lisin-Niederlage und der anschließenden Mittagspause nicht mehr zur weiteren Ver-

und bestätigte dem Portal „Inside the games“, dass er bereits zum Generalsekretär ernannt worden sei. Inzwischen wurde der langjährige „oberste Kampfrichter“ des BSSB von der Voll-Versammlung einstimmig in seinem neuen Amt bestätigt. Nach der Niederlage von *Vladimir Lisin* und der Entscheidung von *Alischer Usmanow*, seine Rolle im Internationalen Fechtverband vorübergehend aufzugeben, nachdem er im März von der Europäischen Union im Zuge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sanktioniert worden war, bedeutet dies, dass kein olympischer internationaler Verband mehr von einem russischen Funktionär geführt wird.

ter niedergelegt (Die Bayerische Schützenzeitung berichtete).

Dementsprechend zufrieden und erleichtert sagte *Hans-Heinrich von Schönfels* nach der Wahl: „Gemeinsam mit der neuen ISSF-Führung werden wir uns für eine positive Entwicklung des Schießsports einsetzen – es gibt einiges zu tun.“

Dass der DSB dabei auch bereit ist, tatkräftig zu unterstützen, zeigt die erneute Kandidatur des DSB-Präsidenten und des Bundesgeschäftsführers für wichtige Positionen in der ISSF. Während *Hans-Heinrich von Schönfels* aufgrund großer Konkurrenz – über 30 Kandidatinnen und Kandidaten – sowie geopolitischer Gesichtspunkte nicht in das Exekutivkomitee gewählt wurde, konnte sich *Jörg Brokamp* gegen zwei weitere Mitbewerber als Vorsitzender der Technischen Kommission (dies ist zudem mit einem Platz im Exekutivkomitee verbunden) durchsetzen.

Weitere deutsche Nominierungen für die diversen Fachkomitees wurden in der ersten Sitzung des neu zusammengesetzten Councils entschieden.

Zu Vize-Präsidenten wählten die Delegierten *Kimberly Rhode* (USA), *Yifu Wang* (China), *Catherine Fettell* (Australien) und *John Hansen* (Dänemark).

Vladimir Lisin war vor vier Jahren in München an die Spitze der ISSF gewählt worden – auch damals hieß der Gegenkandidat *Luciano Rossi*. Der Umbrier aus Foligno und derzeitige Präsident des italienischen Tontaubenschützenverbandes (Fitav) ist in der 115-jährigen Geschichte der ISSF erst der achte Präsident. In seiner Antrittsansprache dankte *Luciano Rossi* den Delegierten: „Ich danke allen, insbesondere meiner Familie und denen, die begeistert für mich gestimmt haben, aber ich danke auch denen, die nicht für mich gestimmt haben, weil ich wirklich beabsichtige, jedermanns Präsident für die Wiederbelebung unseres Sports und für die demokratische Führung unserer internationalen Föderation zu sein. Ich verspreche, mit noch größerem En-



sammlung. Der deutsche *Willi Grill*, Mitglied der Technischen Kommission des ISSF (Foto rechts), übernahm dessen Aufgaben

Der Deutsche Schützenbund, der in Ägypten von Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* und Bundesgeschäftsführer *Jörg Brokamp* vertreten war, hatte sich vor der Wahl deutlich als Zeichen der Unzufriedenheit mit der Entwicklung der ISSF, vor allem im Bereich sportfachlicher Fragen und der Beziehungen der ISSF zum IOC für *Luciano Rossi* und gegen die amtierende ISSF-Führung ausgesprochen.

Vor diesem Hintergrund hatten *Hans-Heinrich von Schönfels* (Mitglied im Verwaltungsrat) und *Jörg Brokamp* (Exekutivmitglied und Vorsitzender der Technischen Kommission) in diesem Jahr ihre ISSF-Äm-



agement die Arbeit für die Entwicklung des Schießens für eine bessere Zukunft dieser sportlichen Aktivität fortzusetzen, die



ELEY®

the choice of **champions**

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY®**
Testschießstand
in Fellbach.

www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk



tenex
.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®



German match
.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®

mein Leben ist und die ich am meisten liebe!“

Der neue ISSF-Generalsekretär *Willi Grill* ist „ein Kind des Bayerischen Sportschützenbundes“. Auf Vorschlag des neuen Präsidenten *Luciano Rossi* wurde der erfahrene Sportfunktionär, der bereits seit vielen Jahren in der Technischen Kommission mitarbeitet, auf der ersten Sitzung des Exekutivkomitees in Sharm El-Sheikh bestätigt.

„Der DSB gratuliert herzlich und wünscht bei allen wichtigen jetzt anstehenden Entscheidungen eine glückliche Hand!“, twitterte der Deutsche Schützenbund.

Willi Grill, dessen Stammverein nach wie vor die Kgl. priv. FSG Ering ist, gilt als einer der erfahrensten Kampfrichter und als kompetenter Organisator höchstklassiger Schießsport-Wettbewerbe. Er war u. a. Anlagendirektor bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen und sorgte dort auch dafür, dass die Schießsportanlage weltweit mit die besten Wettkampfbedingungen bot. Seit geraumer Zeit nutzt die ISSF das Fachwissen und das Organisationstalent des Niederbayern aus Vilshofen.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* gratulierte dem neugewählten Präsidenten in einer Briefbotschaft zur gewonnenen Wahl und wünschte ihm „eine glückliche Hand und viel Freude bei Ihrem Engagement für den internationalen Schießsport“. Ebenso lud er den neuen ISSF-Präsidenten *Luciano Rossi* zum Besuch der Olympia-Schießanlage ein und brachte die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit



zum Ausdruck: „Wir hoffen, dass wir in Zukunft wieder enger zusammenarbeiten können.“

Ebenso gratulierte er dem neuen Generalsekretär *Willi Grill* und dem Vorsitzenden der Technischen Kommission, *Jörg Brokamp*.

DSB-Pressedienst/dpalapa/ISSF-Press/ Inside the Games/Fitav/red

„Sprechstunde Waffenrecht“ – ein neuer Service für unsere Mitglieder

Beratung über Telefon oder per E-Mail möglich

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunftsgerichtete Sportausübung. Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer profunden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützenbund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprechstunde“ an: **Hans Jürgen Marker** steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Das Waffengesetz mitsamt der Allgemeinen Verwaltungsverordnung zum Waffengesetz, aller damit verbundenen Rechtsvorschriften und zugrundeliegenden EU-



Richtlinien ist umfangreich, seine Themen vielfältig: von den Vorschriften zum Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen, über den Transport und die Aufbewahrung bis hin zu den geltenden Altersgrenzen. Darüber hinaus gehen Themen wie der internationale Waffentransport, der Umgang mit den sogenannten Wettkampfwaffen oder die Eintragung

von Wechselsystemen rasch ins rechtliche Detail – guter Rat tut Not.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.
- Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47. Etwaige Änderungen der Erreichbarkeit werden über unser BSSB-Webportal (www.bssb.de) bekanntgegeben. Bitte haben Sie Verständnis für die gegebenenfalls auftretenden Wartezeiten bei einem erhöhten Aufkommen.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an *Hans Jürgen Marker* gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrücklich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Zur Person:

Hans Jürgen Marker ist seit September 2022 vom Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen als privater Lehrgangsträger für die Ausbildung zur Sachkunde im Waffenrecht nach § 7 Waffengesetz zugelassen. Er ist Polizeibeamter im Ruhestand – 26 Jahre war er Abteilungsleiter in der Bundesgeschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei (GdP). Er ist Mitglied im Schützenverein „Edelweiß“ Thierhaupten 1922 e. V., beständige Standaufsicht, zudem Jagdscheininhaber und im Besitz der Erlaubnis nach § 27 SprengG für Vorderlader, Wiederlader und Böller. Als Verfasser mehrerer Fachveröffentlichungen zum Thema Waffen ist er ein profunder Kenner der Materie.

red/Foto: Marker



Brigitte Ambacher wurde 80

Die Witwe des langjährigen 1. Landesschützenmeisters *Josef Ambacher* feierte dieser Tage ihren 80. Geburtstag. Einer der ersten Gratulanten war 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, der ihr im Namen des Bayerischen Sportschützenbundes einen Blumenstrauß überreichte.

red

Der Oberbayerische Fest-Täg- und Alte-Bräuch-Kalender

Neben der klassischen Druckausgabe erscheint erstmals auch eine digitale Fassung

Er ist seit Jahrzehnten eine feste Größe für das (ober)bayerische Brauchtum und ein wertvoller Begleiter für alle traditionsbewussten und bekennenden Liebhaber der unverfälschten Bräuche der Region südlich der Landeshauptstadt. Der Oberbayerische Fest-Täg und Alte-Bräuch-Kalender, der im Stile eines klassischen Volksbuches aufgebaut ist, schließt seit 1988 die Lücke im süddeutschen Raum zwischen dem „Lahrer hinkenden Boten“ und dem „Straubinger Kalender“. Und es ist die eigene Mischung zwischen einem herkömmlichen Kalender und interessanten Berichten und Beiträgen aus der Welt des reichen Brauchtumsschatzes, an dem auch die Schützen ihren Anteil haben. So behauptest das Werk von sich, es sei „ein wahres ‚Schatzkistl‘ oberbayerischen und religiösen Brauchtums. Das farbig

reich bebilderte Kompendium bietet eine unschlagbare Übersicht über alle zahlreichen Termine in ganz Oberbayern.“ Wieder haben die Kalendermacher um Familie Raab auch Angaben zu Heiligenfesten, Bitt- und Wallfahrten, Ritten und Prozessionen, Märkten, Dulten und Festen, die in München und ganz Oberbayern im Laufe des Kalenderjahres stattfinden, zusammengetragen. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt der Beiträge, die als „Geschichten auch Farbreportagen über besondere Oberbayern“ ihren Niederschlag auf den 100 in Kunstdruck ausgeführten Seiten gefunden haben.

Aus all dem ist ein umfassendes, interessantes Kompendium gelebter bayerischer Tradition geworden. Ausführliche Abhandlungen beschäftigen sich u. a. mit dem Reichhaller Pfannenflicker-Tanz, den Weih-

Die neuen Feinwerkbau 900 sind da!



Feinwerkbau Luftgewehr 900 Alu

Gleich vorbeikommen und testen!



Feinwerkbau Luftgewehr 900 Alu Auflage



Feinwerkbau LG 900 Alu Hybrid

Im Laden und online finden Sie auch gebrauchte Waffen



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach dem gesetzlichen Bestimmungsgang!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



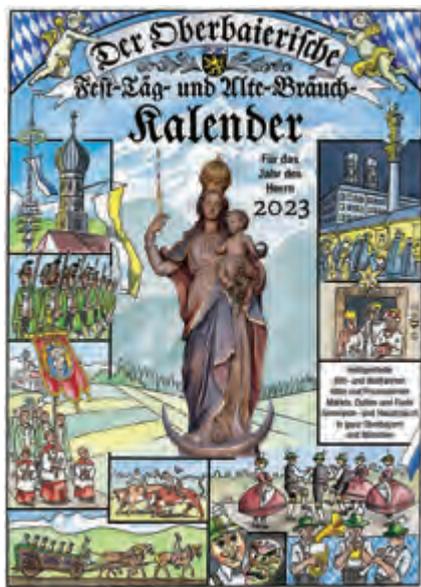
nachtsschützen des Berchtesgadener Landes, der 400-jährigen Geschichte der Gebirgsschützen-Kompanie Gmund oder den „Rosserern“. Das Kalendarium beschäftigt sich auch mit alten Holzschläger-Regeln, Namenstagen, den „Vorgaben“ des „Hundertjährigen Kalenders“, Mondphasen, und es findet sich auch ein spezieller „Sä- und Pflanzkalender“.

Vieles gibt es auch aus der Welt des (katholischen) Glaubens zu entdecken.

Ein ausführlicher Schützenteil präsentiert wieder eine Vielzahl von Schützenköniginnen und -königen aus der Region, und ein ausführlicher „Oberbayerische Schützen-Kalender“ kennt alle wichtigen Termine für Traditionsschützen.

Das Buch vermittelt zudem manch Wissenswertes über bayerische Schmankerl. So beschäftigt ein Bericht mit der Chiemseer Marzipan-Manufaktur, ein weiterer mit „gscheid'n boarischen Wirtshäusa“. Und wer sich gerne mit Handarbeiten auseinandersetzt, dem sei eine Anleitung zum „dekorativen Filethäkeln“ ans Herz gelegt. Erneut ist den Kalendermachern aus Seeshaupt ein umfassendes Werk gelungen, das nicht nur den Traditionsliebhaber anspricht.

Der Oberbayerische Fest-Täg und Alte-Bräuch-Kalender, der für 16,50 Euro im gut



sortierten Buch- und Schreibwarenhandel in Südbayern sowie direkt beim Raab-Verlag, Unterer Flurweg 18, 82402 Seeshaupt, Telefon (08801) 91 54 52, Fax (08801) 91 54 53, Internet: <https://raab-verlag.info>, erworben werden kann, ist erstmals auch digital erhältlich. Im Shop des Raab-Verlags steht das Werk zum Preis von 14,- Euro zum Download bereit (<https://raab-verlag.info/produkt-kategorie/shop-kalender/elektronische-form/>).

Die Neue im BSSB-Bogenteam: Johanna Burgmaier

Seit 1. Dezember ist *Johanna Burgmaier* als Landestrainerin Bogen beim BSSB aktiv. Zusammen mit Landestrainer *Stefan Schäffer* wird sie sich um den Bayernkader Bogen kümmern. Die 26-Jährige folgt auf *Martina Volkland*, die an die Stelle der Landestrainerin Aus- und Weiterbildung gewechselt ist.

Johanna Burgmaier ist Sportwissenschaftlerin und unterstützt bereits seit 2019 das Trainerteam des Landeskaders Bogen bei diversen Lehrgängen. Bisher war sie vorrangig an der Athletikausbildung der Kadersportlerinnen und -sportler beteiligt. Erste Trainererfahrungen sammelte *Johanna Burgmaier* in ihrem Verein, den Bogenschützen Vaterstetten, wo sie bereits seit 2015 die Nachwuchstrainingsgruppe leitet. Außerdem unterstützte sie die Trainingsarbeit im Bezirkskader Oberbayerns sowohl bei der Übungsleiterausbildung als auch im Trainingsbetrieb.

Ihre praktischen Erfahrungen in der Trainingsarbeit sammelte *Johanna Burgmaier* in ihrer Bachelor- und Masterarbeit und



widmete auch diverse Projektarbeiten dem Thema Bogensport.

Mit Enthusiasmus geht *Johanna Burgmaier* ihre neue Aufgabe an und hat sich als erstes Ziel gesetzt, neue Talente für eine leistungssportliche Ausbildung zu scouten. Dabei sollen die Vereine an der Basis gestärkt werden. Sie ist davon überzeugt, dass sich gerade heute Jugendliche für den Bogensport begeistern lassen.

Die Neue in der BSZ-Redaktion: Simone Huss-Weber

Seit November 2022 unterstützt *Simone Huss-Weber* die Redaktion der Bayerischen Schützenzeitung. Die Gilchingerin machte zunächst eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin für Spanisch und arbeitete unter anderem in Málaga und Barcelona. Anschließend absolvierte sie ein Volontariat bei einer Lokalzeitung und besuchte die Evangelische Journalistenschule in Berlin. Später schrieb sie als Freie Mitarbeiterin für Lokalzeitungen und Fachzeitschriften, unter anderem für verschiedene Pferdezeitschriften und Fachmedien aus dem Bereich Baumpflege. 2021 veröffentlichte sie das Buch „Erhobenen Hauptes“ mit drei Co-Autorinnen. Sie selbst ist (noch) keine Sportschützin. Der Umgang mit Waffen ist ihr allerdings nicht fremd: Ihr Großvater war passionierter Jäger und Hundeführer und gab ihr diese Leidenschaften weiter, sodass sie selbst vor gut zwölf Jahren den Jagdschein machte. Allerdings ist sie gerade nicht aktiv in einem Revier unterwegs. Neben ihrer Arbeit in der Redaktion hilft sie viel und gerne auf dem Milch-



viehbetrieb ihrer Schwiegereltern mit. In ihrer Freizeit streift sie mit ihrer DeutschLanghaar-Hündin *Vreni* zu Fuß oder mit ihrem Pferd durch die Wälder.

Sie wird u. a. auch verstärkt das Schützen-Journal bearbeiten. Sie erreichen *Simone Huss-Weber* telefonisch unter (089) 31 69 49-23 oder per E-Mail: simone.huss-weber@bssb.bayern.

red

red

red

Gelebte Schützenhilfe

Der Bayerische Sportschützenbund unterstützt soziale Projekte

SchützenHilfe



www.bssb.de

Schützenhilfe geben, Not lindern und einen Beitrag fürs Allgemeinwohl leisten – der Bayerische Sportschützenbund kommt auch 2022 wieder einer althergebrachten und zugleich hochaktuellen Schützertugend nach.

An die Stelle des Versands von Weihnachtskarten tritt wie schon in den vergangenen Jahren die Förderung sozialer Initiativen: Drei Projekte werden mit jeweils 1 000 Euro unterstützt – alles im Wissen um die wichtige soziale Funktion der bayerischen Schützenvereine, die generell wie hier im Speziellen eine verlässliche Stütze des guten, sozialen Miteinanders in unserer Heimat sind.

Bayerns 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*: „Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen – dies gehört seit jeher, d. h. über Jahrhunderte hinweg und bis auf den heutigen Tag, zu unserem Schützenwesen. Umso mehr freue ich mich, dass ich auch heuer wieder im Namen der Sportschützinnen und Sportschützen Bayerns Projekte unterstützen kann, die beispielhaft für zupackende Hilfe, Mitmenschlichkeit und Gemeinsinn stehen.“

Berücksichtigt wurde in diesem Jahr die Arbeit der „Münchner Tafel e. V.“

Der Ausgabestellenleiter *Michael Wood* nahm zusammen mit *Steffen Horak*, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0



das Sponsoring, die Spende für die „Münchner Tafel e. V.“ an ihrer Ausgabestelle in München-Schwabing entgegen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 lautet das Motto der Münchner Tafel: Lebensmittel verteilen statt vernichten. An 28 Ausgabestellen versorgen mittlerweile rund 800 Ehrenamtliche über 23 000 bedürftige Münchnerinnen und Münchner mit Obst, Gemüse, Brot und weiteren Nahrungsmitteln. Um dies zu gewährleisten, sind derzeit 19 Kühltransporter im Einsatz, um wöchentlich über 800 Abholungen und Auslieferungen zu tätigen. Die 1. Vorsitzende *Sandra Bisping* erhielt die Spende der bayerischen Sportschützzinnen und Sportschützen für „Ein Herz für Rentner e. V.“ am Hauptsitz in München. Rentner haben ihr Leben lang gearbeitet, Kinder großgezogen und unsere Wirtschaft nach dem Krieg maßgeblich wieder angekurbelt. Dennoch reicht ihre Rente

oftmals noch nicht einmal für das Nötigste. „Ein Herz für Rentner“ macht sich für die Rentner in Deutschland stark, unterstützt sie in ihrer finanziellen Not und holt sie aus ihrer Einsamkeit heraus. Denn Achtung und Respekt sind das Fundament der Menschlichkeit.

Geschäftsführerin *Susanne Veit* nahm die Spende im Namen des „Landesverbands Mütter- und Familienzentren in Bayern e. V.“ in seiner Geschäftsstelle in München entgegen. Der Kontakt kam auf Vermittlung von *Susanne Baier* vom Mütter-Väter-Zentrum Neuhausen zustande. Der Landesverband betreut, berät und unterstützt die über 120 bayerischen Mütter- und Familienzentren und Familienversteherinnen in ihrer Arbeit. Er ist dabei Stimme und Vertretung der Mütter- und Familienzentren und deren Familien gegenüber Politik und Verwaltung.

red



Foto oben, links: 1. Landesschützenmeister Christian Kühn überreichte den Spendscheck in der Ausgabestelle Schwabing der „Münchner Tafel e. V.“ an den Ausgabestellenleiter Michael Wood und an den für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Steffen Horak.

Foto Mitte: Die 1. Vorsitzende des Vereins „Ein Herz für Rentner e. V.“, Sandra Bisping, nahm die Spende von 1. Landesschützenmeister Christian Kühn entgegen.

Foto unten, links: 1. Landesschützenmeister Christian Kühn überreichte den Spendscheck für den „Landesverbands Mütter- und Familienzentren in Bayern e. V.“ an die Geschäftsführerin Susanne Veit.

Edith Walter †

Die Granddame des Mittelfränkischen Schützenbundes, die maßgeblich die Entwicklung des Damenschießsportes im MSB geprägt hat, ist am 27. August 2022 im Alter von 91 Jahren verstorben. 1964 war *Edith Walter* in die Schützengesellschaft Abenberg im Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein eingetreten und verschrieb von da an ihr Wirken dem Schützenwesen. Im Jahre 1974 wählten die Delegierten *Edith Walter* zu ihrer Gau-Damenleiterin (für diese Zeit ein Novum). Aber auch der damalige 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Hörr* erkannte die Entwicklung im Vereinswesen und ernannte *Edith Walter* zur 1. Bezirksdamenleiterin. Damit vertraute er ihr die „Pionierarbeit“ an, den Frauen und Mädchen im Schützenbezirk Mittelfranken den aufstrebenden Schießsport näher zu bringen, diese Personengruppe für die Vereine zu gewinnen und zu integrieren. Verschiedene Anlässe, wie Damenlehrgänge mit anschließendem Kaffeekränzchen, oder Damenschießen in den verschiedensten Formen, aber auch Damenrundenwettkämpfe auf gegenseitigen Besuch, wurden von *Edith Walter* ins Leben gerufen – mit

Umsicht und Willenskraft organisiert und durchgeführt. Gaudamentage mit entsprechenden Tagesordnungen standen alljährlich fest in ihrem Terminkalender. In den langen Jahren ihrer Amtszeit – 1974 bis 1997 – in denen sie stets von ihrem 2009 verstorbenen Gatten *Franz* unterstützt wurde, stieg die Zahl der weiblichen Mitglieder in den einzelnen Schützenvereinen und Gesellschaften stetig an, denn *Edith Walter* wusste auf jede Frage im Damenbereich eine Antwort und verfügte zudem über einen reichen Ideenschatz. Dieses Engagement wurde auch im BSSB erkannt und so konnte sie auch hier ihre Erfahrungen einbringen und mit Rat und Tat die Damenarbeit im BSSB unterstützen. Für all das und vieles mehr erhielt *Edith Walter* die höchsten Auszeichnungen der Schießsportverbände. 1998 wurden ihr die Ehrenmitgliedschaft des MSB und die des BSSB verliehen. Im Jahre 2003 erhielt *Edith Walter* aus den Händen S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* das Protektorabzeichen in Gold. 2009 dankten die Damen des Mittelfränkischen Schützenbundes *Edith Walter* für ihr Lebenswerk mit der neu geschaffenen Damennadel in Gold. So pflegte sie bis ins hohe Alter immer noch den Kontakt zu ihren Nachfolgerinnen in der Bezirksdamenleitung.



Der Mittelfränkische Schützenbund sowie der Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein danken der Verstorbenen für ihr langjähriges, verdienstvolles, ehrenamtliches Wirken für den Schießsport. Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Abenberg statt, wo sie ihre letzte Ruhestätte fand.

Karl Renn, stv. Bezirksschützenmeister

GEFÖRDERTE AUTOS FÜR DEN SPORT.

EINE MONATLICHE KOMPLETTRATE:

- // Ab 12 Monaten Vertragslaufzeit
- // 15.000 - 30.000 km Freilaufleistung
- // Inkl. Kfz-Versicherung und Kfz-Steuer
- // Inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- // Keine Anzahlung, keine Schlussrate
- // Nur tanken musst Du selbst!
- // Rundum Service mit persönlicher Beratung
- // 24/7 Schadenhotline

WER KANN VON DIESEM ANGEBOT PROFITIEREN?

Athleten, Übungsleiter, Trainer und Funktionäre dürfen unser Angebot nutzen. Ruf uns gerne an!

**SOFORT
VERFÜGBARE
FAHRZEUGE!**



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

0234 - 95 128 0 | www.ichbindeinauto.de/?partner=bssb

Athletic Sport Sponsoring
ICH BIN DEIN AUTO



Offizieller Partner

H & N-Cup 2023 – Saisonauftritt mit neuem Ablauf

Vom 24. bis 29. Januar treffen sich auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück die weltbesten Schützinnen und Schützen

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause wird es vom 24. bis 29. Januar 2023 einen H & N-Cup geben. Wie bereits 2020 wird der einstige Internationale Wettkampf für Luftdruckwaffen (IWK München) über fünf Tage hinweg ausgetragen. Dies ist den neuen olympischen Mixed-Disziplinen geschuldet, die bekanntlich anstelle des KK-Liegendkampfes und der Freien Pistole Eingang in das olympische Programm gefunden haben. Der Wunsch, diese neuen Disziplinen auch beim H & N-Cup zu schießen, wurde von fast allen Delegationsleitern der teilnehmenden Verbandsmannschaften geäußert. Dem haben die Organisatoren Rechnung getragen und gleichzeitig durch die Entzerrung des Wettkampfprogramms eine

letzten Vorbereitung auf die anstehenden Kontinentalmeisterschaften übernimmt, wahrgenommen wird, muss sich zeigen. Denn nach der Pandemie ist so vieles anders geworden. Zudem hat die ISSF ausgerechnet auf das Abschlusswochenende seinen ersten Weltcup in Djakarta gelegt. Die BSSB-Sportleitung hat daraufhin das Programm umgebaut; jetzt schießen zu Beginn die Erwachsenen, die dann die Möglichkeit zum Weiterflug nach Djakarta haben, dann die Junioren. Aber nach wie vor gilt: Am H & N-Cup dürfen je Nation vier Teilnehmer je Disziplin und Klasse gemeldet werden. Deshalb nutzen die Verantwortlichen bislang den H & N-Cup auch gerne als Qualifikationswettkampf für die Kontinentalmeisterschaften oder nutzen

ply zwar nicht unbedingt mit einer erneuten Rekordbeteiligung, aber dennoch mit einem erlesenen Starterfeld. Dass auch sportlich alle Erwartungen erfüllt werden, hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt. Es gab kaum einen H & N-Cup bzw. IWKL, der nicht mit wenigstens einem neuen (inoffiziellen) Weltrekord aufwartete. Leider können nach wie vor bei dieser Veranstaltung keine offiziellen Weltrekorde aufgestellt werden, weil diese im Schießsport nur bei Weltmeisterschaften, Weltcups und Olympischen Sommerspielen aufgestellt werden können.

Dem Saisonauftritt vom 24. bis 29. Januar 2023 fällt im Jahr zwischen den Olympischen Spielen eine besondere Bedeutung zu. Denn die Qualifikationswettkämpfe für Paris stehen an. Die Nationaltrainer suchen daher nach der besten Vorbereitung, und da passt der H & N-Cup gut ins Konzept. Und auch die Auftritte bei der Europameisterschaft, bei der ebenfalls Quotenplätze verteilt werden, wollen gut vorbereitet sein. Solche nationalen Teilnahmeberechtigungen wird es beim H & N-Cup zwar nicht geben, aber die einzelnen Wettbewerbe dieser Veranstaltungen werden Auskunft über die Stärke des einen oder anderen Athleten geben. Oft ebnen sich nämlich die Teilnehmer über den H & N-Cup ihren Weg zu den Weltcups.

Aus der Sicht der deutschen Spitzenschützen ist der H & N-Cup das Sprungbrett zur Europameisterschaft, die 2023 im estnischen Tallinn vom 23. Februar bis 2. März ausgetragen wird. Der H & N-Cup ist also alles andere als ein Freundschafts-Sportwettbewerb...

Die Beliebtheit des H & N-Cups rührt aber auch von den idealen Wettkampfbedingungen her, die die Olympia-Schießanlage bietet. Die erfahrenen und kompetenten Mitarbeiter sorgen zudem für ein angenehmes Umfeld, das von Athleten wie Betreuern gleichermaßen geschätzt wird. Dennoch gilt der H & N-Cup als einer der härtesten Wettkämpfe seiner Art. Während der sechs Wettkampftage werden in allen Disziplinen und Klassen zwei eigenständige und vollständige Wettkämpfe mit dem zugehörigen Finale geschossen. Für den Ausrichter, den Bayerischen Sportschützenbund, gibt es dabei eine weitere Besonderheit: Es wird der besonderen Bedeutung Bayerns Rechnung getragen, und so darf neben dem Team des Deutschen Schützenbundes auch eines aus dem Freistaat an den Start gehen.

Der Besuch des IWK lohnt sich also allemal, zumal der Eintritt zu allen Wettkämpfen frei ist. Es stehen auch wieder ausreichend (kostenlose) Parkplätze zur Verfügung.



weitere Erhöhung der Starterzahlen ermöglicht. Denn in der Vergangenheit unterschied sich der H & N-Cup zumindest in Bezug auf die Teilnehmerzahlen kaum von einer Welt- und Europameisterschaft, weshalb der H & N-Cup den Ruf einer heimlichen Weltmeisterschaft zum Saisonbeginn innehatte. Inwieweit allerdings im Jahr 2023 dieser Wettkampf als die große Saisonöffnung, die auch die Funktion einer

die Ergebnisse und Erkenntnisse zur Kaderezusammensetzung. Somit werden auch 2023 einige der besten Schützinnen und Schützen aus aller Welt auf die Olympia-Schießanlage Hochbrück zum H & N-Cup ziehen. Die Anmeldung läuft noch, ein Teil der großen Schießsportnationen hat bereits sein Kommen angekündigt. Insgesamt rechnen die Organisatoren um BSSB-Sportdirektor Jan-Erik Ae-

red

Zeitplan des H & N-Cups

Mittwoch, 25. Januar 2023

9.00 – 10.15 Uhr	Luftpistole Frauen	Finale 11.15 Uhr
11.00 – 12.15 Uhr	Luftpistole Männer	Finale 13.15 Uhr
13.15 – 14.30 Uhr	Luftgewehr Frauen	Finale 15.30 Uhr
15.15 – 16.30 Uhr	Luftgewehr Männer	Finale 17.30 Uhr

Donnerstag, 26. Januar 2023

9.00 – 10.15 Uhr	Luftpistole Frauen	Finale 11.15 Uhr
11.00 – 12.15 Uhr	Luftpistole Männer	Finale 13.15 Uhr
13.15 – 14.30 Uhr	Luftgewehr Frauen	Finale 15.30 Uhr
15.15 – 16.30 Uhr	Luftgewehr Männer	Finale 17.30 Uhr

Freitag, 27. Januar 2023

8.30 – 9.00 Uhr	Luftgewehr Mixed	Finale 10.00 Uhr
9.45 – 10.15 Uhr	Luftpistole Mixed	Finale 12.00 Uhr
14.15 – 15.30 Uhr	Luftpistole Juniorinnen	Finale 16.30 Uhr
12.00 – 12.30 Uhr	Luftpistole Junioren	Finale 18.15 Uhr

Samstag, 28. Januar 2023

9.00 – 10.15 Uhr	Luftgewehr Juniorinnen	Finale 11.15 Uhr
11.00 – 12.15 Uhr	Luftgewehr Junioren	Finale 13.15 Uhr
13.15 – 14.30 Uhr	Luftpistole Juniorinnen	Finale 15.30 Uhr
15.15 – 16.30 Uhr	Luftpistole Junioren	Finale 17.30 Uhr

Sonntag, 29. Januar 2023

9.00 – 10.15 Uhr	Luftgewehr Juniorinnen	Finale 11.15 Uhr
11.00 – 12.15 Uhr	Luftgewehr Junioren	Finale 13.15 Uhr

Stand: 12/2022

Mitarbeiter für die Wettkämpfe auf der Olympia-Schießanlage gesucht

Die Landessportleitung sucht für unser Mitarbeiter-Team bei den Wettkämpfen auf der Olympia-Schießanlage freundliche, motivierte und engagierte Mitarbeiter (m/w/d) für die EDV!

Erfahrung mit einer Software für elektronische Schießanlagen ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Sachbearbeiter Sport, Volker Rühle, E-Mail: volker.ruehle@bssb.bayern



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR



Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (B. G.)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung
E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Gärchinger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8008 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiessstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Offizieller Lieferant der Internationalen Shooting Sport Federation ISSF



Offizieller Lieferant der World Archery Federation



Offizieller Lieferant der Internationalen Bogenverbanden



Offizieller Ausschuss des Deutschen Schützenbundes für Papiermetalle



Staatsexperte / Offizieller Ausbilder der Kugel-Gewehr-Sportler



Offizieller Lieferant der Deutschen Schützenbünde



Offizieller Lieferant des Bundes Deutscher Gewerkschaften



Offizieller Lieferant der Deutschen Schützenbünde



Stand der Militär- und Polizeiwaffen

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Hinweis zur Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes 2023

Die 71. Ordentliche Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. findet am Samstag, dem 17. Juni 2023, im Bürgerhaus in Garching statt.

Gemäß Art. 15 Abs. 3 der Satzung des BSSB wird auf die folgenden Antragsfristen hingewiesen:

1. Gemäß Art. 15 Abs. 1 der BSSB Satzung müssen Anträge behandelt werden, wenn sie 30 Tage (hier: 19. Mai 2023, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.
2. Gemäß Art. 15 Abs. 2 der BSSB Satzung müssen Anträge auf Satzungsänderung behandelt werden, wenn sie mindestens 90 Tage (hier: 20. März 2023, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Anträge auf Satzungsänderung werden nach Ablauf der Antragsfrist in der Bayerischen Schützenzeitung veröffentlicht. Sonstige Anträge werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach Ablauf der Antragsfrist zugeleitet.

Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching

Neu! Sprechstunde Waffenrecht

Exklusive Beratung nur für Mitglieder eines dem BSSB angeschlossen Vereins: Telefonsprechstunde mit Hans-Jürgen Marker jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr unter (089) 31 69 49-47. Etwaige Änderungen der Erreichbarkeit werden über unser BSSB-Webportal (www.bssb.de) bekanntgegeben. Bitte haben Sie Verständnis für die gegebenenfalls auftretenden Wartezeiten bei einem erhöhten Aufkommen. Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an *Hans Jürgen Marker* gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de. Die Beratung ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.

Schützenbezirk Schwaben



Einladung

zur

73. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks Schwaben

am Sonntag, 5. März 2023, im Gasthof Stern in
Rammingen, Hauptstraße 13, 86871 Rammingen,
Beginn 11.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
 - Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
 - Eröffnungsformalität
 - Begrüßung durch 1. Gauschützenmeister Anton Egger
 - Begrüßung durch Präsident Ernst Grail
 - Totenehrung, Choral, Bayernhymne
 - Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Landesschützenmeisteramtes
4. Ehrungen
5. Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des 1. Bezirkssportleiters
 - des 1. Bezirksjugendleiters
 - der 1. Bezirksdamenleiterin
 - des Bezirksschatzmeisters
 - Bericht der Bezirksrevisoren
6. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
7. Wahl der Delegierten zur BSSB-Delegiertenversammlung
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Bezirksversammlung sind bis spätestens 31. Januar 2023 an den Präsidenten Ernst Grail, Eichenring 18, 89294 Oberroth schriftlich einzureichen.

Alle Schützenvereine und Schützengesellschaften, alle 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserer Ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Ernst Grail,
Präsident

Schützenbezirk Schwaben



Einladung

zum

41. Ordentlichen Bezirksjugendtag der Schützenjugend des Schützenbezirkes Schwaben

am Samstag, 25. Februar 2023, um 18.00 Uhr
im Schützenheim der Angelbergsschützen
Tussenhausen, Alte Ramminger Straße 4,
86874 Tussenhausen

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Bezirksjugendleiter
2. Wahl des Protokollführers
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Grußworte
5. Totenehrung
6. Genehmigung des Protokolls vom 40. Bezirksjugendtag
7. Entgegennahme der Berichte
 - a) des Bezirksjugendleiters
 - b) der Bezirksjugendsprecher
8. Entlastung der Bezirksjugendleitung
9. Wahl der Delegierten zum Landesjugendtag 2023
10. Anträge und Verschiedenes

Anträge zum Bezirksjugendtag sind bis spätestens 10. Februar 2023 an den 1. Bezirksjugendleiter Gunther Langer, Kapellstraße 11, 86698 Oberndorf schriftlich einzureichen.

Alle Jugendvertretungen der 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserem Ordentlichen Bezirksjugendtag herzlich eingeladen.

Im Anschluss an den Bezirksjugendtag findet ein gemeinsames Abendessen und ein abwechslungsreiches Abendprogramm statt, zu dem alle Teilnehmer/-innen eingeladen sind.

Mit freundlichem Schützengruß

Gunther Langer,
1. Bezirksjugendleiter

BUNDESLIGA
LUFTGEWEHR/
LUFTPISTOLE **FINALE**

03. Februar bis
05. Februar **2023**

ratiopharm arena
Europastraße 25, 89231 Neu-Ulm

Kartenvorverkauf



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Rechtzeitig Vereinspauschale beantragen!

Frist: 1. März 2023

Unsere Mitgliedsvereine können auch eine Förderung des Sportbetriebs bei ihren Kreisverwaltungsbehörden beantragen. Da die jährliche Antragsfrist am 1. März endet, weisen wir eindringlich darauf hin, die hier möglichen Zuschüsse nicht ungenutzt verfallen zu lassen. Im Folgenden informieren wir Sie über einige Antragsvoraussetzungen sowie über den grundsätzlichen Weg zur Erlangung des Zuschusses.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Vereinspauschale beim zuständigen Landratsamt zu beantragen ist. Durch diese Förderung des Sportbetriebs sollen die Vereine bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Arbeiten im personellen, wie im fachlichen Bereich unterstützt werden.

Um die Gewährung der Vereinspauschale bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde beantragen zu können, muss das tatsächliche Beitragsaufkommen des Vereins im Jahr vor der Bewilligung der Zuwendung grundsätzlich den folgenden Jahresbeitragsätzen (Sollaufkommen) entsprechen:

Je Mitglied bis einschließlich 13 Jahre (Schüler):	12,- Euro
Je Mitglied bis einschließlich 17 Jahre (Jugendliche):	25,- Euro
Je Mitglied ab 18 Jahre (Erwachsene):	50,- Euro

Die Sollbeitragsätze finden neben der Förderung des Sportbetriebs (Vereinspauschale) auch als Antragsvoraussetzung für die Förderung des Schießstättenbaus Anwendung. Nach wie vor kann

Beispielrechnung 1

Ein Verein hat 128 Mitglieder, davon 37 in der Schützenjugend (bis einschließlich 26 Jahre) und zwei mit Handicap. Ein Mitglied verfügt über eine Vereinsmanagerlizenz.

Die zu erwartende Zuwendung errechnet sich wie folgt:

89 Erwachsene	=		89 ME
37 Jugendliche	=	+	370 ME
2 Schützen mit Handicap	=	+	20 ME
1 Vereinsmanagerlizenz	=	+	325 ME
Summe			804 ME

Zuwendungsbetrag:
804 ME x 58 Cent = 466,32 Euro

Im vergangenen Jahr wurde dieser Betrag verdoppelt. Unter den „normalen“ Bedingungen hätte dieser Verein also 233,16 Euro erhalten. Für 2023 soll aber ähnlich verfahren werden.

Beispielrechnung 2

Ein Verein hat 128 Mitglieder, davon 37 in der Schützenjugend (bis einschließlich 26 Jahre) und zwei mit Handicap. Zwei Mitglieder verfügen über eine anerkannte Trainer-C- bzw. Jugendleiterlizenz und ein Mitglied über eine Vereinsmanagerlizenz.

Die zu erwartende Zuwendung errechnet sich wie folgt:

89 Erwachsene	=		89 ME
37 Jugendliche	=	+	370 ME
2 Schützen mit Handicap	=	+	20 ME
2 Trainer-C- bzw. Jugendleiterlizenzen	=	+	1 300 ME
1 Vereinsmanagerlizenz	=	+	650 ME
Summe			2 429 ME

Zuwendungsbetrag:
2 429 ME x 58 Cent = 1 408,82 Euro

Im vergangenen Jahr wurde dieser Betrag verdoppelt. Unter den „normalen“ Bedingungen hätte dieser Verein also 704,41 Euro erhalten. Für 2023 soll aber ähnlich verfahren werden.

das geforderte Beitragsaufkommen zusätzlich durch nicht zweckgebundene Spenden sowie Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit ausgeglichen werden (Ist-Beitragsaufkommen).

Die Mitgliedereinheit eines Vereins lässt sich wie folgt berechnen:

Je erwachsenes Mitglied	1 ME
Je sonstiges Mitglied (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahre)	10 ME
Je körperbehindertes Mitglied (siehe Vollzugshinweise 3.5)	10 ME
Je C-Trainer- oder Jugendleiterlizenz	650 ME
Je B-Trainer-Lizenz	975 ME
Je A-Trainer-Lizenz	1 300 ME
Erste Vereinsmanagerlizenz in Verbindung mit Trainerlizenz	650 ME
Je Vereinsmanagerlizenz	325 ME

Weiterhin gilt: Reicht ein Verein mindestens **eine volle grundlegende Jugendleiter- bzw. Trainerlizenz** ein, so wird auch **eine Vereinsmanager-C-Lizenz** mit 650 Mitgliedereinheiten angerechnet. Weitere Vereinsmanager-Lizenzen werden wie gehabt mit 325 Mitgliedereinheiten berücksichtigt (siehe Beispielrechnungen 2 und 3). Eine Trainer- oder Jugendleiterlizenz kann bei max. zwei Vereinen zum Einsatz gebracht werden, in diesem Fall wird sie mit jeweils 325 ME gewertet.

Die Summe der Mitgliedereinheiten des Vereins wird mit der jährlich vom Staatsministerium festgelegten Förderereinheit multipliziert und ergibt den an den Verein auszureichenden Förderbetrag. Im vergangenen Jahr erhielten die Vereine je ME ca. 58 Cent. Bitte beachten Sie aber, dass die bayerische Staatsregierung wegen der Belastungen durch die Pandemie für die Sport- und Schützenvereine die zur Ausschüttung bereitgestellten Mittel auch für das Jahr 2023 verdoppelt hat.

Antragsfrist

Die Vereine beantragen die Gewährung der Vereinspauschale bei ihrer örtlich zuständigen Kreisverwaltungsbehörde. **Der Antrag muss vollständig mit allen Angaben und Anlagen (Lizenzen) spätestens am 1. März des jeweiligen Jahres für das die Zuwendung beantragt wird, bei der Kreisverwaltungsbehörde eingegangen sein (Ausschlussfrist).** Dabei sind die Daten des Mitgliederbestandes zum 1. Januar sowie die Lizenzen als Kopie mit Erklärung vorzulegen.

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg

Beispielrechnung 3

Ein Verein hat 128 Mitglieder, davon 37 in der Schützenjugend (bis einschließlich 26 Jahre) und zwei mit Handicap. Ein Mitglied verfügt über eine anerkannte Trainer- bzw. Jugendleiterlizenz und zwei weitere Mitglieder über eine Vereinsmanagerlizenz.

Die zu erwartende Zuwendung errechnet sich wie folgt:

89 Erwachsene	=		89 ME
37 Jugendliche	=	+	370 ME
2 Schützen mit Handicap	=	+	20 ME
1 Trainer-C- bzw. Jugendleiterlizenz	=	+	650 ME
1 Vereinsmanagerlizenz (Erstlizenz)	=	+	650 ME
1 Vereinsmanagerlizenz	=	+	325 ME
Summe			2 104 ME

Zuwendungsbetrag:

2 104 ME x 58 Cent = 1 220,32 Euro

Im vergangenen Jahr wurde dieser Betrag verdoppelt. Unter den „normalen“ Bedingungen hätte dieser Verein also 610,16 Euro erhalten. Für 2023 soll aber ähnlich verfahren werden.

Beispielrechnung 4

Ein Verein hat 128 Mitglieder, davon 37 in der Schützenjugend (bis einschließlich 26 Jahre) und zwei mit Handicap. Ein Mitglied verfügt über eine Trainer-B-Lizenz.

Die zu erwartende Zuwendung errechnet sich wie folgt:

89 Erwachsene	=		89 ME
37 Jugendliche	=	+	370 ME
2 Schützen mit Handicap	=	+	20 ME
1 Trainer-B-Lizenz	=	+	975 ME
Summe			1454 ME

Zuwendungsbetrag:

1454 ME x 58 Cent = 843,32 Euro

Im vergangenen Jahr wurde dieser Betrag verdoppelt. Unter den „normalen“ Bedingungen hätte dieser Verein also 421,66 Euro erhalten. Für 2023 soll aber ähnlich verfahren werden.

Die Vereinspauschale wird nicht gewährt, wenn der Verein nicht mindestens 500 Mitgliedereinheiten (Bagatellgrenze) erreicht. Erstmals ist auch die Antragsstellung online möglich!

Anerkennung der Trainer- und Jugendleiterlizenzen, Überarbeitung der Lizenzinhabererklärung

1. Sportförderrichtlinien

Zum 1. Januar 2023 treten die neuen Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen des Freistaats Bayern zur Förderung des außerschulischen Sports (Sportförderrichtlinien – SportFÖR) vom 5. Dezember 2022 in Kraft. Die Richtlinien wurden am 14. Dezember 2022 (BayMBI 2022 Nr. 714) veröffentlicht. Wesentliche Änderungen zum Verfahren zur Beantragung der Vereinspauschale sind damit nicht verbunden. Neu ist die Einführung einer zusätzlichen Gewichtung für Mitglieder mit Behinderung (zehn ME). Genaueres finden Sie unter Punkt 3.

2. Liste der anerkannten Trainer- und Übungsleiterlizenzen

Es können nur anerkannte Trainer- und Übungsleiterlizenzen zur Beantragung von Fördergeldern berücksichtigt werden. Andere Trainer- und Übungsleiterlizenzen werden nicht gefördert.



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Tel. **0911/93388-0**

dert. Für Vereine, die dem BSSB angeschlossen sind, werden folgende Lizenzen anerkannt:

- Trainer/in C Leistungssport
- Trainer/in C Breitensport
- Übungsleiter J
- Vereinsmanager C (Maximal eine Lizenz pro Verein, wenn in diesem Verein mindestens eine weitere volle Übungsleiter- oder Trainerlizenz (650 ME, nicht geteilt) eingesetzt wird. Bei Nichterfüllung dieser Voraussetzung ist die „Vereinsmanager C“-Lizenz als Zusatzlizenz Nr. 42 mit 325 ME zu bewerten; dies gilt auch für eventuelle zweite, dritte und alle weiteren „Vereinsmanager C“-Lizenzen des Vereins.)

3. Vollzugshinweise 2023

Für den Vollzug der Regelungen zur Vereinspauschale im Jahr 2023 durch die Kreisverwaltungsbehörden und die Regierungen geben wir die nachstehenden Hinweise:

3.1 Rückkehr zum Regelvollzug

Die vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie mit IMS vom 10. Dezember 2020 und vom 29. November 2021 vorübergehend zugelassenen Vollzugserleichterungen werden aufgehoben. Es ist wieder das Regelverfahren anzuwenden.

3.2 Antragsfrist

Der Stichtag für die Beantragung der Vereinspauschale ist im Jahr 2023 Mittwoch, der 1. März 2023.

Wie bereits in den letzten Jahren ist bei einem Briefversand für die Einhaltung des Stichtags das Datum des Poststempels entscheidend. Dies bedeutet, dass der Antrag mit allen Angaben und Anlagen spätestens am Stichtag **1. März 2023** entweder in der Kreisverwaltungsbehörde oder bei der Deutschen Post bzw. einem lizenzierten Postdienstleister (dokumentiert durch den Poststempel bzw. Einlieferungsbeleg) abgegeben worden sein muss.

Wie bisher muss der Antrag vollständig sein, d. h. alle erforderlichen Angaben und Anlagen enthalten. Da es sich bei der Stichtagsregelung um eine sogenannte Ausschlussfrist handelt, kommen Ausnahme- oder Härtefallregelungen nicht in Betracht.

3.3 Meldetermine

Die Meldetermine für die Kreisverwaltungsbehörden an die Regierungen und an das Staatsministerium sind für die Vereine ohne Relevanz.

3.4 Anerkennung der Trainer- und Übungsleiterlizenzen, Erklärung zur Einreichung von Lizenzen

Die aktuelle Version der Erklärung zum Einreichen von Lizenzen ab dem Jahr 2023 finden Sie im Internet unter:

https://www.bssb.de/fileadmin/Service/Sportfoerderung/Vereinspauschale/Erklaerung_Lizenzinhaber_2023ff.pdf (siehe auch QR-Code rechts). Die vorgedruckte Jahreszahl wurde durch ein Textfeld ersetzt und kann zweckentsprechend ergänzt werden. Außerdem wurden im Vergleich zur zuletzt veröffentlichten Fassung die Angaben zu den grundständigen Lizenzen angepasst. Wir bitten daher, die nun übersandte Fassung zu verwenden. Sollten Antragsteller die zwischenzeitlich für 2023 ff. veröffentlichte Erklärung einreichen, kann auch diese für das Antragsverfahren 2023 anerkannt werden. Mit der Neufassung der Sportförderrichtlinien



müssen Trainer- und Übungsleiterlizenzen nicht mehr im Original vorgelegt werden. Dies trägt unter anderem der Entwicklung Rechnung, dass viele Lizenzen digital ausgestellt werden und nicht mehr als körperliches Original vorliegen. Es genügt daher, wie bereits bisher teils zugelassen, die elektronische Einreichung bzw. die Vorlage einer Kopie. Wird eine Lizenz elektronisch bzw. als Kopie eingereicht, ist der Lizenz die Erklärung zur Einreichung von Lizenzen beizufügen.

Die Möglichkeit der Einreichung einer persönlichen Erklärung der Lizenzinhaber anstelle von (fälschungssicheren) Originaldokumenten ist ein Vertrauensvorschuss des Freistaats Bayern gegenüber den jeweiligen Vereinen und Lizenzinhabern. Es wird darauf hingewiesen, dass zukünftig EDV-basierte (Stichproben-)Kontrollen auf eventuelle Mehrfacheinreichungen von Lizenzen vorgenommen werden.

Bei der Erfassung der persönlichen Daten der Lizenzinhaber ist auf die Einhaltung der Regelungen zum Datenschutz zu achten. Wir bitten deshalb, die Vereine bzw. Lizenzinhaber wie in den letzten Jahren in geeigneter Weise über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu informieren.

Die Gewichtung der Lizenzen muss künftig nicht mehr eigens ermittelt werden, sie ergibt sich künftig direkt aus der jährlichen Lizenzliste (Nr. 5.1.6.2 Satz 2 SportFÖR).

3.5 Gewichtung der Mitglieder (Nr. 5.1.6.1 S. 3 SportFÖR)

Künftig werden Mitglieder mit einer Behinderung zehnfach gewichtet, wenn der Verein sie zum Ende des dem Förderjahr vorangehenden Jahres bei einer entsprechenden Dachorganisation gemeldet hat. Die Kumulation von Mehrfachgewichtungen ist nicht vorgesehen. Behinderte Kinder werden daher ebenfalls zehnfach gewichtet.

3.6 Online-Antrag auf Gewährung der Vereinspauschale

Für das Verfahren 2023 steht erstmals ein zentral entwickelter Online-Antrag auf Gewährung der Vereinspauschale zur Verfügung. Der Antrag wird in Kürze im „BayernStore“ eingestellt. Der BSSB wird darüber an dieser Stelle und im Internet (www.bssb.de) informieren. Da noch letzte inhaltliche Anpassungen erfolgen müssen, bitten wir Sie noch um etwas Geduld

3.7 Verdoppelung der Vereinspauschale 2023

Die Bayerische Staatsregierung hat für das Jahr 2023 eine erneute Verdoppelung der Vereinspauschale auf den Weg gebracht. Die Entscheidung steht noch unter dem Vorbehalt, dass der Landtag als Haushaltsgesetzgeber der Verdoppelung der Vereinspauschale zustimmt.

Wie bereits 2020 und 2021 wird kein gesonderter Antrag erforderlich sein. Vereinen, die die reguläre Vereinspauschale beantragen, wird der doppelte Betrag ausgezahlt. An der Ermittlung der Mitgliedereinheiten ändert sich dadurch nichts, sodass für Sie kein Zusatzaufwand durch die Verdoppelung der Vereinspauschale entsteht.



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager- C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Be-punktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Sportförderung/Zuschusswesen
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

4,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Duell- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH

Albert-Einstein-Straße 9, 64739 Höchst im Odenwald
Telefon & Fax: 0700 / 42746410
E-Mail: info@intarso.de
Website: www.intarso.de



Ausbilderlehrgang für Standaufsichten 2022/2023

Der Bayerische Sportschützenbund e.V. veranstaltet wieder zwei Ausbilder-Lehrgänge für Standaufsichten. Mit enthalten ist eine Fortbildung und Einführung in die ZMI Verwaltung für Standaufsichten. Der Lehrgang ist auch zur „Auffrischung“ geeignet.

Ausbilderlehrgang Standaufsichten 2023 Frühjahr

Termin:	Freitag, den 24. Februar 2023
Ort:	Online per ZOOM
Beginn:	15.00 Uhr
Ende:	gegen 20.00 Uhr
Lehrgangskosten:	keine
Meldeschluss:	19. Februar 2023

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Bei mehr Interessenten wird ein weiterer Lehrgang geplant. Die Gauschützenmeister/-innen werden gebeten, die Kontaktdaten der betreffenden Personen unter der Mailadresse: christian.schroeck@bssb.bayern bis zum jeweiligen Meldeschluss schriftlich zu melden.

3. Teil: Qualifizierungsphase

3,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits absolviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termine: 20. Januar bis 22. Januar 2023 (Aufbauphase)
14. bis 21. Februar 2023 (Qualifizierungsphase mit Prüfung)

Ort: Landgasthof Schmid, Chamer Straße 1, 94377 Steinach

Kosten: 200,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Schützenmeister – was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum „Vereinsmanager C“, auch zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für „Quereinsteiger“ ins Schützenwesen.

Termine: Samstag, 4. März 2023, 9.30 bis 19 Uhr
Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück
Samstag, 2. September 2023, 9.30 bis 19 Uhr in Weiden

Referenten: Robert Rieck – Volljurist
Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: „Standaufsicht“ (gem. § 27 WaffG, sowie § 10, § 11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition / Verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine: Dienstag, 10. Januar 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 8. März 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr
Montag, 12. Juni 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 18. Oktober 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 10,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: Datenschutzgrundverordnung für Vereine und Gesellschaften

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Termine: Mittwoch, 25. Januar 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr
Mittwoch, 11. Oktober 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT Verantwortliche im Verein.

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termin: Mittwoch, 8. Februar 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an EDV- und/oder IT-Verantwortliche im Verein.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung

- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDiS
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?

Termin: Samstag, 28. Januar 2023, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Ort: SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried

Ort: Sonntag, 23. April 2023
 (wird noch festgelegt)

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht. Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereins-schatzmeister

als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein da sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme?

Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt. Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen und zum Mitgliederwachstum beitragen.

Termin: Samstag, 4. Februar 2023, 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr
 Ort: Gau-Leistungszentrum des Kreisschützenverbands Oberpfalz Donaugau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die für einen Verein im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele der bayerischen Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Aber es ist nicht immer einfach und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich



Elektronische Schussauswertung



Immer auf dem neuesten Stand

✔ Optische und berührungslose Schusserkennung

✔ Langlebig. 4 Jahre Garantie*

✔ Ansprechendes Design

✔ Zertifizierte Technik

✔ Modernste Webtechnologie

✔ Verbrauchsoptimiert

✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung

www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook

* Vollständige Garantiebedingungen: <https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>



DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
 96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Samstag, 8. April 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Schützenhaus des SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried

Termin: Sonntag, 13. August 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Termin: Samstag, 18. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
(wird noch festgelegt)

Referent: Gerhard Furnier – DSB-Vizepräsident Sport

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Termine: Samstag, 15. April 2023, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten-

und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie Du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie Du fair kritisierst, wie Du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie Du Gefühle anderer respektierst. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium zu erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 16. April 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Ort: wird noch festgelegt

Termin: Sonntag, 8. Oktober 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierten, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Vereinsrecht und Versicherungen

In diesem Seminar gibt es wertvolle und aktuelle Praxistipps für die alltägliche Arbeit als Schützenmeister oder Vorstand, denn gute Rechtskenntnisse helfen immer, einen Verein sicher zu führen. Dieses Seminar vermittelt das erforderliche Rüstzeug und hilft, die juristischen Klippen zu umschiffen. Im zweiten Teil werden die in der Verbandsabgabe enthaltenen Versicherungen erläutert.

Ziel des Seminars:

Teil 1: Vertiefte Kenntnisse im Vereinsrecht, um einen Verein sicher zu führen.

Teil 2: Überblick über die im Verbandsbeitrag enthaltenen Versicherungen.

Termin: Samstag, 3. Juni 2023, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Schützenhaus des SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried

Referenten: Marco Winter – LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
Robert Rieck – Volljurist

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Verlängerung der Lizenzen: Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs), Jugendleiter-Lizenz (8 UEs)

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können. Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen.

Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft (1. Schützenmeister) mich und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ist-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann. Auch ein gutes Ehrenamtskonzept führt uns in eine erfolgreiche Zukunft.

Termin: Samstag, 19. November 2023
Ort: SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen-Unterwurbach
Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C
Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

„Eventmanagement“

Dieses Seminar vermittelt Ideen für eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung, ist aber auch Arbeitshilfe für die Organisation u. a. von „Aktionstagen“, Vereinsjubiläen, Schützenfesten. Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optimal, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei „Fußangeln“ zu umgehen.

Termin: Samstag, 16. Dezember 2023, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: (wird noch festgelegt)
Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehem. 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter
Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Anmeldungen bitte über den Online-Melder (www.bssb.de, dann den Reiter „Aus und Weiterbildung auf der linken Seite anklicken, dann zur entsprechenden Angebotsrubrik z. B. „Verwaltung“ wechseln.) oder (bitte nur in Ausnahmefällen) per Fax (089-31 69 49-50), mittels Postkarte (bitte vollständige Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!) an den Bayerischen Sportschützenbund, z. Hd. Frau Freitag, Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching oder per Mail (sabine.freitag@bssb.de). Alle Seminare werden ohne Unterkunft angeboten.

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
 73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstraße 16
 Tel.: 07171/927140 Fax: 07171/38800
www.alois-rettenmaier.de info@alois-rettenmaier.de

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
 91154 Roth 0178 - 777 17 56
 E-Mail: GEORG.KLEMM@WEB.DE

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Hächberg, Gewerbegebiet
 Tel. 0931/ 40 05 00
 Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Erbreite günstig!
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
 H 65 mm
 B 45 mm
 Best. Nr. 1011

EUR 170,00
 H 100 mm
 B 54 mm
 Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben
 Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite
 Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service Center“ – „Versicherungen“.

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengauerebene – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).



Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de.

Die Geschäftsstelle teilt mit

Leider muss der Preis für das BSSB-Meisterschützenabzeichen angepasst werden. Das Meisterschützenabzeichen kostet ab 2023 2,50 Euro (inkl. MWSt.). Der Preis für das DSB-Meisterschützenabzeichen bleibt unverändert.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich wegen bautechnischer Mängel weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Bühl bei Günzburg: Der Schützenverein „Edelweiß“ Bühl e. V. richtet von Freitag, dem 24. Februar, bis Sonntag, dem 5. März 2023, das 41. 100-Schuss-Turnier für Luftpistole und Luftgewehr aus. Offen für alle Schützen. Auch für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt ab Geburtsjahr 1952 und älter. Die dann geltenden Corona-Regeln können auf unserer Homepage eingesehen werden. Programm anfordern bei: Burkhard Leonhard, Schlossweg 22, 89346 Bibertal/Bühl, Telefon (08226) 532.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

Termine aktuell

Januar 2023 bis August 2023

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

Termine 2023

07.01. – 08.01.	P	2. Bundesliga-Wochenende	Scheuring/ Ludwigsburg
08.01.	B	3. Bundesliga-Wettkampf	Tacherting
14.01. – 15.01.	G	6. Bundesliga-Wochenende	Wolnzach/Dürrheim
24.01. – 29.01.	G/P	H & N-Cup	H
27.01. – 07.02.	G/P	ISSF Weltcup	Jakarta, INA
03.02. – 05.02.	G/P	Bundesliga-Finale Gewehr/Pistole	Neu-Ulm
05.02.	B	4. Bundesliga-Wettkampf	Welzheim
10.02. – 12.02.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen Halle	H
17.02. – 28.02.	G/P	ISSF Weltcup	Cairo, EGY
25.02.	B	Bundesliga-Finale Bogen	Wiesbaden
04.03. – 15.03.	WS	ISSF Weltcup	Doha, QAT
05.03. – 15.03.	G/P	Europameisterschaft Druckluftwaffen	Tallin, EST
10.03. – 12.03.	B	DM Bogen Halle	H
17.03. – 19.03.	A	Sichtung Armbrust 10 Meter	Bad Homburg
20.03. – 31.03.	G/P	ISSF Weltcup	Bhopal, IND
25.03. – 06.04.	WS	ISSF Weltcup	Larnaca, CYP
14.04. – 16.04.	A	Sichtung Armbrust 30 Meter	H
28.04. – 30.04.		Deutscher Schützenntag	Heidekreis
28.04. – 30.04.	A	Rangliste Armbrust 10 Meter	Oldenburg
05.05. – 07.05.	TS	BM Target Sprint	Reisbach
19.05. – 21.05.	G	BM Ordonnanzgewehr	Lindau
19.05. – 21.05.	J	Bayerischer Jugendschützenntag	München
27.05.	A	DM Feldarmbrust	Hannover
01.06. – 04.06.	A	Weltcup Armbrust 10 und 30 Meter	H
09.06.	WS/VL	BM Vorderlader Flinte	H
10.06.	WS	BM Doppeltrap	H
10.06.	G	BM Luftgewehr Auflage	H
09.06. – 11.06.	VL	Bayerische Meisterschaft Vorderlader	H
11.06.	P	Luftpistole Auflage	H
17.06.		Bayerischer Schützenntag	Garching
17.06. – 18.06.	B	Bayerische Meisterschaft Feldbogen	Ohlstadt
22.06. – 25.06.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 1. Wochenende	H
25.06.	J	RWS Shooty Cup	H
30.06. – 02.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 2. Wochenende	H
30.06. – 02.07.	SB	BM Sommerbiathlon KK	Ruhpolding
30.06. – 02.07.	SB	DM Sommerbiathlon KK	Ruhpolding
03.07.	B	Bayerische Schulmeisterschaft	Feucht
06.07. – 09.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 3. Wochenende	H
14.07. – 16.07.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen WA	H
21.07. – 23.07.	TS	DM Target Sprint	Dingolfing
21.07. – 23.07.	VL	DM Vorderlader	n. n.

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

100% Made in Germany by Sauer

TOP TEN + PREMIUM OPEN

PERFECT TOP

EASY TOP

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schiesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabbehnald
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

LESEN SCHADET DER DUMMHHEIT – ZU WEITEREN NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEIT-SCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenalter · Gravuren

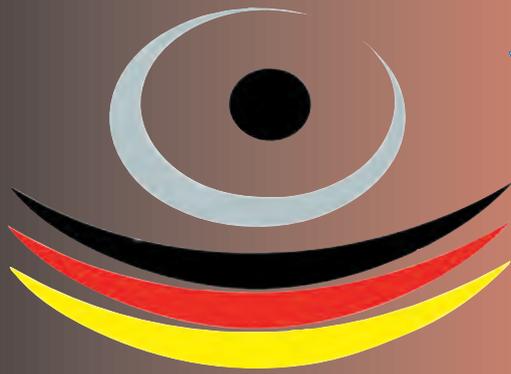
Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur

Uhren · Schmuck

Alfred JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



Vorrunde geht in die entscheidende Phase

Die DSB-Bundesligen

Bayerns Vereine behaupten sich

Bundesliga Süd Luftgewehr

1. FSG „Der Bund“ München	32 : 13	16 : 2
2. SG Coburg	26 : 19	14 : 4
3. SV Pfeil Vöhringen	24 : 21	14 : 4
4. SV Petersaurach	27 : 18	12 : 6
5. SSV Kronau	25 : 20	12 : 6
6. SG Germania Prittzbach	21 : 24	10 : 8
7. SSG Dynamit Fürth	23 : 22	8 : 10
8. Eichenlaub Saltendorf	21 : 24	6 : 12
9. SV Niederlauterbach	19 : 26	6 : 12
10. Kgl. privil. FSG Diessen	19 : 26	6 : 12
11. SSVG Brigachtal	16 : 29	4 : 14
12. SV Fenken	15 : 30	0 : 18

Bundesliga Süd Luftpistole

1. SV Kelheim-Gmünd	34 : 11	14 : 4
2. SV Waldkirch	34 : 11	14 : 4
3. ESV Weil am Rhein	32 : 13	14 : 4
4. KKS Hambrücken	27 : 18	12 : 6
5. SGi Waldenburg	26 : 19	12 : 6
6. SGi Ludwigsburg	21 : 24	10 : 8
7. SV Hitzhofen-Oberzell	19 : 26	10 : 8
8. SSG Dynamit Fürth	24 : 21	8 : 10
9. Kgl. priv. HSG München	19 : 26	8 : 10
10. SG Edelweiß Scheuring	18 : 27	4 : 14
11. SG Auerhahn Steinberg	8 : 37	2 : 16
12. SV Hubertus Rettenbach	8 : 37	0 : 18

Der „Bund“ ist durch. Ihm sind die Tickets zum Bundesliga-Finale Luftgewehr in Neu-Ulm nicht mehr zu nehmen. Dazu haben drei weitere Mannschaften aus dem Bereich des BSSB alle Chancen, sich mit den besten Teams aus dem Norden messen zu dürfen. Es könnten also alle vier Südvereine der Endrunde aus Bayern kommen.

Erfreulicherweise steht derzeit keiner der BSSB-Luftgewehr-Bundesligisten auf einem Abstiegsplatz. Die Mannschaft der Kgl. priv. FSG Diessen am Ammersee sollte allerdings das Abstiegsduell gegen Saltdorf gewinnen, um sicher im Oberhaus verbleiben zu können.

Und auch Bayerns Luftpistolenschützen stehen wieder gut da: Sowohl der SV Kelheim-Gmünd als auch der die Finalrunde mitausrichtende SV Waldkirch brauchen lediglich einen Sieg aus zwei Begegnungen gegen vermeintlich „einfache“ Kontrahenten, um sicher in der ratiopharm arena auflaufen zu dürfen. Die junge Mannschaft des SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell rutschte allerdings ins obere Mittelfeld ab, und es müsste schon ein mittleres Wunder geschehen, dass die oberbayerischen Mittelfranken (der geografisch oberbayerische Schützengau Eichstätt gehört bekanntlich bei den Schützen zu Mittelfranken...) trotz zweier Siege am zweitletzten Wettkampfwochenende noch nach Neu-Ulm fahren dürfen. Allerdings dürfte mit dem SV Hubertus Rettenbach einer der beiden Absteiger aus dem Bereich des BSSB kommen.

Kgl. priv. FSG „Der Bund“ muss gegen Prittlbach erste Federn lassen

Auf höchstem Niveau fanden die letzten Wettkämpfe der Bundesliga Luftgewehr in diesem Jahr statt: 13 (!) Mal wurden mehr als 1980 Ringe geschossen. Besonders gefeiert wurde bei der Kgl. priv. FSG „Der



Bund“ München, der sich als erster der 24 Vereine für das Bundesligafinale am 4. und 5. Februar in der ratiopharm arena in Neu-Ulm qualifizierte.

Denn mehr als ein gelungenes Wochenende feierten die Münchner Luftgewehr-schützen: Heimspiel, Live-Übertragung bei Sportdeutschland.TV und dann die vorzeitige Qualifikation für das Bundesligafinale.

Da war es nur ein kleiner Wermutstropfen, dass ausgerechnet im Prestige-Duell gegen die Auswahl der SG Germania Prittlbach die erste Saisonniederlage kassiert wurde (2 : 3). Der notwendige Sieg wurde dann tags darauf gegen die Kgl. priv. FSG Diessen (4 : 1) eingefahren, wobei ein „Neuzugang“ ein spektakuläres Ergebnis hinlegte: „Ich habe noch gar nicht richtig realisiert, was mir da gelungen ist. Aber ich freue mich wahnsinnig, dass sich meine gute Trainingsleistung der letzten Wochen nun auch im Wettkampf voll gezeigt hat. Doppel-400 ist eine tolle Bestätigung und vor heimischer Kulisse natürlich noch viel schöner“, sagte Denise Rudingsdorfer, vielen besser als Denise Erber bekannt. Auch für sie selbst „war mein erster Wettkampf als Frau Rudingsdorfer etwas ungewohnt. Da die Hochzeit erst am 6. Dezember stattgefunden hatte, habe ich meinen neuen Namen zuvor noch nicht so häufig gehört.“ Angeführt von Frau Rudingsdorfer setzte sich „Der Bund“ souverän und mit starken 1982 Ringen durch und ist somit nicht mehr von einem der ersten vier Plätze zu verdrängen: „Die vorzeitige Finalqualifikation ist für mich eigentlich nur die logische Konsequenz der harten Arbeit, die jeder von uns leistet. Ich bin mächtig stolz auf mein Team und voller Vorfreude aufs Finale“, so Denise Rudingsdorfer, die sich dann auch sicherlich mehr an ihren neuen Namen gewöhnt hat.

Gut möglich, dass dann auch die SG Coburg einer der Gegner ist. Die Coburger behielten am Wochenende zweimal die Nerven und siegten jeweils 3 : 2 gegen Petersaurach und Fürth. Eine, die maßgeblich an den Erfolgen beteiligt war, war Sabrina Höbl, die hinterher aufatmete: „Die beiden Siege haben uns dem Finaleinzug ein ganzes Stück nähergebracht. Beide waren wichtig und sehr hart erkämpft. Vor allem gegen Fürth, wo keine Position mehr als einen Ring Unterschied hatte, war es ein richtig harter Wettkampf,“ der auch in die Ver-



längerung ging und im Stechen zwischen ihr und Kontrahent Sandro Schrüfer entschieden werden musste: „Ich war ultranervös, da bei uns in letzter Zeit doch das Glück im Stechen gefehlt hat, und ein Stechen um den Mannschaftssieg lässt den Puls dann nochmal um einiges höher gehen. Dass ich gegen Sandro Schrüfer antreten musste, gab auch nochmal Nervosität

dazu, weil wir uns seit Eintritt in den Bayernkader kennen und eine gute Freundschaft pflegen“, schildert Sabrina Höbl die Situation. Sie schoss eine Zehn, Sandro Schrüfer eine Neun, sodass Coburg jetzt mit 14 : 4-Zählern auf Rang 2 liegt und wohl nur noch einen Sieg am letzten Vorrunden-Wochenende benötigt: „Wir wollen für das letzte Wochenende einfach den Team-Spirit aufrecht erhalten. Wir haben eine super Mannschaft zusammen, verstehen uns gut und haben einfach sehr viel Spaß. Erzwingen können wir nichts, aber wir werden unser Bestes geben, um die nötigen Punkte für den Finaleinzug zu holen“, so die 25-Jährige.

Neben den Münchnern können sich wohl noch fünf weitere Teams Hoffnung auf einen Finalplatz machen. Das gilt auch für das junge Team des SSV Kronau, das doppelt punktete und mit 12 : 6-Zählern auf Position 5 steht: „Ich bin mit meiner jungen Mannschaft sehr zufrieden. Insbesondere der zweite Wettkampf gegen Brigachtal zeigt das Potenzial, das in diesem Team steckt. Dank der sehr guten Leistungen und der Nervenstärke können wir auf das Finale in Neu-Ulm hoffen“, so Trainer Kurt Hillenbrand.

Mit dem württembergischen SV Fenken steht dagegen der erste Absteiger fest. Der Klub konnte auch im achten und neunten Wettkampf nicht siegen und hat keine Chance mehr, den ersten Nichtabstiegsplatz zu erreichen.

Das letzte Wettkampfwochenende, das die Mannschaften in die Siegelhalle Wolnzach nach Oberbayern und in die Salinensport-halle Bad Dürkheim nach Baden-Württemberg führen wird, verspricht spannende Begegnungen.

Kelheim und Waldkirch wieder vorne

Gleich sieben Teams im Süden haben ein positives Punktekonto, fünf Teams davon



zudem ein Plus bei den Einzelpunkten. Es spricht viel dafür, dass aus diesem Quintett die vier Finalteilnehmer für Neu-Ulm kommen. Denn Hitzfeld-Oberzell und Ludwigsburg müssen gegeneinander antreten, und der Gewinner hat eine geringe Chance, als Teilnehmer der Endrunde nach Neu-Ulm zu fahren, wenn er auch die zweite Begegnung am letzten Wettkampfwochenende

gewinnt. Kelheim, Waldkirch und das südbadische Weil am Rhein gehen mit einem komfortablen, mit guten Einzelpunkten gestützten 14 : 4 Mannschaftspunkten in die Weihnachtspause. Nach diesem Wochenende geht somit mit dem SV Kelheim-Gmünd, dem SV Waldkirch und dem ESV Weil am Rhein ein Führungs-Trio in die in den letzten Vorrunden-Wettkampf. Aus diesem Trio dürfte nun der ESV Weil am Rhein den vermeintlich schwersten Stand haben, den noch nötigen einen Sieg aus den ausstehenden beiden Begegnungen einzufahren. Kelheim und Waldkirch sollten die Aufgabe, ihren „Pflichtsieg“ – vorausgesetzt beide Teams wiederholen die am Dezember-Wettkampfwochenende gezeigten Leistungen – zu tätigen, meistern können. Es sieht also gut aus für die bayerischen Vertreter in der DSB-Bundesliga Luftpistole.

Die Grundlage für diese aus bayerischer Sicht komfortable Ausgangssituation legten Kelheim-Gmünd und Waldkirch mit zwei „big Points“ in Form von Doppelsiegen, wobei die Erfolge gegen die direkte Konkurrenz aus Hambrücken bzw. Waldenburg besonders schmackhaft waren. Denn auf diese Weise hielten die beiden weiß-blauen Teams ihre stärksten Konkurrenten erst einmal vom Leibe. Für *Philipp Grimm* vom neuen Tabellenführer SV Kelheim-Gmünd waren die beiden Begegnungen ein gelungener Auftritt: „Wir sind super happy mit dem Wochenende, gerade der erste Kampf gegen Hambrücken war



wichtig und hat uns ein großes Stück näher an den Finaleinzug gebracht. Am Ende ist es super, vor dem letzten Wochenende an der Tabellenspitze zu stehen.“ Auch wenn der Kaderschütze mit seinem Start nicht ganz zufrieden war („Ich persönlich bin schwer in die Wettkämpfe gekommen und konnte meine geplante Leistung nicht ganz abrufen“), agierte das Team überzeugend mit zwei Ergebnissen über 1900 Ringen. „Es freut mich riesig, dass wir am Samstag Saison-Bestleistung schießen konnten und wir diese am Sonntag nochmal verbessern konnten. Jetzt heißt es, sich weiter gut vorzubereiten und sich zu entwickeln, um so im Januar weiterhin unsere

gute Leistung zeigen zu können. Dann ist uns der Finaleinzug sicher.“ Gleiches gilt für den SV Waldkirch sowie die Weiler – überhaupt schoss der Süden am Wochenende beeindruckende Ergebnisse. Gleich fünf Mal wurden Ergebnisse jenseits der 1900 Ringe erzielt. Auch die junge Mannschaft des SV Hitzhofen-Oberzell kämpfte. Denn ähnlich wie bei den Waldkirchenern mussten zwei Siege her, um eine kleine Chance auf die Endrunde zu bewahren. Gleich am Samstag besiegten die Schwaben den Aufsteiger aus Rettenbach; nach drei Niederlagen in Folge folgte somit endlich wieder ein Sieg. Waldkirch ließ den Oberbayern keine Chance. *Paul Fröhlich* und *Nils Strubel* gewannen ihre Duelle mit starken 387 : 369 bzw. 385 : 362 Ringen. Dazu sicherte sich *Stefan Negler* mit einem knappen 375 : 374 den Einzelpunkt gegen Rettenbachs *Maria Schaubreitner*. Damit war den Hitzhofenern der Sieg bereits nicht mehr zu nehmen, zumal auch *Kilian Gruber* mit 364 : 358 Ringen punktete. Dieser 4 : 1-Sieg gab dem Team von Hitzhofen-Oberzell eine ordentliche Portion Selbstvertrauen.

Dieses Selbstvertrauen war auch tags darauf gegen die Auswahl der Kgl. priv. HSG München dringend vonnöten. Ein spannender Schießsportkrimi war angesagt. *Paul Fröhlich* kämpfte auf Position 1 gegen den in Münchner Diensten stehenden Italiener *Federico Maldini*. Das Duell endete mit 374 : 377 Ringen, *Nils Strubel* ließ dage-

einigen mitgereisten Hitzhofener Fans die Nerven und gewann ihr Duell im zweiten Stechschuss mit 9 : 8.

„Ich bin unbeschreiblich glücklich über diesen Erfolg,“ freute sich eine strahlende *Tabea Ocker* nach dem Wettkampf über ihren Sieg, der gleichzeitig einen 3 : 2 Erfolg für den SV Hitzhofen-Oberzell bedeutete. Damit haben sich die im Bezirk Mittelfranken schießenden Hitzhofener ihre Chance auf ein Eingreifen in Neu-Ulm bewahrt. Zumindest den Anschluss zu halten, planten auch die Schützen von Gastgeber KKS Hambrücken, doch ohne *Robin Walter*, der beim Weltcupfinale in Kairo weilte, musste das junge Team zwei bittere Pleiten gegen Kelheim-Gmünd und die SG Ludwigsburg (jeweils 1 : 4 Punkte) hinnehmen. Von der Tabellenspitze und einer komfortablen Ausgangsposition ist nicht mehr viel übrig geblieben, aber noch liegt das Team auf Platz 4. Allerdings haben die Hambrücker mit Titelverteidiger SG Waldenburg und dem SV Waldkirch das schwerste Restprogramm aller Teams.

Im Tabellenkeller könnte eine Vorentscheidung über den Abstieg gefallen sein: Die SG Edelweiß Scheuring besiegte im direkten Duell die SG Auerhahn Steinberg souverän mit 4 : 1 und hat nunmehr nicht nur zwei Punkte mehr auf dem Konto als der Konkurrent (4 : 14 zu 2 : 16 Punkte), sondern noch die deutlich besseren Einzelpunkte vorzuweisen (18 : 27 zu 8 : 37 Punkte). Das sieglose Schlusslicht SV Hubertus Rettenbach dürfte nach einer Saison den

1. Bundesliga Süd – Bogen

1. BSG Ebersberg	+ 58	25 : 3
2. FSG Tacherting	+ 50	21 : 7
3. BC Villingen-Schwenningen	+ 26	20 : 8
4. SGi Welzheim	+ 16	16 : 12
5. SG Freiburg	- 10	11 : 17
6. TSV Bayreuth	- 28	10 : 18
7. GK Burgschützen Büschfeld	- 36	8 : 20
8. TSV Natterberg	- 76	1 : 27

gen seinem Gegner *Aleksandar Todorov* mit 381 : 363 Ringen keine Chance. Auch die Duelle an der Drei und der Vier zwischen Hitzhofens *Stefan Negler* und *Dominikus Lindner* (367 : 372 Ringe) sowie *Kilian Gruber* und Münchens *Andreas Martin* (370 : 367) endeten mit jeweils einem Einzelpunkt für den SV Hitzhofen-Oberzell und die Münchener. So musste die fünfte Paarung zwischen *Tabea Ocker* und *Mariia Polishchuk* auf Münchener Seite die Entscheidung bringen. Nach der vollen Wettkampfdistanz zeigte die Anzeigetafel ein 358 : 358-Ringe-Unentschieden an, die Begegnung ging in die Verlängerung. Im Stechen behielt *Tabea Ocker*, angefeuert von

Gang in die Zweitklassigkeit sicher antreten.

Halbzeit in der DSB-Bogen-Bundesliga

Nach dem zweiten der vier Vorrunden-Wettkämpfen brachten sich die favorisierten Teams im Norden und Süden bereits in Stellung und haben das Bundesligafinale in Wiesbaden am 25. Februar 2023 im Visier. Im Süden haben sich vier Teams bereits einen deutlichen Vorsprung herausgeschossen.

Nach dem ersten Vorrunden-Wettkampf gab es bekanntlich ein ungewohntes Bild

an der Spitze: Der BC Villingen-Schwenningen stand ungeschlagen oben vor den „Platzhirschen“ aus Ebersberg und Tacherting. Deshalb waren die beiden Top-Favoriten im Süden vielleicht etwas mehr motiviert als sonst, denn beide sorgten mit starken Leistungen für ein „Geraderücken“ an der Tabellenspitze. Ebersberg gab in den sieben Partien lediglich einen Punkt ab beim 5 : 5-Unentschieden gegen Tacherting, auch weil *Maximilian Weckmüller* einen „Sahnetag“ erwischte: „Es freut mich, dass ich mein aktuelles Setup besser verstanden habe und meine Leistung zeigen konnte. Es war auf jeden Fall der beste Schnitt, den ich in meinen zwölf Jahren Bundesliga jemals geschossen habe.“ 9,86 Ringe pro Pfeil brachte der Hesse in Diensten der Oberbayern auf die Scheibe, und da auch *Michelle Kroppen* und *Elisa Tartler* – wie gewohnt – stark agierten, ist natürlich mit Ebersberg wieder zu rechnen: „Wenn wir Drei am Finale das Potenzial abrufen können, was wir gezeigt haben, haben wir durchaus Chancen auf unseren dritten Titel“, so *Maximilian Weckmüller*. Bereits beim nächsten Vorrunden-Wettkampf kann der Showdown in Wiesbaden am 25. Februar klagemacht werden, rechnet *Maximilian Weckmüller* vor: „Wir konnten die Führung in der Tabelle übernehmen und haben uns in eine gute Position gebracht, beim nächsten Wettkampf das Finale schon rechnerisch sicher zu machen.“

Das ist natürlich auch das große Ziel der SGI Welzheim. Mit fünf Siegen und nunmehr 16 : 12-Punkten schlug der fünfmalige Deutsche Meister Kurs auf das Finale ein, wobei vor allem die Art und Weise der Erfolge und des Auftretens positiv war, wie *Jonathan Vetter* empfand: „In erster Linie sind wir natürlich froh über die fünf Siege. Viel entscheidender war aber, wie wir gewonnen bzw. geschossen haben. Das war eine sehr deutliche Steigerung zum letzten Mal und auf hohem Niveau.“ Zwar setzte es gegen die beiden Top-Teams Niederlagen, *Jonathan Vetter* relativierte jedoch: „Gegen die beiden Teams zu verlieren, ist natürlich nie schön, aber wenn man sich die einzelnen Sätze anschaut, dann schmerzt das nicht wirklich. Mit 58, 60, 58, 59, 58 (das waren die Sätze gegen Ebersberg) zu verlieren, ist kein Weltuntergang.“ Und natürlich glauben die Welzheimer an ihre Chance und den Moment, auch gegen Ebersberg und Tacherting einmal zu gewinnen: „Wann sie ‚fällig‘ sind, weiß natürlich keiner, aber wenn wir so weiterschießen, dann ist das Glück auch mal auf unserer Seite“, so *Jonathan Vetter*. Um den Abstieg dürfte ein Dreikampf zwischen der SG Freiburg (11 : 17 Punkte), der TS 1861 Bayreuth und den GK Burgschützen Büschfeld (8 : 20 Punkte) entbrennen. Dagegen dürfte für den TSV Natterberg (1 : 27 Punkte) alles auf den Abstieg hindeuten. *DSB-Pressedienstred/SG Germania Prittlbach/SV Hubertus Hitzhofen*

Mitarbeiter für die Wettkämpfe auf der Olympia-Schießanlage gesucht

Die Landessportleitung sucht für unser Mitarbeiter-Team bei den Wettkämpfen auf der Olympia-Schießanlage freundliche, motivierte und engagierte Mitarbeiter (m/w/d) für die EDV! Erfahrung mit einer Software für elektronische Schießanlagen ist wünschenswert, aber nicht Bedingung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Sachbearbeiter Sport, Volker Rühle, E-Mail: volker.ruehle@bssb.bayern.



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren **Onlineshop** oder fordern Sie unseren **kostenlosen Katalog** an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
 info@fahnen-koessinger.de
 www.fahnen-koessinger.de
 Tel.: 09451/9313-0



Weltcup-Finale Armbrust 10 Meter

Sandra Reimann und Markus Peschel gewinnen Kristallkugel



Bereits zum zweiten Mal nach 2019 trafen sich die international erfolgreichsten Armbrustschützen mit der Zehn-Meter-Matcharmbrust bei der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München. Die Teilnehmer an diesem Finale hatten sich über die sechs Weltcups (je ein „Doppelweltcup in Innsbruck, Will und Straßburg) dieses Jahres ihr Startrecht in München gesichert. Und so machten sich Schützinnen und Schützen aus Frankreich, der Schweiz, Tschechien und Deutschland auf den Weg in die bayerische Landeshauptstadt. Der scheidende DSB-Armbrustreferent *Josef Beckmann* hatte zusammen mit dem Organisationsteam der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München um 1. Schützenmeister *Simon Muschiol* den Wettkampf samt festlichem Rahmen bestens vorbereitet – die Gäste konnten kommen.

In den vorangegangenen Weltcups hatten unsere zwei bayerischen Armbrust-Cracks *Sandra Reimann* und *Markus Peschel* die Szene dominiert. *Sandra Reimann* hatte drei Weltcup Siege abgegriffen, *Markus Peschel* zwei – einen davon mit neuem Weltrekord. Damit hatten sie sich einen deutlichen Vorsprung im Gesamt-Ranking erarbeitet. Aber auch den weiteren deutschen Schützen waren herausragende Platzierungen gelungen, wie z. B. *Jolanda Prinz* (Sieg in Will), *Lisa Forstner* (zweiter Platz in Innsbruck), *Louis Fürst* (Sieg in Innsbruck) oder *Marius Klöckers* (zweiter Platz in Will) und *Julian Kempfner* (zweiter Platz in Straßburg). Zudem hatten sich *Chantal Klenk*, *Martina Sprengard* und *Simon Eiglsperger* unter die „Top 16“ der Weltrangliste geschoben und damit einen Startplatz beim Weltcupfinale gebucht. Dementsprechend aussichtsreich und hoffnungsvoll gingen die DSB-Athleten beim Heimspiel an den Start.

Bayern-Cup – Mixed-Teams der Weltbesten

Zum Auftakt des sportlichen Wochenendes gab es einen Mixed-Wettkampf, der als Bayern-Cup ausgetragen wurde. Und in diesem glänzten die deutschen Duos, allen voran *Jolanda Prinz*. Denn bei insgesamt 13 Finalschüssen schoss die Reuterin lediglich zwei Neuner, ansonsten perfekt ins Zentrum. Und da auch ihr Münchner Partner *Julian Kempfner* zielsicher agierte (fünf Neuner) gewann das Duo überraschend mit 253 Ringen und bekam von stellvertretendem Landesschützenmeister, dem DSB-Vizepräsidenten *Dieter Vierlbeck*, als Siegespreis weiße Porzellanlöwen mit auf dem Wappenschild aufgedrucktem BSSB-Emblem überreicht.

Das Duo *Chantal Klenck* und *Marius Klöckers* musste sich bei Ringgleichheit mit den Franzosen aufgrund des schwächeren Vorkampfergebnisses mit Bronze zufriedengeben. Das gute Gesamtergebnis rundeten *Sandra Reimann* und *Markus Peschel* als Fünfte ab.

Weltcup-Finale – das „Favoritensterben“

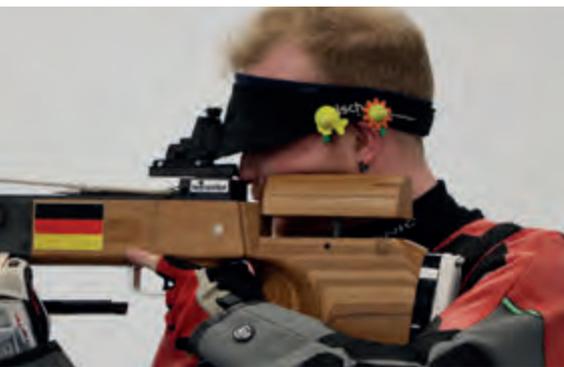
Dank der guten Vorergebnisse lag die Favoritenrolle eindeutig bei den deutschen Cracks. Vor allem die Frauen wurden diesen Vorschusslorbeeren gerecht. Gleich vier deutsche Schützinnen hatten sich in der Qualifikation unter die Top Acht geschoben und damit für das Finale qualifiziert. Dabei führten *Martina Sprengard*, *Sandra Reimann* und *Jolanda Prinz* mit jeweils 390 Ringen das Ranking an, *Lisa Forstner* schlüpfte als Achte dank einer hervorragenden letzten Serie (99 Ringe) noch in das Finale. In diesem leistete sich die von einer längeren Krankheit geschwächte *Sandra Reimann* mit drei Achtern zu viele „Fehlschüsse“, sodass die Favoritin nur Sechste wurde. An der Spitze mischten aber *Jolanda Prinz* und *Martina Sprengard* mit, die sich nur der Französin *Alexandra Geng* beugen mussten, die nach einer Acht im ersten Finalschuss nur noch zwei Neuner fabrizierte und ansonsten alle Bolzen ins Zentrum setzte. „Mit dem Vorkampf vom Weltcupfinale sowie den Finals bin ich sehr zufrieden, ich konnte vor allem auch in den Finals meine Wettkampftaktik gut umsetzen und bin sehr gut in den Rhythmus gekommen“, analysierte *Jolanda Prinz* im Nachhinein und meinte weiter: „Mein Ziel war eigentlich, einfach nur die Wettkämpfe zu genießen und ein schönes Wochenende mit dem Team zu verbringen. Natürlich hatte ich mir erhofft, auch die Finals zu erreichen, aber wenn ich es nicht geschafft hätte, dann wäre das auch nicht schlimm gewesen. Ich war einfach nur glücklich, dabei sein zu dürfen, und vielleicht ist es gerade deswegen so gut gelaufen.“

Im Männer-Wettbewerb blieben die deutschen Schützen hinter den Erwartungen; lediglich *Louis Fürst* (387 Ringe) und *Simon Eiglsperger* (387 Ringe) qualifizierten sich für das Finale, das von den Franzosen dominiert wurde. Am Ende gingen die Medaillen an *Dimitri Dutendas*, *Romain Meignan* und *Michael Dhalluin* (alle Frankreich), den DSB-Schützen blieben die Plätze 7 (*Simon Eiglsperger*) und 8 (*Louis Fürst*). Mit-Favorit *Markus Peschel* erwischte einen schlechten Tag, setzte seinen Bolzen sogar einmal in die Eins und beendete die Qualifikation, in der *Romain Meignan* den von *Markus Peschel* aufgestellten Weltrekord mit 398 Ringen einstellte, lediglich auf Platz 14.

Festbankett mit Stil

Im Ladsaal der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ Allach wartete ein festlich geschmückter Saal auf die internationale Armbrustfamilie zur Siegerehrung. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* nutzte die Gelegenheit ebenso, wie der Präsident der Internationalen Armbrustunion *Pero Stojnic* und der 1. Schützenmeister des Gastgebers, *Simon Muschiol*, die internationalen Armbruster willkommen zu heißen und den





Athletinnen und Athleten zu ihren Erfolgen zu gratulieren. Stellvertretender Landessportleiter *Josef Lederer* hatte souverän die Auswertung und den Urkundendruck übernommen und freute sich ebenso über den gelungenen Wettkampf. *Josef Beckmann*, der seit vielen Jahren nicht nur die deutschen Athleten auf internationalen Wettbewerben begleitet, sondern auch Schatzmeister der IAU ist, hatte im Sinne der Sportler eine Änderung im Zeitplan vorgenommen. Nach dem langen Wettkampftag wurde zuerst mit Brotzeiten und einem warmen Büfett für das leibliche Wohl gesorgt, und erst danach wurden die Medaillen und Kristallkugeln übergeben.

Die großen Kristallkugeln bleiben in Bayern

Für die vor dem Weltcupfinale als Ranglisten-Erste angetretenen *Sandra Reimann* und *Markus Peschel* erfüllte sich der Traum von Medaillen nicht, dennoch gingen sie nicht mit leeren Händen nach Hause: *Sandra Reimann* wurde Armbrustschützin des Jahres, *Markus Peschel* Armbrustschütze des Jahres, da sie über alle Wettkämpfe ge-

sehen mit deutlichem Abstand die besten Leistungen geboten hatten. *Sandra Reimann* hatte am Ende 570 Punkte und damit 135 mehr als die Zweitplatzierte, die Französin *Lisa Roetelle*. Mit den Plätzen 4 und 5 von *Jolanda Prinz* und *Lisa Forstner* unterstrichen die deutschen Frauen ihre starke Leistung als Team. *Markus Peschel* (371 Punkte) hatte am Ende auch noch stolze 76 Zähler Vorsprung auf seinen Teamkollegen *Louis Fürst*.

Mit einer Jahresabschluss-Party beendete die internationale Armbrustfamilie das Wettkampfsjahr 2022. Mittlerweile steht fest, dass wir im kommenden Jahr alle wieder in München begrüßen dürfen – allerdings auf der Olympia-Schießanlage. Am ersten Juni-Wochenende werden dort die Weltcup-Wettkämpfe mit der 10- und 30-Meter-Armbrust ausgetragen. Die Athletinnen und Athleten würden sich über zahlreiche Zuschauer freuen!

uuk/DSB-Press

Josef Beckmann verabschiedet sich als DSB-Armbrustreferent

Die Weichen sind gestellt

Im November fand das Armbrust-Weltcupfinale in München statt. Mit dabei – wie in den vergangenen Jahrzehnten – war natürlich auch Josef Beckmann. Doch es war die letzte offizielle Veranstaltung des DSB-Armbrustreferenten, Josef Beckmann übergibt den Stab an Rainer Lützenkirchen. Wie Josef Beckmann das Weltcupfinale sah, wie er auf seine Zeit zurückblickt und wie er zukünftig den Armbrustsport sieht, verrät er im Interview.



Es war Ihr letzter offizieller Einsatz als Bundesreferent. Wie ist die Gefühlslage bei Ihnen, nach 40 Jahren im Dienst des DSB?

Beckmann: „Entspannt! Es war ja alles geplant, kam nicht überraschend und ich konnte mich darauf vorbereiten. Die Weichen sind mit neuen Mitarbeitern gestellt, die das Ganze übernehmen werden.“

Ist denn eine kleine Träne im Knopfloch?

Beckmann: „Ich habe ja noch ein paar andere Nebenjobs: In Bayern bin ich nebenbei noch Landesreferent, und für den DSB bin ich bis 2025 in der technischen Kommission Match des Weltverbandes IAU und dort zudem noch Finanzchef.“

Erklären Sie die Faszination des Armbrust-Schießens und wie Sie dazu gekommen sind?

Beckmann: „Im Kinderwagen! Mein Großvater ist vor ca. 100 Jahren zur Armbrust gekommen im örtlichen Verein. Das wurde über die Generationen weitervererbt. Damals war es eher ein gesellschaftliches Ereignis, in den 50er-/60er-Jahren hat es sich

langsam als Sport entwickelt. Das internationale Geschäft ging erst Anfang der 50er-Jahre los, 1951 gab es den ersten Dreiländerkampf Österreich, Schweiz und Deutschland in München.“

Was fasziniert Sie an dem Sport?

Beckmann: „Das Familiäre bei der Armbrust. Mann/Frau kennt sich über Jahre und wird gemeinsam alt. Ich hoffe, ich konnte die eine oder andere Stellschraube zur positiven Entwicklung des Sports verändern.“

Was waren die schönsten Momente?

Beckmann: „Es war alles zu seiner Zeit schön. Die Entwicklung ging immer weiter. 1951 bei diesem ersten Dreiländerkampf – nebenbei war das Oktoberfest – die Schweizer schossen nur 30 Meter kniend, Deutschland nur stehend 35 Meter, Österreich stehend nur 14 Meter. Das war die Ausgangsbasis. Daraus haben sich einige Männer zusammengetan und ein einheitliches Regelwerk gegründet. 1956 wurde die IAU in Landshut gegründet, 1958 gab es die erste Europameisterschaft in Belgien und 1979 die erste Weltmeisterschaft in Österreich - und so ging es immer weiter. Und ich konnte ein wenig zur Entwicklung beitragen.“

Haben Sie selber auch geschossen? Und wie gut waren Sie?

Beckmann: „Ab und zu habe ich mal etwas getroffen. Ich war nicht der Spitzenschütze, 1972 habe ich mich erstmals für die DM Armbrust national qualifiziert. Im Laufe der Jahre habe ich einige Personen (*Karl-Heinz Weber, Harald von Donop, Alfred*

Bertl, Friedrich Öllbrunner) kennengelernt, die mich dann in diese Managementschienen mitgenommen haben. Parallel dazu habe ich dann mit dem Wettkampfschießen aufgehört.“

Was macht die Attraktivität aus?

Beckmann: „Es gibt drei Bereiche. Zum einen die Feldarmbrust, dann den Match-Teil über 10 und 30 Meter und Armbrust national, in dem es seit 1935 Deutsche Meisterschaften gibt. Aus letzterem Bereich komme ich, eine rein deutsche Geschichte mit Priorität auf Bayern. Insgesamt geht es sehr familiär zu, man freut sich auch über die Erfolge der anderen.“

Was wird Ihnen fehlen bzw. was hat Ihnen die ehrenamtliche Tätigkeit gegeben?

Beckmann: „Spaß, Freude, mit Leuten zusammenzukommen, zwischendurch einmal zu ratschen oder mal eine Brotzeit zu machen. Ich konnte jungen Menschen den Weg aufzeigen und die Tür aufmachen, aber durchgehen müssen sie selbst. Und wenn dann etwas später ein Weltmeisterschafts-Titel oder eine WM-Medaille he-

rausspringt, dann hat sich der Aufwand rentiert.“

Wie sehen Sie die Perspektive des Armbrustsports national und international?

Beckmann: „Große Probleme haben wir auf 30 Meter stehend und kniend. Vor allem von den Schießständen her, da die Vereine massiv ihre Kleinkaliberstände auf Elektronik umrüsten. Wenn es in dem Verein niemanden gibt, der sagt, wir heben zwei, drei Stände auf – dann ist das Thema Armbrust gestorben. Im Druckluftbereich ist es analog, aber nicht so extrem. Ein Paradebeispiel, wie es laufen kann, ist „Der Bund“ München – dort, wo das Weltcupfinale stattfand: Die haben mit Norbert Etti als Kopf eine sehr engagierte Armbrustabteilung und 16 Armbruststände, trotz der Elektronik. Diese Problematik gibt es aber nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz. Das zweite Problem sind die Kosten, eine 30-Meter-Armbrust kostet 5 000 bis 6 000 Euro.“

Ihre Frau hat das Ganze auch mitgemacht bzw. mitgetragen...

Beckmann: „Wenn die Familie nicht mitmacht, geht es nicht! Meine Frau ist ausgebildete Kampfrichterin und macht bei den Bayerischen und den Deutschen Meisterschaften schon über 25 Jahren in der Auswertung mit. Sie weiß, worum es geht und ihr Lieblingsthema ist es, internationale Einsätze bei Welt- und Europameisterschaften, Länderkämpfe zu organisieren. Das Logistische im Hintergrund, Hotel, Zimmerbelegung, Verpflegung, Akkreditierung usw. hat sie ganz allein abgearbeitet. Ich bin meiner Frau //se sehr dankbar dafür.“

Ein Schlusswort von Ihnen?

Beckmann: „Ich danke allen Mitarbeitern für ihr Engagement in all den Jahren. Denn nur gemeinsam konnten wir die Armbrust weiterentwickeln“.

Und das Beste zum Schluss:

Josef Beckmann bleibt aber weiterhin Landesreferent Armbrust im BSSB – und das noch hoffentlich viele Jahre!

DSB-Pressedienst

CAPAPIE SCORES TWO WINNERS TO WELCOME

2023



GT 10.9
TRIGGER GLOVE

**TWO TOP-NOTCH PRODUCTS
TO RAISE YOUR NEW YEAR GAME**

CAPIDER
THE SEBA DESIGN
-Milenko Seba-

**We will be at Munich, Germany!
At the H & N Cup
24 - 29 January 2023**

OUR
DEALERS

MEC
MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund

**www.shooting
equipment.de**
SE Shooting Equipment
GmbH Schlier

afg-Anschütz
Handels
GmbH Ulm

RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport
RB-Shooting Hürth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

[@](#) [f](#) [t](#) [capapiesports](#)

Weltcup-Finale 2022: Vier erfolgreiche Wettkampftage für den DSB in Kairo

Familie Reitz kassiert drei Medaillen – Gold für Doreen Vennekamp

Exakt so hatte sich die DSB-Delegation in Kairo ihren Auftritt beim ISSF-Weltcup-Finale 2022 in Kairo vorgestellt: Schon zum Auftakt qualifizierten sich *Sandra Reitz*, *Christian Reitz*, *Robin Walter* (alle Luftpistole) und *Anna Janßen* (Luftgewehr) allesamt für die Halbfinals. Und auch nach Teil 1 mit Schnellfeuer- und Sportpistole sah es gut für die DSB-Athleten aus.

Sandra Reitz sorgte für das eindrucksvollste Ergebnis: 582 Ringe (95, 96, 97, 97, 98, 99) schoss die 38-jährige Regensburgerin und stellte damit nicht nur eine eigene persönliche Bestleistung auf, sondern verbes-

serte auch den von ihr gehaltenen Deutschen Rekord um drei Ringe: „Ich habe relativ viel mental umgestellt – bereits vor der WM – und ein anderes Konzept verfolgt. Heute habe ich einen neuen Ansatz probiert, der nicht ganz so wie erwartet lief, sodass ich im Wettkampf umgestellt habe. Dann habe ich richtig gut `reingefunden, es war ein Bilderbuchwettkampf – technisch absolut sauber und mental stabil. Ich bin stolz, dass ich das so umgesetzt habe.“ Als Dritte qualifizierte sich *Sandra Reitz* für das Halbfinale.

Parallel dazu schossen sich auch Ehemann *Christian* (579 Ringe) und *Robin Walter*

dem ersten Halbprogramm auf den Plätzen 2, 3 und 6. *Doreen Vennekamp* (288 Ringe) und *Monika Karsch* (289 Ringe) agierten im Präzisionsteil mit der Sportpistole solide und lagen zur Halbzeit auf Position 9 und 8.

Tags darauf stand es fest: Drei Medaillen waren den deutschen Schützen bereits sicher: Denn mit *Christian Reitz*, *Robin Walter* und *Sandra Reitz* standen nunmehr gleich drei Luftpistolenschützen unter den letzten Vier (es gibt nach dem neuen Regelwerk bekanntlich zwei Bronzemedailien).

Luftpistole Männer: Walter und Reitz gewinnen ihre Halbfinals

Als Fünfte bzw. Sechste hatten sich *Robin Walter* und der Wahl-Regensburger *Christian Reitz* für die Halbfinals (die sogenannten Ranking-Matches) qualifiziert; in diesen drehten beide DSB-Athleten dann so richtig auf. Zunächst gewann der 23-jährige diesjährige Europameister *Robin Walter* sein Halbfinale mit 198,6 Ringen, wobei er die Konkurrenz von Beginn an dominierte. Und das, obwohl er noch nicht ganz auf seiner Höhe ist: „Ich bin krankheitsbedingt noch nicht wieder auf meinem Leistungslevel, daher ist es sehr gut, dass ich Bronze bereits sicher habe. Auf jeden Fall ist mein erstes Weltcupfinale schon erfolgreich.“ Anschließend machte es Routinier *Christian Reitz* noch besser, als er 202,0 Ringe auf die Scheibe brachte und damit die Rivalen deutlich distanzierte. „Das war ein schöner Abschluss eines langen Tages. Es war ein gelungenes Ranking Match.“

Luftpistole Frauen: Sandra Reitz steigert sich mächtig

Den perfekten Luftpistolentag rundete *Sandra Reitz* mit einer weiteren gelungenen Vorstellung ab: Nachdem die Bundesligaschützin, die ihre Wettkämpfe für die mittelfränkische SSG Dynamit Fürth schießt, schwach in das Ranking-Match gestartet war (47,5 Ringe), steigerte sie sich kontinuierlich und eroberte nach einer bärenstarken 51,3 in der dritten Serie den zweiten Platz. Den sicherte sie mit einer abschließenden 50,4 und einer Gesamttritzahl von 199,2.

Luftgewehr Frauen: Starker Janßen fehlen 0,7 Ringe

Anna Janßen war die einzige DSB-Starterin mit dem Luftgewehr und hatte sich als Achte gerade so für das Halbfinale qualifiziert. In diesem zeigte die zweifache Weltcupsiegerin dieses Jahres dann aber eine sehr starke Leistung, schoss in den vier Fünferserien nicht eine Neunerwertung, kam auf 209,3 Ringe und musste sich dennoch den



(580 Ringe) souverän als Sechster bzw. Fünfter ins Halbfinale. Wobei *Christian Reitz* in der vierten Serie eine 93 einbaute, diese jedoch mit einer folgenden 100 ausglich.

Am spannendsten gestaltete *Anna Janßen* ihren Wettkampf: Die Gewehrshützin begann mäßig und schoss stark mit drei Serien von über 105 Ringen aus. Mit einem Vorsprung von 0,4 Ringen gelang ihr mit 628,1 Ringen als Achte der Sprung in das Halbfinale. Und auch in den Kleinkaliber-Disziplinen mit der Pistole verlief der Start ordentlich: Mit der Schnellfeuerpistole lagen *Oliver Geis* (293 Ringe), *Florian Peter* (292 Ringe) und *Christian Reitz* (290 Ringe) nach

beiden US-Amerikanerinnen *Sagen Madalena* und *Alison Weisz* um 0,7 bzw. 0,9 Ringe geschlagen geben. Damit belegte sie Platz 5.

KK-Disziplinen: Sechs weitere Medaillenchancen für DSB-Athleten

Eine Medaillenchance hatten sich definitiv auch *Lisa Müller* und *Anna Janßen* im Kleinkaliber-Dreistellungskampf erkämpft, ebenso das Schnellfeuerpistolen-Trio *Florian Peter*, *Christian Reitz* und *Oliver Geis* sowie Sportpistolen-Europameisterin *Doreen Vennekamp*.

Lisa Müller und *Anna Janßen* zeigten im Vorkampf ganz starke Leistungen und schoben sich mit 593 Ringen (*Lisa Müller*) bzw. 592 Ringen (*Anna Janßen*) auf die Positionen 2 und 3. Dabei lieferte *Anna Janßen* im Stehend-Anschlag zwei perfekte 100er-Serien („Ich bin einfach nur froh, dass ich es mit meinem Stehend noch drehen konnte und am Samstag im Finale bin.“): *Lisa Müller* schoss in allen drei Stellungen gleich stark und war dementsprechend zufrieden: „Ich bin superglücklich und sehr froh, dass ich nochmals zeigen konnte, was ich auf dem Kasten habe. Außerdem bin ich sehr happy mit meinem Stehend-Ergebnis, da wir kurzfristig noch et-

was geändert haben, was offensichtlich sehr gut funktioniert. Ich freue mich sehr auf das Finale am Samstag.“

Nur Pistolen-Bundestrainer *Detlef Glenz* zeigte sich nicht vollständig zufrieden, obwohl seine Schützlinge allesamt im Ranking-Match standen: „Die Ergebnisse waren nicht berauschend, aber zumindest sind alle Drei in den Ranking-Matches.“ Immerhin gab es dort ein rein deutsch-französisches Halbfinale mit *Florian Peter*, *Oliver Geis* sowie Olympiasieger *Jean Quiquampoix* und Europameister *Clement Bessagnet* (Detlef Glenz: „Für *Olli* und *Florian* wird es schwer werden, sich zu behaupten, aber wer weiß?“), *Christian Reitz* schien das schon das bessere Los gezogen zu haben, denn er musste gegen Athleten aus Korea, Japan und Aserbaidschan ran (Detlef Glenz: „Das sind die vermeintlich leichteren Gegner!“).

Doreen Vennekamp konnte wieder einmal auf ihre herausragenden Fähigkeiten im Duell-Teil vertrauen. Mit 297 Ringen schoss sie das beste Ergebnis und schob sich von Rang 9 nach dem Präzisionsteil noch auf Platz 5 mit insgesamt 585 Ringen vor. Dagegen hatte *Monika Karsch* wieder einmal Pech: Ringgleich (580 Ringe) mit der Thailänderin *Tanyaporn Prucksakorn* landete sie aufgrund des einen Innenzehners weni-

ger (19 : 20) nur auf Platz 9 und musste tatenlos zusehen, als *Doreen Vennekamp* und die anderen sieben Finalistinnen tags darauf um die Medaillen schossen.

Gold für Anna Janßen, Gold für Doreen Vennekamp und Silber für Christian Reitz

...das war die herausragende Ausbeute der DSB-Schützen am Abschlusstag des Weltcup-Finales. Damit gewann das deutsche Team beim Stelldichein der besten Sport-schützen der Saison sechs Medaillen. Den Anfang machte *Anna Janßen*. Die lieferte sich im Goldfinale mit der Inderin *Anjum Moudgil* einen packenden Wettkampf. Zunächst kam *Anna Janßen* deutlich besser in das Match (8 : 2), aber dann konterte die Inderin und zog gleich (10 : 10). Jedoch gelang es ihr nicht in Führung zu gehen: *Anna Janßen* legte vor, *Anjum Moudgil* egalisierte. Nach einer 10,9 hatte *Anna Janßen* „Matchschuss“ (14 : 12), aber erneut glich die Inderin aus. Somit musste der letzte Schuss entscheiden, und in diesem zeigte die Asiatin Nerven – sie brachte nur eine 8,8 auf die Scheibe, *Anna Janßen* schoss eine 9,9 und jubelte anschließend: „Nach dem Schuss war ich einfach unglaublich erleichtert und glücklich.“ Einen Grund für ihre



steinhauerundlück

Wir sind die mit den Orden.



Stärke im Stehend-Anschlag machte *Anna Janßen* in der Saison aus: „Ich glaube, dass mir die Teamwettkämpfe (u. a. Gold bei WM und EM), bei denen ich immer stehend geschossen habe, geholfen haben. Dadurch bin ich ruhiger gewesen und wusste, was geht und was nicht geht. Es ist ein wunderschöner Abschluss der Saison.“ Auch *Lisa Müller* zeigte einen beherzten Wettkampf und lag nach dem Liegendanschlag sogar in Führung. Dann kam jedoch der Stehend-Anschlag und der vierte Schuss in diesem brach ihr „das Genick“: eine 7,3! „Wenn ich den Siebener erklären könnte, hätte ich ihn nicht geschossen. Auch in der anschließenden Wettkampfanalyse haben wir keinen rationalen Grund für diesen Schuss gefunden“, rätselte sie danach. Mit Platz 4 zeigte die 30-Jährige jedoch zum wiederholten Mal, dass sie zur absoluten Weltklasse gehört. „Insgesamt bin ich mit meinem Finale und der Platzierung sehr zufrieden. Mit der tollen Wettkampf-Erfahrung aus dem Weltcupfinale geht mein Blick schon in die nächste Saison.“

Sportpistole: Nach der Auszeit dreht Doreen Vennekamp auf

Europameisterin *Doreen Vennekamp* ging als Titelverteidigerin an den Start, da sie im

das Halbfinale dominiert hatte, bei 16 Treffern und einem Vorsprung von vier Treffern. „Ich freue mich riesig. Einmal natürlich, den Titel verteidigt zu haben und dann – nachdem das Jahr so gut lief und ich mich auf Platz 1 schießen konnte – noch den Award für den „Shooter of the Year“ zu bekommen und damit das Ganze rund zu machen. Es fühlt sich großartig an. Es war ein gutes Jahr!“

Schnellfeuerpistole: Packendes und hochklassiges Duell der Olympiasieger

Christian Reitz hatte 2016 olympisches Gold gewonnen, der Franzose *Jean Quiquampoix* fünf Jahre später. In Kairo trafen sie im Finale aufeinander, zudem waren noch Welt- und Europameister *Clement Bessagnet* (Frankreich) und *Ruslan Lunev* (Aserbaidschan) dabei. „Dabei“ trifft es jedoch ganz gut, denn es entwickelte sich von Beginn ein packender Zweikampf der olympischen Champions auf allerhöchstem Niveau: Nach fünf Serien hatten der Franzose und *Christian Reitz* jeweils 24 (!) Treffer, d. h. lediglich einen Fehlschuss. Mit 32 : 32 ging es in die letzte Serie, in der die beiden Schnellfeuer-Stars erstmals „schwächelten“ und nur drei (*Jean Quiquampoix*)

mit neun Treffern hervorragend ausgeschossen und den Sieg davongetragen. Insgesamt gewann das deutsche Team in Kairo sechs Medaillen: *Christian Reitz* zwei Silbermedaillen (Luft- und Schnellfeuerpistole), *Sandra Reitz* und *Robin Walter* holten Bronze mit der Luftpistole, *Doreen Vennekamp* (Sportpistole) und *Anna Janßen* (KK-Dreistellungskampf) krönten sich zu strahlenden Siegerinnen.

DSB-Pressedienst/ISSF

„ReStart – Sport bewegt Deutschland gestartet“

Das Programm „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ wurde offiziell am 14. November gestartet (siehe auch BSZ 12/2022). Nach Monaten der Vorarbeit sind die ersten Maßnahmen angelaufen, mit denen das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wieder mehr Menschen in Bewegung bringen und den Vereinssport stärken wollen. DSB-Mitgliedsvereine und damit auch alle dem BSSB angeschlossenen Schützengesellschaften und -vereine können ab dem 10. Januar 2023 1 000 Euro Unterstützung beantragen, um z. B. Aktionstage umzusetzen. Im ersten Schritt des „ReStart-Programms“ geht es darum, mehr ehrenamtlich Engagierte zu gewinnen. Die sogenannte Säule 1 des Programms zielt darauf ab, neue Engagierte zu motivieren, sich über eine entsprechende DOSB-Lizenzausbildung zu qualifizieren oder Menschen mit einer abgelaufenen Lizenz ein Fortbildungsangebot zu unterbreiten. Dies betrifft alle Sportarten und die deutschen Sportverbände, die unter dem Dach des DOSB ausbilden, insbesondere auf der Einstiegs-Ebene (C-Lizenz oder Vorstufe). Antragsberechtigt sind in der Säule 1 die Spitzenverbände. Der Deutsche Schützenbund hat darüber hinaus ein Ehrenamtskonzept entwickelt, mit dem das ehrenamtliche und freiwillige Engagement in den Vereinen des DSB gefördert wird. Dort gibt es wichtige Tipps und Hinweise, wie beide Seiten (Vereine und Ehrenamtliche) davon profitieren.

Vereine können ab 10. Januar 2023 1 000 Euro beantragen

Im zweiten Schritt des Förderprogramms, der sogenannten Säule 2, sollen Vereine einen Impuls erhalten, um die Menschen wieder zum Sport zu bringen, für die DSB-



vergangenen Jahr das Weltcupfinale in Breslau gewonnen hatte. Der Start in das Finale missriet der Sportsoldatin jedoch; nach den ersten zwei Serien hatte sie nur fünf Treffer. Bundestrainerin *Claudia Verdicchio-Krause* nahm eine Auszeit und sprach kurz mit ihrem Schützling, die danach so schoss, wie sie es sich von vorneherein vorgestellt hatte: vier, fünf, vier, fünf, vier und nochmals vier Treffer war die Ausbeute in den folgenden Serien. Vom letzten Platz schoss sie sich bereits nach der ersten Fünf ganz nach oben, die Konkurrenz *Camille Jedrzewski* (Frankreich), *Xiu Hong Teh* (Singapur) und *Veronika Major* (Ungarn) musste die Stärke neidlos anerkennen. *Doreen Vennekamp* strahlte nach dem erneuten Coup, nachdem sie bereits

bzw. zwei (*Christian Reitz*) Treffer landen konnten. „Wir haben uns bis zum Ende ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert. In der letzten Serie habe ich nach dem Anschuss die Kontrolle nicht mehr gehabt. Das war natürlich ein bisschen ärgerlich, weil der *Jean* auch nur drei Treffer hatte. Aber es war ein Bomben-Finale, und deswegen bin ich ohne Weiteres zufrieden.“

Oliver Geis belegte Platz 5, nachdem er im ersten Halbfinale den beiden Franzosen knapp unterlegen war. Erst im Stechen musste er *Jean Quiquampoix* den Vortritt lassen (3 : 4). *Florian Peter* war im gleichen Halbfinale und schoss nicht schlecht (13 Treffer), erlaubte sich aber in drei Serien jeweils zwei Fehlschüsse. *Christian Reitz* hatte sein Halbfinale nach schwächerem Start

Vereine heißt das konkret: in die Schützenhäuser, auf die Bogenplätze und an die Schießlinie. Insgesamt können bundesweit 4 000 Vereine 1 000 Euro für Veranstaltungen beantragen. Für Bogen- und Schießsportvereine käme die Unterstützung z. B. in Betracht bei der Umsetzung von Aktionen (Tag der offenen Tür, Familien- und Spieltage), Schnupperkursen, Infoveranstaltungen sowie öffentlichkeitswirksamen Angeboten im Verein zur Gewinnung von Neumitgliedern oder auch die Entwicklung/der Ausbau von Kooperationen (z. B. mit Schulen, Gemeinden etc.).

Die dafür anfallenden Sachkosten, die im Rahmen der Umsetzung einen finanziellen Mehraufwand für den Verein oder Kreis-/Stadtsportbund darstellen, können in Höhe von 1 000 Euro nach vorheriger Antragsstellung und Bewilligung durch den DOSB erstattet werden. Der Antrag dazu kann ab dem 10. Januar und bis zum 15. September 2023 gestellt werden.

Bundesinnenministerin *Nancy Faeser* sieht in dem Programm einen wichtigen Baustein, um das Land wieder verstärkt in Bewegung zu bringen: „Mit dem Programm „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ wollen wir viele Menschen nach der Coronapandemie zurück in die Sportvereine bringen, damit der Sport wieder voll durch-

starten und seinen großen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft leisten kann. Für dieses wichtige Anliegen hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages 25 Millionen Euro bereitgestellt. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Der Förderantrag wird über das digitale Antragsystem eingereicht. Nach Prüfung durch das Projekt-Team des DOSB wird dem Verein die Förderung der Maßnahme genehmigt. Vorzeitig getätigte Ausgaben können nicht berücksichtigt werden.

Der Verwendungsnachweis für die förderfähige abgeschlossene Maßnahme muss dem DOSB bis spätestens sechs Wochen nach Maßnahmenende vorgelegt werden.

Dies geschieht ausschließlich über ein Online-Formular, das über untenstehende Internet-Seite erreicht werden kann (alternativ über den QR-Code). Hierbei gilt das Eingangsdatum beim DOSB. Die Unterlagen müssen von einer vertretungsberechtigten Person des Sportvereins, mit Angabe der Funktion, unterschrieben werden.

Nachfolgend die Informationen, die im Rahmen des digitalen Antragsverfahrens von den Vereinen beschrieben werden

müssen, zusätzlich ist ein Finanzierungsplan zu erstellen:

Allgemeine Angaben

- Ansprechpartner/-in, Projektleitung, Funktion im Verein, Telefon, E-Mail

- Titel der geplanten Maßnahme

Zeitraum und Art der Maßnahme:

- Termin und zeitlicher Ablauf
- Beschreibung der Maßnahme
- Erwartete Teilnehmer/-innenzahl

Finanzierungsplan

- Auflistung der Sachkosten
- Auflistung der Honorarkosten
- Auflistung der Aufwandsentschädigung
- Auflistung der Reisekosten
- Weitere Kosten

Nicht zuwendungsfähig sind Regelangebote von Vereinen wie bestehende Trainings-/Spielangebote; materielle Anschaffungen (wie Sportbekleidung/ Trikots, Groß-Sportgeräte etc.), Maßnahmen, die bereits durch ein anderes Förderprogramm bezuschusst werden, Personalausgaben für hauptberufliches Personal und Mitgliedsbeiträge. Weitere Informationen sind auf den Internetseiten des DOSB verfügbar (siehe auch QR-Code (<https://www.dosb.de/sportentwicklung/restart#akkordeon-34733>)).

(DSOB/EB)




GEHMANN



WIR WÜNSCHEN EIN FROHES UND GESUNDES JAHR 2023



Nikolaus-Cup 2022 – schön wars!

Es gibt ihn noch nicht lange, den Nikolaus-Cup der Pistolenschützen im BSSB und dennoch hat er sich in kurzer Zeit zu einer richtigen Erfolgsstory entwickelt. Die zahlreichen Anmeldungen freuten den Initiator des Cups, Landestrainer *Thomas Karsch*, riesig, auch wenn sie ihm einiges Kopfzerbrechen bezüglich der Standbelegung und des Zeitplans bescherten. Schließlich waren für die Wertung zwei komplette Schießprogramme zu absolvieren: 60 Schuss bei den Erwachsenen und Junioren, 40 Schuss in den Jugendklassen und 20 Schuss bei den Schülern jeweils am Vormittag und Nachmittag. Aber was macht den Nikolaus-Cup nun so beliebt? Es ist die Mischung aus verschiedenen Komponenten. Zum einen ist nicht nur die reine Schießleistung gefragt, sondern auch ein Quäntchen Glück, denn für den besten Teilnehmer winkte als Preis eine von der Firma Walther gesponserte LP 500. Außerdem wurde die komplette Schießeinlage wieder als Preisgeld ausgeschüttet. Zum anderen ist es die Vielfalt des Schießprogramms, das neben den Einzelwertungen und dem Preisschießen zudem eine besondere Mixed-Team-Wertung vorsieht. Bei werden die Paarungen aus den Einzeler-

gebnissen zusammengestellt: Die beste erwachsene Dame schießt zusammen mit dem Erstplatzierten der Schülerklasse, die beste Schülerin bekommt den besten Herren zur Seite, analog dazu bilden die Junioren 1 und die Jugendlichen ihre Duos. In der Klasse der Junioren 2 werden klassische Mixed-Teams gebildet. Dieses Miteinander der Generationen, der Gemeinschaftssinn der Pistoleros und der Hauch von Adventszeit, der durch die Hallen der Schießanlage wehte, machten den Wettbewerb auch in diesem Jahr zu etwas ganz Besonderem. Rote Nikolausmützen und schräge Weihnachtspullover duellierten sich in der Druckluftwaffenhalle, während vor der Finalhalle Feuerschalen für adventliche Atmosphäre sorgten. Alle Kaderschützen hatten selbst gebackene Kuchen mitgebracht, die zusammen ein gigantisches Kuchenbuffet ergaben. Und auch die Nationalkaderschützen halfen selbstverständlich mit: *Carina Wimmer* versorgte die hungrigen Schützinnen und Schützen mit Würstl vom Grill, und *Matthias Holderried* bewachte die Feuerschalen vor der Finalhalle. Entsprechend positiv war das Feedback, das die Organisatoren für dieses Top-Event erhielten.

Für das Pistolentrainer-Team des BSSB ist dieser Wettkampf aber auch eine gute Gelegenheit, leistungsstarke Nachwuchsschützen zu entdecken, die bisher noch nicht in Erscheinung getreten sind. Hierzu hatten die Trainer alle Möglichkeiten, denn über die Hälfte der 201 Starter beim Nikolaus-Cup waren jünger als 16 Jahre. Die Jüngsten waren gerade einmal zehn Jahre jung und schossen mit Ausnahme-

genehmigung. In der Einzelwertung der Herren matchten sich drei Bundeskaderschützen um die ersten Ränge. Genau genommen enteilte *Michael Heise* seinen Kollegen mit 1 163 Ringen, gefolgt von *Paul Fröhlich*, der bei den 120 Schuss 1 152 Ringe gesammelt hatte, und *Matthias Holderried* mit 1 149 Ringen. Ein ähnliches Bild bot sich beim Blick auf die Ergebnisse der Frauen. *Sandra Reitz* führte souverän mit 1 146 Ringen vor *Carina Wimmer* (1 135 Ringe) und *Miriam Piechazek* (1 133 Ringe). Noch überlegener fiel der Sieg von *Andreas Bäuml* bei den Junioren 1 aus. Mit 1 120 Ringen distanzierte er seinen Verfolger *Fabian Maisterl* (1 094 Ringe) um volle 26 Ringe. Und auch *Maxi Vogt* nahm mit 1 119 Ringen einen souveränen Sieg bei den Juniorinnen 1 mit nach





Hause. Während bei den Junioren 2 *Niklas Heese* alles aufbieten musste, um mit 1080 Ringen seinen Verfolger *Maximilian Mock* (1073 Ringe) auf Abstand zu halten, war der Sieg von *Svenja Gruschka* bei den Juniorinnen 2 „a gmahde Wiesn“. Ihre 1083 Ringe bedeuteten einen Vorsprung von sage und schreibe 60 Ringen. Bei den Jugendlichen kam es zum Duell der beiden *Fi(y)nnns: Fynn Grossmann* setzte sich dabei mit 737 Ringen doch sehr deutlich gegen *Finn Neumann* (718 Ringe) durch. Die jungen Damen lieferten sich da schon ein engeres Match, auch wenn *Celina Kathleen Jost* bereits in der ersten Hälfte die Führung übernahm. In der Endabrechnung trennten sie mit 722 Ringe nur drei Ringe von ihrer Verfolgerin *Charlotte Laube* (719 Ringe). Die engsten Rennen beanspruchten die Schüler und Schülerinnen für sich. Bei den Mädchen rettete *Helene Richter* (351 Ringe) gerade noch einen Ein-Ring-Vorsprung vor *Lina Karsch* (350 Ringe) über die Ziellinie, und das Match der Jungs endete sogar mit einem Gleichstand. 345 Ringe standen sowohl für den jüngsten aller Starter, *Bruno Karsch*, zu Buche, als auch für den zwei Jahre älteren *Michael Hilger*. Es mussten tatsächlich die Innenzehner für

die Reihung herangezogen werden, und da fiel die Bilanz mit 3 : 1 zugunsten des zehnjährigen *Bruno Karsch* aus, der sich „wie ein Schnitzel“ freute. Denn so hatte er auch einen Startplatz in den Mixed-Teams ergattert. Dieses Match bestritt er zusammen mit *Sandra Reitz*. Allerdings war für die beiden dann doch kein Kraut gegen das Team *Michael Heise/Helene Richter* gewachsen. Sie mussten sich diesem Duo geschlagen geben, kamen aber vor dem Team *Maxi Vogt/Fynn Grossmann* auf den zweiten Rang. Beim Preisschießen gelang einem Senioren „der Treffer des Tages“. Mit einem starken 7-Teiler nahm *Georg Loibl* die Walther-Luftpistole 500 mit zur SG Hangenham. In der nahezu voll besetzten Finalhalle hatten die Fanclubs die Schützinnen und Schützen angefeuert, darunter auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*. Und der sorgte dann auch noch für eine Überraschung: Als Nikolaus leitete er mit einem kurzweiligen Vortrag aus seinem Goldenen Buch die Siegerehrung ein und trug damit zur Adventsstimmung bei, während vor der Tür „der Schnee leise rieselte“. Schön wars!

uuk



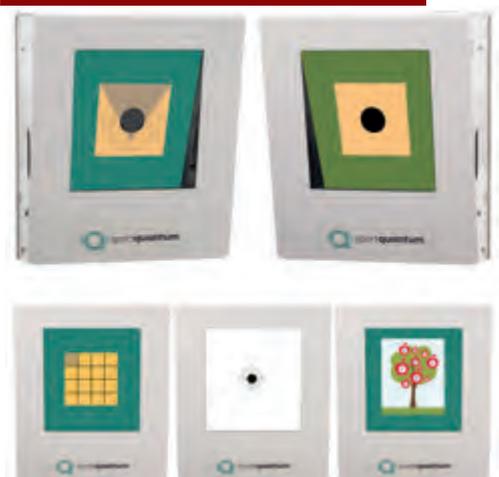
Jugendarbeit im Verein mit moderner Technik aufgepeppt

In den Pausen gab es für die Teilnehmer und Betreuer des Nikolaus-Cups „Neues“ für das Training mit Kids in der Finalhalle zu bestaunen und auszuprobieren. Hier stellten Landesehrenmitglied *Dieter Ohmayer* und SportQuantum-Vertriebsleiter *Tobias Hoefner* „spaßbetonte“ Schießsportmöglichkeiten für Druckluftwaffen vor.

Dieter Ohmayer setzte dabei auf eine etwas dynamischere Variante des Druckluftschießens. Er hatte Ziele in unterschiedlicher Höhe und Distanz aufgebaut. Ein Lichtsignal zeigte, welches Ziel gerade beschossen werden konnte. Die Challenge bestand für den Schützen nun darin, in sehr kurzer Zeit zu erkennen, auf welche Scheibe gerade geschossen werden konnte und einen zielgerichteten Schuss abzugeben.

SportQuantum-Vertriebsleiter *Tobias Hoefner* stellte die innovative Technik der SportQuantum-Geräte vor. Hier handelt es sich um einen mit Diabolos beschießbaren Bildschirm. *Tobias Hoefner* führte aus: „Die SQ10 setzt einfach Maßstäbe für Druckluftschützen mit bisher unerreichter Präzision und unendlichen Möglichkeiten dank papierloser Zieldarstellung auf einem Monitor.“ Neben klassischen Darstellungen von Ziel- und Übungsscheiben sind auch etliche Spiele in das System integriert – unter dem Motto „serious fun“. Es sei ein besonderes Anliegen von SportQuantum, die Nachwuchsförderung zu stärken, „denn nur mit genügend Nachwuchs können wir Vereine und Wettbewerbe stärker und interessanter machen“, erklärte *Tobias Hoefner*. Die neuen Systeme können ab sofort bei Interesse auch gerne im Verein vorgeführt werden.

PM: SportQuantum





SG Eintracht Garching feiert ein Stück wiedergewonnene Vereinsgeschichte

Eine Schützenkette kehrt zurück

Traditionsreferentin Brigitte Hölscher machte eine folgenreiche Entdeckung

Oben: Die einzige zeitgenössische Abbildung der alten Schützenkette zeigt den Schützenkönig Simon Sondermaier auf einer Ehrenscheibe aus dem Jahre 1933.

Oben rechts: Im September 2022 konnten Sepp Foschum und Rainer Brosig erstmalig die zurückgekehrte Schützenkette in den Händen halten, die Thomas Devers (links) für Brigitte Hölscher aus den USA mitgebracht hatte.

Rechts: Rainer Brosig und Sepp Foschum überreichten Brigitte Hölscher eine Ehrenmitgliedsurkunde und ein Besitzzeugnis.

Fotos: Thomas Bichl (2), Hannes Winterer



Ende Oktober 2022 konnte der Eintracht Garching in einem kleinen Festakt die seit 1945 vermisste Schützenkette überreicht werden, die damals durch Alliierte entwendet worden war. Doch der Reihe nach wie es dazu kam: Traditionsschützin *Brigitte Hölscher* („feurbixler-Biggi“) reiste seit 2010 viele Male nach den USA, um dort Freunde zu treffen und auch um an traditionellen Preisschießen teilzunehmen. Dabei hatte sie oft auch die Möglichkeit, dass sie Sammler besuchen konnte, die sich in erster Linie dem Sammeln der alten deutschen Stutzen und dazugehörigen Schützendevotionalien verschrieben hatten. Als Mitglied der German Gun Collectors Association (GGCA – eine weltweit aktive Interessengemeinschaft zur Erhaltung alter deutscher Schützen- und Jagdwaffen) hatte sie vielfach Einladungen von amerikanischen Sammlern erhalten, die ihr gerne ihre Sammlungen zeigen wollten. Und deren gibt es recht viele. Wobei diese Sammler dann meist nicht mehr zu den Soldaten gehörten, die einst diese Dinge aus Deutschland mitgebracht hatten. Vor allem Zimmerstutzen, Feuerstutzen und andere alte Waffen sowie auch Pokale, Schützenscheiben, Abzeichen, Medaillen, Fahnen und Schützenketten lassen sich dort finden. Für diese Dinge gibt es auch seit 30, 40 Jahren ein reges Angebot auf den einschlägigen amerikanischen Auktionsplattformen und Waffenbörsen.

So entdeckte sie im Jahr 2013 in San Francisco beim bekannten Sammler und Experten *Allen Hallock* eine Schützenkette, auf deren Mittelstück die Gravur „Eintracht Garching“ zu lesen war. Nach kurzer Recherche im Internet konnte sie in der Chronik der 1881 gegründeten Eintracht herausfinden, dass die Garchinger ihre Mitte der 1920er-Jahre angeschaffte Schützenkette tatsächlich seit 1945 vermissen! Es stand dort in der Chronik zum Wiederbeginn des Schießens im Jahre 1953 zu lesen „Schon die erste Spende eines Mitgliedes ermöglichte die Anschaffung einer neuen Schützenkette, da die alte Kette und die Standarte 1945 bei Kriegsende abhandeln gekommen und für immer verloren war!“ Sofort beschloss *Biggi*, dass diese Schützenkette zum Verein zurückkehren muss, denn dort gehört sie hin. Sie informierte auch *Allen Hallock* darüber, dass es den Verein noch gibt und dieser auch heute noch eine bekannte Sportschützengesellschaft ist. Der Sammler *Allen Hallock* wusste zu berichten, dass er diese Kette vor vielen Jah-

ren in den USA angekauft habe, sie sei nicht gerade ein Schnäppchen gewesen. Er wusste auch, dass es sich um eine Schützenkette aus dem Raum München handelte. Auf die Frage, ob er denn diese Kette veräußern würde, damit sie zum eigentlichen Besitzer zurückkehren könnte, kam sofort ein entschlossenes „Nein“. Solange er lebe, möchte er diese schöne Kette in seinem Besitz halten. Da nutzte auch ein vielfaches Nachfragen Jahr um Jahr nichts, ob er sich denn inzwischen dazu entschlossen habe, die Kette abzugeben.

Nachdem *Allen Hallock* der „feurbixler-Biggi“ das Versprechen abgerungen hatte, dass sie absolut niemandem verraten dürfe, dass sich die gesuchte Kette in San Francisco befindet, hielt sie sich auch all die Jahre daran. Sie hatte beim Besuch in 2013 einige Fotos der Königsanhänger gemacht, anhand denen sie zumindest eine kleine, vorläufige Dokumentation der Kette er-

anlage konnte 1934 in Betrieb genommen werden. Die Gemeinde Garching bezuschusste die KK-Anlage, die ansonsten aus Vereins- und Spendengeldern erbaut wurde. Die Gesellschaft gehörte damals zu Sektion Milbertshofen im „Bayerischen Schützenverband“ und konnte sich als Schießsportzentrum im Münchener Norden etablieren.

Wie es vielen Schützenvereinen ab 1933 ergangen ist, wurde wohl auch der Kleinkaliberstand der Garchinger mehr und mehr für das vormilitärische Schießen der Organisationen genutzt. Der gesamte politisch gesteuerte Umbau des „Deutschen Schützenverbandes“ machte den traditionsreichen Vereinen das Leben schwer, Brauchtum dieser Art war nicht mehr gewünscht. Aber dennoch muss es weiterhin bei der Eintracht ein Sportschießen mit Zimmerstutzen gegeben haben. Davon zeugt jetzt die alte Schützenkette. Denn der letzte Kö-



stellen konnte. Doch da sie ja Stillschweigen darüber bewahren musste, konnte sie mit ihrem Wissen nicht auf die Garchinger zugehen. Denn diese hatten außer einem alten Bild des ersten Schützenkönigs auf einer Schützenscheibe keinerlei Wissen über die Kette. Ihnen war nicht mal bekannt, wann die Kette gestiftet wurde und wer die Schützenkönige bis zum Zweiten Weltkrieg waren. Hierzu waren sämtliche Unterlagen in den Kriegswirren verloren gegangen. Die einzige zeitgenössische Abbildung der alten Schützenkette zeigt den Schützenkönig *Simon Sondermaier* auf einer Ehrenscheibe aus dem Jahre 1933. Die „Eintracht“ Garching war schon in den 1920er Jahren eine aktive und agile Schützengesellschaft, die nicht nur Brauchtum lebte und dem Zimmerstuzenschießen nachging, sondern vor allem auch das damals aufkommende Kleinkaliberschießen vorantrieb. Sogar eine eigene KK-Schieß-

nigsanhänger ist auf den Schützenkönig 1939/40 datiert.

In den Kriegsjahren ab 1939/40 ruhten in nahezu allen Vereinen der Schießbetrieb und auch das Gesellschaftsleben. Beim Näherrücken der Alliierten versuchte man, die Insignien eines Vereins zu verstecken, doch wie Schützenkette und Standarte in Garching dann abhandeln kamen, konnte damals nicht geklärt werden. So ist es vielen Schützenvereinen ergangen, dass das bayerische Kulturgut in Seesäcken und Kisten den Weg über den Atlantik antrat. Nachdem die Königsanhänger vielfach Silbermünzen enthielten, kamen manche Soldaten auch auf die Idee, die Münzen auszuberechnen und als Zahlungsmittel zu verwenden, um den Sold aufzubessern. Auch kam es oft vor, dass Ketten auseinandergebaut wurden, um die einzelnen Königsanhänger separat zu verkaufen. Doch dies war mit der Garchinger Kette zum Glück

nicht geschehen, denn sie ist vollständig und in bestem Zustand über 75 Jahre in den USA verwahrt gewesen. Auch in der Sammlung von *Allen Hallock* hatte die Schützenkette einen geschützten Platz, waagrecht in der Tischvitrine.

Um 2015 plante *Allen Hallock*, sich von großen Teilen seiner außergewöhnlichen Sammlung zu trennen. Aber zuvor ließ er alle Exponate noch vom Fotografen *Tom Rowe* professionell fotografieren, um seine Sammlung zumindest in einem Bildband der Nachwelt zu erhalten. So gab es auch ein Foto der Garchinger Schützenkette in diesem Buch, welches auch in Deutschland erhältlich war. Dieses Buch mit einzigartigen alten Stutzen und Pokalen zeigte *Biggi Hölscher* vor einigen Jahren auch dem Münchener Schützengoldschmied *Franz Hofstetter*. Auch ihm fiel gleich die dort abgebildete Schützenkette ins Auge, doch auch er bewahrte darüber Stillschweigen. Das ging so, bis eines Tages das Garchinger Ehrenmitglied *Erwin Edelmann* in der Werkstatt von *Franz Hofstetter* vorbeikam und man sich dort auch über die abhanden gekommene Schützenkette unterhielt. Hierbei erwähnte *Franz Hofstetter*, dass die Kette nicht verloren, sondern in den USA verwahrt sei – aber vielleicht eines Tages zurückkehrt.

freunde hatten keinen Zugang mehr zu ihm. Doch die Kette war noch oft Gesprächsthema in den Sammlerkreisen in den USA.

Anfang August 2022 erhielt *Biggi Hölscher* eine E-Mail von *Astrid Hallock* aus den USA, der Tochter des Sammlers. Sie informierte darüber, dass ihr Vater kürzlich hochbetagt verstorben sei. Doch sei er in den letzten Jahren kaum noch ansprechbar gewesen. Da *Biggi* ja noch immer an dem Projekt „Heimkehr der Garchinger Schützenkette“ interessiert war, fragte sie bei *Astrid Hallock* nach dem Verbleib der Kette. Doch sie wusste nichts von dem Versprechen ihres Vaters, dass die Kette final über *Biggi* zu den Garchingern zurückkehren sollte. Auf ihre Bitte durchsuchte sie aber den Sammlernachlass ihres Vaters und fand dort auch die Schützenkette.

Nach längeren Mail-Wechseln und vor allem unter Einschaltung mehrerer amerikanischer Sammlerfreunde der bereits erwähnten Interessengemeinschaft GGCA konnte *Astrid Hallock* davon überzeugt werden, dass diese Kette nach München zurückkehren müsse. Der Fotograf *Tom Rowe* und *Thomas Devers* (der Vorsitzende der GGCA) wussten von dem Versprechen, auch *Jon Spencer* (GGCA/Utah Zimmerbixlers) konnte bezeugen, dass *Allen Hallock*

lange ein Verein noch existiert, die Schützenkette kein Sammlerstück ist, sondern zu den „heiligen Insignien“ des Vereins gehört. Sie war dankenswerterweise bereit, die Schützenkette zum ursprünglichen Verein zurückzuführen!

Hier hat sich nun *Thomas Devers*, der Vorsitzende der GGCA, dafür eingesetzt, dass die Kette innerhalb der USA zu ihm geschickt wurde. Denn von einem internationalen Postversand und eventuell zollrechtlichen Problemen bei der Rückführung deutschen Kulturguts sollte unbedingt Abstand genommen werden. *Thomas Devers* hatte für September eine Reise nach Deutschland geplant, so bestand die Möglichkeit, dass er sie persönlich mitnehmen könnte. *Astrid Hallock* schickte die Kette Anfang September zu *Thomas Devers* nach Florida, der sie dann im Handgepäck auf seine anstehende Europareise mitnahm. Auch hier war ihm das Glück hold, dass er keine Probleme bei all den Kontrollen und Handgepäck-Checks auf den verschiedenen Flughäfen hatte und die Kette am 19. September 2022 in Frankfurt/Main endlich wieder deutschen Boden erreichte!

Erst kurz davor informierte *Biggi Hölscher* den Garchinger Schützenmeister *Rainer Brosig* darüber, dass sie eine sehr große Überraschung für die Eintracht habe. Die-



Die alte Schützenkette der „Eintracht“ Garching ist wohlbehalten zurückgekehrt.

Foto: Thomas Bichl

Allen Hallock, der inzwischen in einem Seniorenheim lebte, äußerte auf *Biggis* Nachfrage in 2019, dass die Kette nicht in den US-Auktionshäusern angeboten wurde und somit auch nicht verkauft sei, sondern dass er sie noch in seinem Besitz habe. Doch zu erwerben war sie noch immer nicht. Leider verließ ihn sein Gedächtnis Stück um Stück, so dass eine Kommunikation nahezu nicht mehr möglich war. Auch viele andere amerikanische Schützen- und Sammler-

einst das Versprechen gab. Und nicht zuletzt enthielt die Abbildung der Garchinger Schützenkette in Hallocks Bildband die Bildunterschrift „The Verein ist still active and will have the opportunity to reacquire it when I break up my collection“, übersetzt: „Der Verein ist heute noch aktiv und wird die Möglichkeit haben, sie zurückzuerwerben, wenn ich meine Sammlung auflöse“. Letztendlich ließ sich *Astrid Hallock* mit dem Argument überzeugen, dass so-

ser staunte nicht schlecht, als er erstmals davon erfuhr, dass die vermisste Schützenkette noch existierte und sich in Kürze auf dem Rückweg nach Deutschland befinden würde. Noch immer „etwas ungläubig“ trafen sich *Rainer Brosig*, seine Frau *Ursula Buttlinger* (Schatzmeisterin Gau München-Nord) und Ehrenschiitzenmeister *Josef Föschum* (1. Gauschiitzenmeister München-Nord) mit *Biggi Hölscher* und *Thomas Devers* (der auch Mitglied beim „Bund“ ist)

auf der Allacher Schießstätte, um den Garchingern erstmalig nach 77 Jahren ihre Schützenkette zu zeigen.

Hier wurde gleich mit Lupe und Argusaugen verifiziert, dass es tatsächlich die so lange vermisste Insignie der „Eintracht“ Garching war. Fast mit Tränen in den Augen wurden gravierte Namen auf den Stiftungsmedaillen und Königsanhängern abgeglichen, die zur Vereinsgeschichte gehören. Die Freude war sehr groß, die alte Schützenkette offensichtlich vollständig und in Bestzustand in den Händen zu halten!

Im September 2022 konnten *Sepp Foschum* und *Rainer Brosig* erstmalig die zurückgekehrte Schützenkette in den Händen halten, die *Thomas Devers* für *Brigitte Hölscher* aus den USA mitgebracht hatte. Die offizielle Übergabe der Schützenkette fand dann am 26. Oktober 2022 im Rahmen eines kleinen Festaktes im Garchingener Vereinsheim statt. Organisiert von *Sepp Foschum* und *Rainer Brosig* waren Mitglieder und besondere Gäste der „Eintracht“ Garching eingeladen, um diesem Ereignis beizuwohnen. Insbesondere ältere Mitglieder, die bereits seit Jahrzehnten beim Verein sind, kannten die Geschichten, wie die Kette wohl abhanden gekommen sein könnte. Man sprach seit der Wiedergründung 1952

immer wieder darüber. Ehrenmitglied *Alfons Müller*, der nun seine 70-jährige Vereinszugehörigkeit feiert, erinnert sich besonders gut an die 1950er-Jahre, als damals schon der Verlust der alten Schützenkette beklagt wurde.

Der Festabend wurde mit einem Sektempfang eröffnet. Auch der Garchinger Bürgermeister *Dr. Dietmar Gruchmann* war gerne gekommen, ebenso *Hannes Winterer* aus Trostberg, der als Vorstandsmitglied der German Gun Collectors Association (GGCA) auf Wunsch von *Thomas Devers* die internationale Interessengemeinschaft repräsentierte. Nach der Begrüßung durch Schützenmeister *Rainer Brosig* und Ehrenschützenmeister *Sepp Foschum* wurde zuerst *Biggi Hölscher* vorgestellt. In kurzen Worten skizzierte er ihr Schützenleben: begonnen mit Luft- und Sportpistole, seit 2002 als 3. Schützenmeisterin und Schriftführerin beim „Bund“ in Allach und vor allem seit 2004 Traditionsschützlin mit Zimerstutzen und Feuerstutzen. Und seit über 15 Jahren Hobby-Schützenhistoriker mit Leib und Seele. Während die Schützenkette noch verhüllt auf einer Büste drapiert war, berichtete *Biggi Hölscher* die Geschichte, wie es zu diesem denkwürdigen Festabend kommen konnte, vom ersten Auffinden der Schützenkette 2013 bis zur

Rückkehr vor nur wenigen Wochen. Gespannt lauschten die ca. 25 Zuhörerinnen und Zuhörer dem kurzweiligen Vortrag. Endlich war es dann soweit, das Tuch um die noch verhüllte Schützenkette wurde gelüftet und alle strömten nach vorne zur Begutachtung. Die den Vereinsmitgliedern durchaus bekannten Namen wurden von den Königsabzeichen und Stiftungsmedaillen abgelesen, viele Erinnerungen wurden wach. Es herrschte große Freude und noch immer ungläubiges Staunen.

Im Anschluss wurde das üppige Brotzeitbuffet eröffnet, das von einigen Vereinsdamen liebevoll vorbereitet worden war. An jedem Tisch wurden nun Geschichten erzählt und Erinnerungen geteilt, es herrschte beste Stimmung. *Sepp Foschum* und *Rainer Brosig* ergriffen wieder das Wort, denn es standen noch weitere Punkte auf dem Programm. *Brigitte Hölscher* übergab die Schützenkette nun offiziell in die Hände der „Eintracht“, die diese übernahm. Für alle eine positive Überraschung war, dass *Rainer Brosig* an diesem Abend *Brigitte Hölscher* für ihre uneigennützig Hartnäckigkeit beim Heimholen der Schützenkette zum Ehrenmitglied der „Eintracht“ Garching ernannte. Dem wollte *Sepp Foschum* nicht nachstehen, auch er hatte es bereits vorbereitet, dass ihr die „Ehrennadel für

DISAG
RedDot

Professionelles Lichtschießen für Kinder



Präzisionsziel



Laserschüsse werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.

OpticScore



Die RedDot-Ziele sind selbstverständlich in unsere OpticScore-Anlagen integrierbar.

Laserwaffen



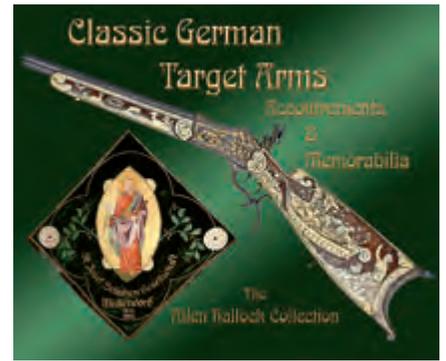
Extraleichte Pistole und Gewehre für Kinder. Anpassungsfähig dank verstellbarem Aluschaft, Matchdiopter und Matchabzug

Verdienste“ des Gau München-Nord überreicht werden konnte. Dies wurde mit großem Applaus des Auditoriums quittiert, die Geehrte war sichtlich gerührt.

Bürgermeister *Dietmar Gruchmann*, ein großer Freund des Vereinswesens in Garching, ergriff das Wort und dankte der „Eintracht“ für die Einladung zu diesem besonderen Abend und gratulierte zur Heimkehr der Schützenkette. Das altgediente Mitglied *Walter Fölsner jun.* nahm sich die Zeit, ebenfalls etwas zur Vereinsgeschichte beizutragen. Anhand einer alten Schützenscheibe von 1884, die bis vor einigen Jahren an einem inzwischen abgerissenen Gartenhäus hing, erzählte er die Geschichte der Scheibe sowie deren Rettung und Restaurierung.

Um das Thema „Schützenkette“ abzurunden, referierte *Biggi Hölscher* abschließend nochmals ausführlich über die Schützenkette, über die sie bereits eine Dokumentation über alle Anhänger und Medaillen angefertigt hatte. Gestiftet wurde sie 1926/27 durch Vereinsmitglieder, die auch Medaillen zur Erinnerung angebracht hatten. Der erste Schützenkönig war Schützenmeister *Simon Sondermaier* im Jahre 1927, der letzte Vorkriegs-Schützenkönig für 1939/40 war *Heini Popp*. Insgesamt befinden sich 25 Taler und Königsanhänger aus Silber an der

„1880“ graviert. Ein Fehler? Muss die Geschichte der Gesellschaft nun umgeschrieben werden? Durchgehend gibt es Königsanhänger, dabei aber keinen für 1932, jedoch zwei für 1935. Ebenso gibt es einen Kettenstrang mit drei gefassten Dollar Münzen aus dem Jahr 1936, welche auch eine Stiftung verschiedener Mitglieder waren. Doch warum sind US-Münzen an der Kette? Wurde sie deswegen damals von amerikanischen Soldaten entwendet? Es gibt jetzt also immer noch „Forschungsbedarf“! Und damit die Kette nicht wieder abhanden kommen kann, soll sie zukünftig gut gesichert in einem beleuchteten Schaukasten im Vereinsheim ausgestellt werden. Nach über vier Stunden fand dieser besondere Abend mit einem gemütlichen Ausklang sein Ende. Allen Teilnehmenden war bewusst, dass es wirklich ein besonderer Abend war – denn dies war ja nahezu ein wahrgewordenes, vorweihnachtliches Märchen, dass die so lange verlorene geglaubte Kette nach 77 Jahren wieder nach Garching zurückgekehrt ist.



Der Bildband über Allen Hallocks Sammlung enthält auch ein Bild der Garchinger Schützenkette.



Brigitte Hölscher



Kette, darunter auch sogenannte Erinnerungsprämien des damaligen Bayerischen Schützenverbandes und von Jubiläumsgesellschaften. Diese Kettenanhänger gab es in den 1920er-Jahren für Vereine, die mit ihrer Standarte am Festzug eines Jubiläums teilnahmen oder auch mit einer bestimmten Anzahl ihrer Vereinsschützen an einem Jubiläumsschießen teilnahmen. Dies sind ebenfalls besondere Stücke aus dem Münchener Schützenwesen. Auf dem Mittelstück der Kette ist als Gründungsjahr

Links: Allen Hallock (rechts) mit Joe Gussenhoven (links) im Jahre 2013 in San Francisco beim Betrachten der Sammlung, wobei die Garchinger Schützenkette waagrecht in der Tischvitrine liegt, mit einer dicken Glasplatte geschützt.

Rechts: 1. Gauschützenmeister und Ehrenschützenmeister der Garchinger Eintracht, Sepp Foschum, bei der ersten Inspektion der Kette.

Fotos: Biggi Hölscher

Böllerschützen beim Schützenumzug in Dörfen

Nach zweijähriger Pause konnten endlich die Schützen wieder ausrücken und sich in der Öffentlichkeit zeigen. Mit mehr als 1 300 Teilnehmern fand in Dörfen zum Abschluss des Volksfestes der traditionelle Schützenzug des Schützengaus Dörfen statt und sorgte für ein farbenprächtiges Bild in der Stadt. Mehr als 20 Böllerschützen und sechs Musikkapellen läuteten den Brauchtumsnachmittag in Dörfen ein, und 30 Vereine, darunter auch zwei Trachtenvereine aus dem Stadtbereich der Isenstadt, zeigten sich den vielen Zuschauern. Unter den Dörferer Gauvereinen waren auch Abordnungen der Nachbargaue Mühldorf, Wasserburg-Haag, Erding und Rosenheim. In sechs Festkutschen fanden viele Ehrengäste Platz. Kutschiert wurden unter anderem Dörfens Bürgermeister *Heinz Grundner*, Erdings Landrat *Martin Bayerstorfer*, Pfarrer *Stefan Matula* und die Ehrenmitglieder des Schützengaus Dörfen. Erstmals beim Schützenzug in Dörfen dabei war 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, und auch Bezirksschützenmeister *Al-*

fred Reiner durfte mitfahren. Belohnt wurden die Schützen, Trachtler und Musikanten anschließend mit einer frischen Maß, und für die Kinder gab es Freifahrten an den Fahrgeschäften. Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* freute sich beim geselligen Teil in der Festhalle, dass alles reibungslos funktioniert hat. Sie dankte ihrer teils neuen Mannschaft für die Mit Hilfe bei der Organisation des Zuges und zeigte sich stolz darüber, dass so viele Teilnehmer der Einladung zum Schützenzug gefolgt sind. Dörfens Stadtchef *Heinz Grundner* dankte allen Beteiligten, die mit diesem Schützenzug für einen Höhepunkt zum Abschluss des Dörferer Volksfestes sorgten und dabei auch einen großen Beitrag für die Gemeinschaft leisten. Auch Landrat *Martin Bayerstorfer* war begeistert über diese Brauchtumsveranstaltung. Respekt



zollte auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* den Dörferer Schützen. „Mit diesem Schützenzug“, so der Landesschützenmeister, „wird Tradition und Brauchtum hochgehalten und auch der Sport sehr gepflegt.“ PSt.

Traditionelles Schießen bei der Kgl. priv. SSG Lichtenfels

Neben dem Vorderlader- und Westernschießen gibt es bei der Kgl. priv. Scharfschützengesellschaft Lichtenfels ein weiteres traditionelles Schießen. Nach zwei Jahren Pause konnte wieder ein Wettkampf mit ehemaligen Militärwaffen und historischen Scheibenbüchsen ausgetragen werden. Es trafen sich über 30 Schützen nun schon zum 11. Mal, um mit ihren weit über 100 Jahre alten Kurz- und Langwaffen die Besten zu ermitteln. Der besondere Reiz besteht unter anderem darin, dass die erforderliche Munition nicht einfach im Laden gekauft werden kann. Jede Patrone muss einzeln von Hand hergestellt und auf die jeweilige Waffe angepasst werden. Die hervorragenden Ergebnisse zeigten die Leistungsfähigkeit dieser „Museumsstü-

cke“. Bei den Feuerstutzen 100 Meter siegte *Michael Zipfel*, mit dem Ordonanzgewehr auf 100 Meter bestieg *Lukas Büttner* das Siegertreppchen. Bei der Kurzwaffe 25 Meter sicherte sich *Frank Fischer* den 1. Platz, und als Gesamtsieger aus Kurz- und Langwaffe siegte *Matthias Heft*. Erstmals konnte sich auch die Schützenjugend an dem Wettbewerb beteiligen. Gemäß dem Waffenrecht mit dem Kleinkalibergewehr wurden die Preisträger der „süßen Sachpreise“ ermittelt. Bei der Jugend 50 Meter siegte *Max Dornbusch*. Die gemeinsame Siegerehrung mit anschließender Verlosung von Sachpreisen gab auch denjenigen eine Chance, welche im Schießstand nicht so erfolgreich waren. Nahtlos ging der Abend über in ein zünfti-

ges Wildschweinessen, zu dem der Schützenkönig *Martin Gesslein* eingeladen hatte. In geselliger Runde bot sich daher noch länger Gelegenheit, über die jeweilige Ausrüstung zu fachsimpeln.

Peter Hoja



braun-

network

Qualitäts-
Schießscheiben

Manufactured in
compliance with the ISSF
General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)

info@schiessscheibe.de
www.schiessscheibe.de

Gau-Damen-Cup 2022 des Schützengaus Würzburg

Auf der Schießsportanlage der SG Hubertus Versbach wurde der diesjährige Gau-Damen-Cup ausgetragen. Für die zahlreichen Teilnehmerinnen wurde die Wertung „... auch das Komma zählt!“ genutzt. Jede Schützin hatte also die Chance – egal welchen Ergebnissniveaus – den begehrten Einzel- bzw. Mannschaftspokal zu erkämpfen. Nach der besten Teilersumme gestaffelt gab es für jede Schützin einen ansprechenden Sachpreis. Überreicht wurde dieser von Gau-Damenleiterin *Monika Ebert*. Gewinnerin des Gau-Damen-Cups 2022 wurde *Regina Merkert* (SG Gelchsheim), gefolgt von *Lisa Frank* und *Mareike Nißler* (beide KKSV Höllrich). In der Mannschaftswertung

konnte die erste Mannschaft des KKSV Höllrich vor den Verfolgerinnen der SG Gelchsheim und der zweiten Mannschaft des KKSV Höllrich als Erstplatzierte den Mannschaftspokal mit nach Hause nehmen. Bei den aufgelegt schießenden Seniorinnen sicherte sich *Elisabeth Strohmenger* (KKSV Karlburg) den ersten Platz vor *Anni Schneider* (KKSV Höllrich). Bei der Teilerwertung gewannen *Regina Merkert* (SG



Gelchsheim) sowie *Elisabeth Strohmenger* (KKSV Karlburg) bei den Seniorinnen Aufgelegt. Text: Axel Höfler/Bild: Ulli Ebert

Königessen der Kgl. priv. SSG Lichtenfels

Das proklamierte Königshaus der Damen der Kgl. priv. SSG Lichtenfels lud zum Königessen ein. Fast alle Schützzinnen, die sich am Schießen auf die Königsscheibe beteiligt hatten, darunter auch einige neue Mitglieder, waren zu dieser geselligen Veranstaltung erschienen, die einen der Höhepunkte im Vereinsjahr darstellt. Die Damenleiterin *Michaela Brandmeier*

sei erst am 1. August 2020 in die Schützengesellschaft eingetreten, und seither habe es pandemiebedingt kein Königessen mehr gegeben. Es sei für sie selbst eine große Überraschung gewesen, dass sie gleich bei ihrer ersten Teilnahme am Königsschießen als Königin in Erscheinung treten würde. Einen herzlichen Gruß richtete 1. Schützenmeister *Erwin Kalb* an das Familienkönigshaus *Brandmeier*. Er nutzte gleichzeitig die Gelegenheit, um der Damenabteilung mit ihrer Leiterin *Michaela Brandmeier* für ihre Erfolge auf sportlicher Ebene zu danken. So hätte die Damenmannschaft kürzlich ein Vergleichsschießen gewonnen, während die Schützengesellschaft mit *Ursula Osterlanger* eine Schützin in ihren Reihen habe, die mit den verschiedensten Waffen schon große Erfolge erzielt habe. Sein Dank galt auch der Stadt für die gute Zusammenarbeit und insbesondere der 2. Bürgermeisterin *Sabine Rießner* für ihren vielfältigen Einsatz. Nach dem wohlschmeckenden Festmahl verteilte *Michaela Brandmeier* die Urkunden an die besten Schützzinnen in den verschiedenen Disziplinen der Vereinsmeisterschaft. Als Vereinsmeisterin mit dem Luftgewehr konnte sich *Astrid Regele* qualifizieren.

Peter Hoja



freute sich über das Erscheinen der drei Schützenmeister *Erwin Kalb*, *Uwe Matzner* und *Hans-Georg Rießner*, des Ehrenschützenmeisters *Siegfried Jäkel* sowie der 2. Bürgermeisterin *Sabine Rießner* als Vertreterin der Stadt. Die Schützenkönigin *Eva Brandmeier* begrüßte herzlich alle Schützendamen und die Ehrengäste. Sie

Bezirksvergleich in Niederbayern

Eine liebgewonene Tradition ist mittlerweile die Damenrunde im Bezirk Niederbayern geworden. Ein Mal im Jahr treffen sich hier die Schützzinnen und vergleichen sich mit den besten Treffern in ihrem Bezirk. Diese Damenrunde erfreut sich einer großen Teilnehmerzahl. Heuer fand das Endschießen in Unterirglbach (Landkreis



Passau) statt. Die Landshuter Truppe um Damenleiterin *Kathrin Hörmannskirchner* erreichte heuer den 2. Platz. Gewonnen hat der Gau Wolfstein mit 228,8 Punkten. Landshuts Damen lagen knapp dahinter mit 260,5 Punkten vor dem Gau Dingolfing mit einem Saldo von 265,6 Punkten.

Manfred Alt

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung ist der 15. Januar 2023.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Jahr 2023!

Volltreffer beim Bezirksdamen-Vergleichsschießen

Freundschaften pflegen, gemeinsam etwas auf die Beine stellen und seiner Leidenschaft nachgehen – genau dafür steht der Schützensport, und genau dies war in den letzten zwei Jahren nicht möglich. Die Neuauflage des Bezirksdamen-Vergleichsschießens in Unterfranken sollte das ändern. Die sechs besten Schützinnen aus jeder Disziplin mit den höchsten Punktergebnissen in der Vorrunde nahmen am Finalschießen teil. Der Finalwettkampf wurde im gleichen Wertungsmodus auf elektronischen Ständen ausgetragen. Das Finale fand im Schützenhaus in Kleinlangheim

statt. In geselliger Runde konnte man sich austauschen und gemeinsam den Schießsport ausüben. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ genossen die Teilnehmerinnen den Wettkampf und die Gemeinschaft. Die Resonanz des ersten Bezirksdamen-Matches war hervorragend. Es winkten bei der Siegerehrung attraktive Preise, und jede Teilnehmerin, die sich nicht für das Finale qualifiziert hatte, erhielt später die Chance, in einem Lostopf gezogen zu werden und einen Gutschein zu gewinnen.

Heidi Schmitt



Versteckte Preise beim Strohschießen in Eysölden

Das diesjährige Strohschießen der Schützendamen des Gaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein fand in Eysölden statt. Rund 43 Frauen aus elf Vereinen nahmen an dem Strohschießen teil. Damit auch ältere Schützinnen an der Gau-Veranstaltung teilnehmen konnten, wurde erstmalig dieses Jahr das Auflageschießen mit angeboten. Kern der Disziplin war es, allen Schützinnen die Chance zu geben, bei den „Ersten“ dabei zu sein. Es wurde eine Serie mit

zehn Schuss und noch ein elfter Schuss extra geschossen. Für den elften Schuss (Referenzschuss) wurde von der 1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* ein Schuss vorgegeben. Wer dem am Nächsten kam, konnte sich über die vom Gau gestifteten Preise freuen. Für die geschossene Serie brachte jede Dame ein Geschenkpackchen mit, das vor Ort im Stroh versteckt wurde. Jede Schützin konnte sich entsprechend der geschossenen Ringzahl nacheinander

ein Päckchen aus dem Strohhaufen suchen. Die Preisverteilung führte die stellvertretende Gaudamenleiterin *Erika Baerwald* durch. Den 1. Platz des am nächst liegenden Referenzschusses ging an *Tanja Höll* aus Offenbau. Den 2. Platz sicherte sich Jungschützin *Julia Brandenburg*, Georgensgmünd und den 3. Platz errang *Gabi Obermeyer*, Eckersmühlen.

Erika Baerwald

Gau Oberfranken Nord schießt um Damen-Pokal

Nach zweijähriger Zwangspause freuten sich viele Schützinnen umso mehr, dass wieder ein Gau-Damen-Pokal vom Schützengau Coburg-Kronach-Lichtenfels ausgetragen wurde. Die Wettkämpfe um den Gau-Damen-Wanderpokal 2022 für Freihand- und Auflage-Schützinnen auf der Anlage des SG Ludwigsstadt konnten wieder starten. So trafen sich 16 Schützinnen aus den Vereinen SSG Lichtenfels, SG Ludwigsstadt, SV Grub am Forst, SG Einberg, SV Wildenheid, SG Marktzeuln, SG Coburg

und SG Kronach zu dem Wettkampf um den Gaudamenpokal. 1. Gaudamenleiterin *Christina Zeitner* bedankte sich beim 2. Schützenmeister *Frank Ziener* für die Möglichkeit, den Wettkampf auf der elektronischen Anlage ausführen zu können und beim Sportwart *Christoph Methfessel* für die tatkräftige EDV-Unterstützung der Disag-Anlage. Gemeinsam mit der 2. Gaudamenleiterin *Sabine Herr* verlieh *Christina Zeitner* die Preise. Der Wanderpokal für die Auflage-Schützinnen konnte nicht ver-

geben werden, da keine Mannschaftsmeldung vorlag. Somit verbleibt er beim Schützengau.

Mit 1 088 Ringen gewann den Gaudamen-Freihand-Pokal die Mannschaft der SG Ludwigsstadt. Außerdem wurde jeweils der beste Teiler-Pokal vergeben, den die Auflage-Schützin *Gunda Kreutzer* von der SG Einberg vor der Freihand-Schützin *Katja Baumann* vor der der SSG Lichtenfels gewann.

Christina Zeitner/red
Foto: Frank Ziener



Simbach-Schützinnen feiern Jahresabschluss

Auf Einladung der beiden Gaudamenleiterinnen *Renate Bachmeier* und *Katharina Wittenzellner* trafen sich die Schützinnen des Schützengaus Simbach zur Jahresabschlussfeier im Schützenhaus in Reut. Es gab zahlreiche Sachpreise für ihren Trainingsfleiß. Die beiden Gaudamenleiterinnen berichteten abwechselnd von den Aktivitäten und sportlichen Erfolgen der Schützinnen. Am Gauschießen beteiligten sich rund 50 Damen. Gratuliert wurde noch einmal der Gaudamenkönigin *Reserl Schuhbauer* (Kgl. priv. FSG Ering). Auch im Nachwuchsbereich stellt das weibliche Geschlecht mit *Laura Wallner* (Machendorf) die Gaujugendkönigin. *Vera Schreindobler* (Ering), *Katharina Wittenzellner* (Bergschützen Eggstetten), *Renate Bachmeier* und *Anna Hölzlwimmer* (beide Buchberg-schützen Reut) bildeten in diesem Jahr die Auswahlmannschaft für den Gauvergleich auf Bezirksebene. Auch eine Auflage-Mannschaft konnte in diesem Jahr gestellt werden. *Anna Hölzlwimmer* qualifizierte sich für das Bezirksfinale und wurde dabei Zweite. Beim „Er und Sie-Schießen“ in Straubing vertraten den Schützengau Simbach 1. Gauschützenmeister *Hans Kreile-*



der und Gaudamenleiterin *Renate Bachmeier*. Sie belegten dabei den 4. Platz. Aushängeschild der Schützinnen im Gau war einmal mehr *Anna Hölzlwimmer*. Ihre Platzierungen bei den Meisterschaften in diesem Jahr mit dem Luftgewehr: 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften, 12. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften und 39. Platz bei den Deutschen Meisterschaften. *Renate Bachmeier* dankte allen Schützenmeistern und Schützenmeisterinnen für das Zurverfügungstellen ihrer Schützenhäuser und Schießanlagen für die Da-

menübungsabende. 1. Bezirksdamenleiterin *Anneliese Zehentbauer* zeigte sich beeindruckt von den Aktivitäten der Schützinnen und bedankte sich für die Teilnahme an den Wettbewerben auf Bezirksebene sowie bei den beiden Gaudamenleiterinnen für die geleistete Arbeit. 1. Gauschützenmeister *Hans Kreileder* ermunterte die Schützinnen, die allmonatlich stattfindenden Damenübungsabende auch weiterhin zahlreich zu besuchen und noch weitere Interessentinnen dafür zu gewinnen.
Anton Schuhbauer

Bezirksdamen-Wettkampf Mittelfranken

Der Endkampf aller Teilnehmerinnen, die sich mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole Freihand oder Auflage nach sechs Vorkampfergebnissen in Einzel- oder Mannschaftswertung aus Mittelfranken qualifiziert hatten, fand traditionell bei der SG Pyrbaum statt. Der Vormittag war den Freihandschützinnen vorbehalten, am Nachmittag starteten die Aufлагeschützinnen. Anders als sonst war allerdings die Wettkampfleitung. Der stellvertretende Bezirkssportleiter *Gerhard Köhler* nahm nach dem Ausscheiden der ehemaligen Bezirksdamenleiterin *Brigitte Loy-Hanke* die sportlichen Wettkämpfe der Damen unter



seine Fittiche. Es hatten sich bereits an den Vorkämpfen weniger Schützinnen an diesem traditionellen Damenwettkampf beteiligt, was sich auch in der Teilnahme am Endkampf widerspiegelte. Schlussendlich waren krankheitsbedingt dann nur drei komplette Mannschaften angetreten, die den Sieg unter sich ausmachten.
Sabine Rottmann

Gerhard Köhler sprang ein: Im Bezirk Mittelfranken sucht man noch nach einer neuen Bezirksdamenleitung.

Blumenkönigin im Hesselberggau

Birgit Reulein vom Schützenverein Absberg ist neue Blumenkönigin des Schützengaus Hesselberg. Beim Blumenschießen, ausgerichtet vom SV Bechhofen, landete *Birgit Reulein* einen 32-Teiler und verwies *Anna Häfner* (Haslach) und *Inge Horndasch* (Sausenhofen) auf die weiteren Plätze. Mit 124 Teilnehmerinnen war das Blumenschießen gut besucht. An zwei Schießtagen wurden die Wettbewerbe auf die Blumenscheibe und das Preisschießen mit Luftgewehr und Luftpistole ausgetragen sowie die Meistbeteiligung belohnt.
Peter Tippel



Endkampf um den Bezirkspokal „Heilige Ursula“ in Maisach

In diesem Jahr fand der Endkampf um die Bezirkspokale „Heilige Ursula“ auf der Schießanlage der SG Bavaria Maisach im Gau Fürstenfeldbruck statt. Es traten neun Gaue um den Bezirkspokal mit dem Luftgewehr und neun Gaue um den Bezirkspokal mit der Luftpistole an. Bei diesem Pokalwettbewerb werden vom Ringergebnis einer Schützin die Differenz auf optimale 400 Ringe und der beste Teiler zu einem Punktergebnis addiert. Die Bezirksdamenleiterinnen *Christine Wildgruber* und *Kornelia Erb* konnten *Wolfgang Dietrich*, 1. Gauschützenmeister, die 1. Gaudamenleiterin des Gaus, *Andrea Kunz*, sowie die beiden Schützenmeister von Bavaria Maisach, *Max Zimmerer* und *Bernhard Maister*, begrüßen. Alle, die den Endkampf um die Bezirkspokale unterstützten, erhielten Ehrengaben der Bezirksdamenleitung. Ehrenschützenmeister des Vereins, *Willi Westermaier*, erklärte sich gerne bereit, allen Interessenten den KK-Stand zu zeigen. Erfolgreich mit dem Luftgewehr waren die Damen des Gaus Freising. Die Damen nahmen freudestrahlend den Pokal entgegen. Auf Platz 2 kamen die Schützinnen aus dem Gau Weilheim. Platz 3 ging an die Damen



aus dem Gau Friedberg. Die punktbeste Schützin war *Marie Schwerer* aus dem Gau Freising. Den besten Teiler schoss *Johanna Knauer* vom Gau Altomünster. Einmal fiel eine Optimalserie von 100 Ringen. Über diese tolle Leistung konnte sich *Luna Troppmann* vom Gau Freising freuen. Die Luftpistolenwertung entschied der Gau Schrobenhausen für sich. Mit deutlichem Abstand folgte der Gau Traunstein auf Platz 2. Der Gau Pöttmes/Neuburg sicherte sich den 3. Platz. Platz 4 ging an die Damen aus dem Gau Rosenheim vor dem Gau Für-

tenfeldbruck. *Anja Lechner* von Gau Traunstein erreichte das beste Punktergebnis. Das beste Ringergebnis schoss *Gerda Lentner* vom Gau Ebersberg. Die siegreichen Gaue freuten sich sehr über die wunderschönen Figuren der Heiligen Ursula, die nun ein Jahr in ihrem Besitz sind. Für ihre guten Leistungen erhielten die einzelnen Schützinnen der Siebergau zudem Ehrengaben.

Gabriele Gams

Preisschießen der Freisinger Gauschützinnen

Im November trafen sich die Schützendenamen des Sportschützengaus Freising zum vorweihnachtlichen Preisschießen. Gastgeber war die SG Aich. An den erst vor wenigen Wochen zuvor eingeweihten neuen Schießständen hatten die Damen beste Bedingungen. 16 vollelektronische Schießstände und das gut vorbereitete Auswertungsteam sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die 1. Gaudamenleiterin *Susanne Lohmeier* und deren Stellvertreterin *Julia Sellmaier* bedankten sich deshalb gleich zu Beginn der Preisverteilung bei allen ehrenamtlichen Helfern der SG Aich. Kleine süße Geschenke gab es für die Technik, das Gastro-Team und die Kuchenbäckerinnen. Von der Gauleitung begrüßte der 2. Gauschützenmeister *Hans-Jürgen Reischl* die Schützendenamen. Über die genau 90 Teilnehmerin-

nen freuten sich die beiden Gaudamenleiterinnen sehr. Jede teilnehmende Dame erhielt einen Preis und durfte sich diesen aussuchen. Die Platzierungen wurden nach der sogenannten DSB-Wertung ermittelt. 20 Schuss hatte jede Dame abzugeben. Das jeweilige Ringergebnis wurde von der maximalen Ringzahl abgezogen. Diesem Wert wurde der beste Teiler der Schützin dann addiert. Je geringer die gesamte Punktzahl dann war, desto besser war die Platzierung.



Konrad Hadler



Mittelfranken



Siegreiche Schützen in Eichstätt beim elften Volksfestschießen

Nach zweijähriger Zwangspause fand das elfte Volksfestschießen, organisiert vom Schützengau Eichstätt, statt. Mit 588 Startern konnte ein kleines Plus erreicht werden, das allerdings den Bogenschützen zu verdanken war. Mit 80 Teilnehmern schlossen sie die Lücke der Gewehr- und Pistolenschützen. Die Limeschützen aus Erkertshofen gewannen zum ersten Mal die Meistbeteiligung und setzten mit 58 Startern einen Wert, der nicht einzuholen war.

Für Spannung sorgte die Proklamation des Volksfestschützenkönigs im Festzelt. Die drei Erstplatzierten, *Bianca* und *Andrea Nieberle* (beide SV Burgsteinfelsen Dollnstein) sowie *Markus Schlamp* (SC 1898 Tauberfeld), wurden von Gauschützenmeister *Karl Renn* auf die Bühne gebeten. Es musste noch der Volksfestschützenkönig oder die Königin gewählt werden. Die Wahl fiel auf *Bianca Nieberle*, die sich auf Einladung von MdB Dr. *Reinhard Brandl* auf eine vier-tägige Berlinfahrt für zwei Personen freuen darf.

Schon immer wird der langjährige Leistungswettbewerb „Master-Cup“ des

Schützengaus Eichstätt in das Schießprogramm des Volksfestschießens integriert. Mit dem Luftgewehr schaffte es der SV Burgsteinfelsen Dollnstein, den mehrmaligen Titelträger Tauberfeld zu bezwingen. Gewinner mit der Luftpistole wurde die Mannschaft der Kgl. priv. FSG Eichstätt. Die erstmalig ausgetragenen Cups der Bogen- und Auflageschützen ging an die St.-Georg-Schützen Schernfeld-Schönau sowie an die Kgl. priv. FSG 1752 Greding.

Das Volksfestpreisschießen, ausgeschrieben mit einer abwechselnden Teiler-Ringwertung, sicherte sich in der Schülerklasse Luftgewehr *Laura Osslander* von der DJK/Egidiusschützen Schönfeld. Bei den Jugend- und Juniorschützen II war *Magdalena Bauer* vom SV Hubertus Hofstetten siegreich. In der Disziplin Luftgewehr Junioren I bis Senioren belegte den ersten Platz das Gau-Ehrenmitglied *Karola Schäfer* von den DJK/Egidiusschützen Schönfeld.

Die Luftpistolenschützen schossen in einer Klasse, die *Christian Schneider* von der Königlich Kgl. priv. FSG 1736 Pfalzpaint er-

folgreich beendete. Die Disziplin Luftgewehr Auflage gewann wiederholt *Johann Schneider* von der SG Jura-Alp Pollenfeld. Die Luftpistolendisziplin Auflage ging an *Michael Medl* von der Kgl. priv. FSG 1752 Greding. *Ulrich Fynn* von den Martin-Schützen Grösdorf war mit dem Lichtgewehr erfolgreich.

Bei den Disziplinen Bogen Schüler-Jugend setzte sich *Nico Kettner* von der Kgl. priv. FSG 1736 Pfalzpaint gegen die dominanten Schernfelder Bogenschützen durch und erreichte Platz 1. In der Junioren-Senioren Gruppe der Bogenschützen war *Florian Irmer* von den St. Georg-Schützen Schernfeld Schönau siegreich. *Robert Morgott*



Nikolausschießen im Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein

Das Nikolausschießen der Damen des Gaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein fand in Großweingarten statt. Es wurde erstmals bei diesem Schießen eine Auflagedisziplin mit aufgenommen. Insgesamt nahmen 42 Damen aus 13 Vereinen teil. Für den von Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer* gestifteten Wanderpokal wurde der beste Tiefschuss aus 20 Schuss ermittelt. Da beim Pokal Auflage und Freihand, beides mit Luftgewehr und Luftpistole, zugelassen waren, wurde die Umrechnung mit den üblichen Faktoren angewandt. Außerdem gab es noch vom Gau gespendete Sachpreise für die beste Punktwertung, getrennte Wertung der Auflageschützinnen und Freihand. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen der Großweingartner Schützendamen fand die Begrüßung und

Preisverteilung statt. 1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* begrüßte u.a. den Hausherrn *Armin Ramsenthaler* mit seinen fleißigen Helferinnen und Helfern, 1. Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* mit Stellvertreter *Ralf Stein*, sowie Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer* sowie alle Damen. Der 1. Schützenmeister *Armin Ramsenthaler* wünschte bei seinen Grüßworten der Veranstaltung einen guten Verlauf. *Dieter Emmerling* richtete ebenfalls einige Worte an die Anwesenden und freute sich über die sehr gute Teilnahme der Schützinnen.

Die Preisverteilung wurde von der 2. Gaudamenleiterin *Erika Baerwald* durchgeführt. Hierbei wurden auch wieder Nikolausläuse verlost. Den Pokal konnte Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer* an die



Auflageschützinnen mit dem Luftgewehr *Gerda Voit* (ZSSG Katzwang) mit einem 13,0 Teiler überreichen.

Erika Baerwald

Ein Streifzug durch die 50-jährige Chronik

Die Sportschützengesellschaft Rohr hatte anlässlich ihres 50. Geburtstages zum Jubiläums- und Ehrenabend eingeladen. Neben den Mitgliedern waren auch viele Gäste zum Gratulieren in den geschmückten Bierlein-Saal gekommen. Einen Rückblick durch die vergangenen Jahre gab *Norbert Wieser*. Zahlreiche Bilder zeigten die Entwicklung der SSG Rohr. Für Abwechslung am Abend sorgten der Gesangverein „Frohsinn“, die Theatergruppe Rohr und die Jagdhornbläser Schwabach-Roth. Die Ehrung der Gründungsmitglieder und von langjährig ehrenamtlich engagierten Mitgliedern rundete das Programm ab.

Rohrs Schützenmeister *Norbert Wieser* freute sich über einen vollen Saal, der den guten Zuspruch zum Jubiläumsabend „50 Jahre SSG Rohr“ eindrucksvoll widerspiegelte. Der Streifzug durch die Chronik des Vereins zog sich wie ein roter Faden durch den Abend. Webmaster *Bernd Spiegel* lieferte zu den einzelnen Stationen die passenden bildlichen Eindrücke. Eingebunden in den geschichtlichen Spaziergang waren die Grußworte und Glückwünsche zum Vereinsjubiläum durch die Vertreter aus allen politischen Ebenen, der Kirche, dem Schützenwesen und der Ortsvereine.

Lob und Anerkennung

Gründungsmitglied und Ehrenschützenmeister *Peter Maier* blickte beim Kurzinterview durch stellvertretenden Schützenmeister *Harald Weiß* auf die Anfänge der SSG Rohr zurück. Pfarrer *Markus Wandtke* erinnerte an die Fahnenweihe und das hohe Verantwortungsbewusstsein der Sportschützen. Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Markus Harrer* dankte den Rohrer Sportschützen für die Übernahme des Bundesschießens, welches nun im Frühjahr 2023, zusammen mit dem Gauschießen SC-RH-HIP, ausgetragen wird. Rohrs Bürgermeister *Felix Fröhlich* lobte das hohe ehrenamtliche Engagement des Vereins und hatte einen Gutschein für eine Außenbeschilderung beim Sport- und Schützenheim mitgebracht. Landrat *Herbert Eckstein*, zusammen mit dem Rohrer Bürgermeister Schirmherr des Bundes- und Gauschießens, zollte dem Engagement der SSG Rohr – vor allem im Jugendbereich – hohen Respekt. Die Glückwünsche aus dem Landtag hatten MdL *Volker Bauer* und aus dem Bundestag MdB *Ralph Edelhäußer* mitgebracht. Die Abgeordneten wollen für die fleißigen Sportschützen Fahrten in den Landtag und in den Bundestag organisieren. Für den Patenverein Priv. FSG Schwabach gratulierte Schützenmeisterin *Anke Schnaus*. Schützenmeister *Matthias Schleenstein* vom Freundschafts-

verein SV 1924 Buchschwabach (Schützengau Fürth) verwies auf die langjährige Verbundenheit zu Rohr.

Gute Zusammenarbeit

Die Glückwünsche der Ortsvereine TSV Rohr, des Veteranen- und Soldatenvereins, des Gesangvereins „Frohsinn“, der Freiwilligen Feuerwehr, der Theatergruppe sowie des Obst- und Gartenbauvereins überbrachte *Werner Gugel*. Der TSV-Vorsitzende bot die Unterstützung der Ortsvereine beim bevorstehenden Bundes- und Gauschießen an. Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* dankte der SSG Rohr für die Bereitschaft, das Gauschießen SC-RH-HIP um ein Jahr zu verschieben. „Damit wird es den Schützen aus der Kreisstadt Roth möglich, das bereits in 2020 geplante Gauschießen nach der Corona-Zwangspause nun in 2022 durchzuführen“. Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* ehrte zusammen mit stellvertretendem Bezirksschützenmeister *Markus Harrer* die drei SG-Gründungsmitglieder, die auch seit 50 Jahren Mitglied beim Bayerischen Sportschützenbund sind. Hohe Auszeichnungen gab es für eine Reihe von langjährig ehrenamtlichen Mitarbeitern der SSG Rohr.

„Mein großer Respekt und Dank gilt allen, die sich in den vergangenen 50 Jahren mit ehrenamtlichem Engagement in die Vereinsarbeit eingebracht sowie die SSG Rohr unterstützt haben“, so Schützenmeister *Norbert Wieser*. Sein Dank galt ebenfalls den Vereinen in der Gemeinde Rohr, insbesondere dem TSV Rohr, für die hervorragende Zusammenarbeit.

Damals und heute

Die SSG Rohr entwickelte sich 1972 aus dem Veteranen- und Soldatenverein Rohr. Im September 1972 meldete der damalige Sportleiter *Peter Maier* 26 aktive Schützen beim BSSB an. Im Vereinslokal „Zum Goldenen Hirschen“ wurden in Eigenleistung sechs Schießstände eingebaut. 1974 erfolgte die endgültige Trennung vom Veteranen- und Soldatenverein. *Karl Thumshirn* wurde zum ersten 1. Schützenmeister gewählt. Die SSG Rohr beteiligte sich ab 1975 am Bau des Sportheimes des TSV Rohr am Weilerer Berg. Seit Februar 1978 haben die Sportschützen im Untergeschoss eine eigene Schießanlage mit acht Ständen. Das Schützenheim wurde 1988 und 2005 erweitert. 2015 bauten die Rohrer Sportschützen moderne elektronische Schießstände ein.

Norbert Wieser erinnerte an das 25-jährige Jubiläum 1997. Dazu ließ sich der Verein eine Fahne weihen. Die Priv. FSG Schwabach übernahm die Patenschaft. Die SSG Rohr



richtete 1997 auch erstmals das Gauschießen aus. 2016 wurde zusammen mit dem SV Weinsfeld erneut diese wichtige schießsportliche Veranstaltung für den Schützengau SC-RH-HIP übernommen.

Zusammenhalt

Seit 1978 veranstalten die Rohrer Sportschützen das Bürger- und Kirchweihsschießen. Für die Schützenvereine wird seit 1992 das Goldschlägerpokalschießen organisiert. Seit 1997 pflegt die SSG Rohr mit dem SV Buchschwabach und dem SV Adler Bürglein freundschaftliche Beziehungen. Seit 2020 bestehen freundschaftliche Verbindungen zur SG 1562 Spalt. Für die Mitglieder gibt es im Jahresverlauf unter anderem das Königsschießen mit Feier, das Osterschießen, das Pelzmärtelschießen und das Weihnachtsschießen mit Feier. Schießsportlich ist die SSG Rohr in den verschiedenen Klassen der Luftgewehrschützen unterwegs. Die Jugendarbeit genießt hohe Priorität, ebenso wie die Seniorenarbeit mit dem Auflage-Schießen.

Norbert Wieser

Ehrenabend beim Schützengau Weißenburg



Bei seinem diesjährigen Ehrenabend hat der Schützengau Weißenburg die Sieger der Gau- und Bezirksmeisterschaften ausgezeichnet. Im Schützenhaus der Eichenlaub-Schützen Raitenbuch/Reuth am Wald hatten sich 140 Schützinnen und Schützen eingefunden. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* war überaus erfreut angesichts dieser regen Beteiligung, die deutlich zeige, dass sich die Veranstaltung mittlerweile im Terminkalender etabliert habe. Bis vor wenigen Jahren waren die Ehrungen in die Generalversammlung integriert. Um die Sitzungsagenda zu entzerren, hatte die Gauführung den Ehrenabend ins Leben gerufen. Besonders begrüßen konnte *Klaus Kemmelmeier* den stellvertretenden Bezirksschützenmeister *Markus Harrer* und die BLSV-Kreisvorsitzende *Brigitte Brand* sowie die amtierenden Gaukönige.

Die Gausportleiter *Karl-Heinz Kögler* und *Karl Winter* gaben einen Rückblick auf die sportlichen Höhepunkte des Sportjahres 2022. Alle Gau- und Bezirkssieger, Teilnehmer an Bayerischen und Deutschen Meisterschaften bekamen Urkunden zur Erinnerung an ihre Erfolge sowie einen WUG-Scheck überreicht. Anschließend bedankte sich der 1. Gauschützenmeister bei *Brigitte Brand* und *Markus Harrer* für die tatkräftige Unterstützung bei den Ehrungen. Leider konnten keine Rundenwettkampfsieger ausgezeichnet werden. Hier waren immer noch die Folgen von Corona zu spüren. Die vom ehemaligen Gauschützenmeister *Klaus Raab* gestiftete Gaukette konnte an *Melissa Beck* aus Alesheim übergeben werden. Sie erreichte das höchste Ergebnis bei den Gaumeisterschaften in den Kugeldisziplinen. Außerdem wurde

die Jugendmannschaft geehrt, die 2022 wieder einmal den Mittelfrankenpokal gewinnen konnte. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* bedankte sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und gratulierte insbesondere nochmals allen, die bei den Meisterschaften eine Platzierung unter den ersten drei erreichen konnten. Erstmals wurde der Ehrenabend auch zur Proklamation der Gaukönige 2022 genutzt. Gaukönig mit dem Bogen und einem Pfeiltreffer nahezu im Zentrum wurde *Werner Rittirsch* von der SG Nennslingen. Erfolgreichster Pistolenschütze und somit Gaukönig mit der Luftpistole wurde *Steven Seeliger*, Edelweiß Bubenheim. Im Jugendbereich konnte sich *Linda Alberter* aus Alesheim die Königswürde sichern. Damenkönigin 2022 mit dem Luftgewehr darf sich *Carina Beck* aus Alesheim für ein Jahr nennen. Im Herrenbereich sicherte sich die Königswürde *René Kettler* aus Suffersheim. Dass der Schützensport bis ins hohe Alter betrieben werden kann, bewiesen die Sieger im Auflagebereich. Hier sicherte sich die Pappenheimerin *Gisela Rabus* die Königswürde. Ein kleines Dankeschön konnte an die Vereine mit den höchsten Teilnehmerzahlen beim 78. Königsschießen übergeben werden. Eintracht Ettenstatt hatte hier mit 40 Personen die Nase vorn. Mit einem Dank an die Helfer und den gastgebenden Verein wurde der offizielle Teil geschlossen.

Klaus Kemmelmeier

Kräftemessen im Schützengau Uffenheim

Nach knapp zwei Wochen sportlichem Kräftemessen stand im Schützenhaus der ausrichtenden Kgl. priv. SG Bad Windsheim die Proklamation der Würdenträger, die Vergabe der Gau-Pokalscheiben sowie die Preisverteilung für die Gewinner der weiteren Wettbewerbe auf dem Programm. Je sieben erste Plätze gingen an die Teilnehmer aus Ickelheim und Oberzenn, zwei Plätze sicherten sich die übrigen Vereine. Die Bilanz des 69. Gauschießens zeigt, wie das Kräfteverhältnis im Schützengau Uffenheim derzeit aussieht. Gaukönig wurde mit einem 13,4 Teiler *Jörg Wagner* von der SG Oberzenn, Gaukönigin seine Vereinskameradin *Jasmin Gebhard*, die mit einem 37,1-Teiler aufwartete. Grund zum Strahlen hatte zudem *Helmut Engelhardt*: Der Markt-Bibarter landete bei den Auflage-schützen einen 51,5 Teiler und sicherte sich die Königswürde ebenso wie *Alyssa Ott*,

die mit einem 51,5 Teiler den besten Tiefschuss bei den Jungschützen abgab. Eine Klasse für sich war die für den SV Ickelheim startende Burgbernerin, als es bei den Meisterserien um Ringe ging. *Alyssa Otts* Spitzenwert: 106,1 Zähler, ein Ergebnis, das von den „Auflegern“ *Helmut Stammberger* (106,5 Ringe/Oberzenn) und *Hans Rabenstein* (106,2 Ringe) nur knapp überboten werden konnte. Die von Gauschützenmeister *Bernhard Schurz* (Wallmersbach) überreichten Gau-Pokalscheiben durften samt und sonders die Teams aus Oberzenn und Ickelheim mit nach Hause nehmen. Im Nachwuchsbereich führte einmal mehr kein Weg am SV Ickelheim vorbei, der mit 212,0-Teiler-Punkten siegte. Die Damen des SV Ickelheim errangen mit einer Gesamtsumme von 230,1 Teiler-Punkten Platz 1.

Helmut Meixner

Nachwuchs fördern

Einige Schützenmitglieder der Schützengilde Schwaig nahmen am Seminar zum Vereinsübungsleiter, kurz VÜL genannt, teil. *Werner Werthner* vom Schützenverein Schönberg hielt den Vortrag und führte durch das Seminar. Im Anschluss berichteten die Teilnehmer aus den jeweiligen Vereinen darüber, wie die derzeitige Jugendarbeit in ihrem Verein durchgeführt wird. Die Kursteilnehmer erhielten hilfreiche Informationen, insbesondere auch darüber, wie die Vereinsarbeit von Jugendlichen hinsichtlich des Jugendschutzgesetzes aussehen darf.

Thomas Schultes



Ehrungen bei der SG Edelweiß-Solln

Seit vielen Jahrzehnten sind sie ein fester Bestandteil der SG Edelweiß-Solln 1893 und wurden nun für ihre langjährige Mitgliedschaft und Zugehörigkeit zur SG Edelweiß-Solln geehrt.

Den stilvollen Rahmen der Weihnachtsfeier nutzte 1. Schützenmeister *Josef Lederer*, um langjährigen Mitgliedern für ihre Ver-einstreue zu danken. Zusammen mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, der seit vielen Jahren als Kassier bei den

Edelweißschützen Dienst tut, überreichte *Josef Heigl* für 70, *Hildegard Heigl* für 60 und *Heinz Frammelsberger* für 50 Jahre Mitgliedschaft Ehrenurkunden. *Elisabeth Lederer* und *Susanne Brunner* wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zudem wurde für ihr jahrzehntelanges Engagement *Helga Odorfer* mit dem Protektorabzeichen in Silber des DSB ausgezeichnet.

red



Neue Gauschützenkönige im Schützengau München Ost-Land

Im Rahmen des traditionellen Gaukönigsball des Schützengaus München Ost-Land wurden die neue Gauschützenkönige vorgestellt. Gauschützenmeisterin *Renate Seethaler* freute sich zusammen mit den neuen Würdenträgern (Foto, v. l.): Gau Auflagekönig *Günter Oberhauser* (SG Höhenkirchen), Vize-Auflage-König *Erich Jarosch* (Altschützen Vaterstetten), *Anton Jakob* (SG Aschheim), Gau-Vize-Pistolen-Königin *Miriam Nitzl* (SG Brunnthal), Gau-Jugendkönig *Sebastian Elbs* (SG Taufkirchen), Gau-Vize-Jugendkönig *Korbinian Klusak* (SG Dürrnhaar), Gau-

schützenkönig *Thomas Grassberger* (SG „Die Denninger“), Gau-Vize-König *Josef Westner* (SG Aying-Peiß).

Renate Seethaler



Jahresabschluss beim PSSV

Beim PSSV fand traditionell mit Feuerschale und Glühwein die Jahresabschlussfeier statt. 2. Schützenmeister *Helmut Ostermeier* begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Er bedankte sich für die rege Teilnahme am Vereinsleben sowie Mitarbeit im Verein. Es wurden Urkunden für Monatsmeister und Monatsübungen durch die Sportleiter *Thomas Ostermeier* und *Sandra Zaisch* überreicht. Letztere schloss vor kurzem die Prüfung zum C-Trainer erfolgreich ab. Anschließend verteilte man die Gläser für die amtierenden Könige *Monika Dietz* und *Günter Dietz* und dem Jugendkönig *Alexander Kreitmair*. Auch die Ehrungen verdienter Mitglieder kam nicht zu kurz. Hier nur ein kurzer Auszug von den zu ehrenden Personen: das Protektorabzeichen S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* für *Lydia Ostermeier*, das große Ehrenzeichen des Gaus Süd-Ost in Silber für *Hans Wenninger*. In geselliger Runde ließen die Schützen gemeinsam den Abend ausklingen.

H. Ostermeier

Jung- und Altschützen helfen zusammen

Die Jugend der SG „Frohsinn“ 1884 half am Christkindlmarkt in Höhenkirchen-Siegersbrunn mit einem kleinen Stand mit. Darin bereiteten sie frischen Früchte mit Schokoladenüberzug und verkauften sie an die Besucher. Jung wie Alt sind bei der Schützengesellschaft ein eingespieltes Team. Zügig hatte das Stand-Team zahlreiche Spieße verkauft. Das eingenommene Geld kommt der Vereinsjugendkasse zu Gute. Dadurch werden zum Beispiel Startgebühren, Verpflegung bei Veranstaltungen, Ausflüge oder auch neue, jugendgerechte Waffen finanziert.

Klaus Schokolinskilred



Niederbayern



Steldichein der Meister aus der Saison 21/22

Eine Siegerehrung im großen Rahmen, wie es den erfolgreichen Sportlern des Schützengaus Passau Stadt und Land gebührte, konnte endlich wieder stattfinden. Im vollbesetzten „Kleebom“ im Hofstüberl Grundmüller in Sölling wurden die erfolgreichen Sportler von 1. Gauschützenmeister *René Wiedenbein* begrüßt. Sein Dank galt allen Helfern, die eine reibungslose Gaumeisterschaft und die Rundenwettkämpfe durch ihren selbstlosen Einsatz erst möglich gemacht hatten sowie allen Teilnehmern. Auf die zurückliegende Saison warf Corona noch seinen Schatten: So wurden die RWK-Endtermine mehrmals verschoben und auch die Termine für die Gaumeisterschaften angepasst, um es so vielen Schützen zu ermöglichen, an den Wettkämpfen teilnehmen zu können.

Rundenwettkampf

Rundenwettkampfleiter *Benjamin Resch* teilte mit, dass in die RWK-Saison mit 29 Mannschaften in der Luftgewehr-Disziplin, 18 Mannschaften in der Gruppe Luftpistole, 25 Mannschaften in den Luftgewehr-Auflage-Ligen und neun Mannschaften in der Junioren-Gruppe, also rund 300 Schützen, planmäßig gestartet wurde. Aufgrund der vielen pandemiebedingten Änderungen und Einschränkungen war es manchen Mannschaften nicht mehr möglich, die Saison zu Ende zu führen. Es musste daher dauerlicherweise die Abmeldung von 18 Mannschaften in Kauf genommen werden, obwohl kurz vor Halbzeit eine entsprechende Abfrage seitens der RWK-Leitung gestartet wurde und sich über 80 Prozent der gemeldeten Mannschaften für eine Fortführung aussprachen.

Es wurden allen Umständen und Verschiebungen zum Trotz hervorragende Ergebnisse erzielt. Die jeweils drei erstplatzierten Mannschaften und Einzelschützen in den einzelnen Klassen und Disziplinen wurden von RWK-Leiter *Benjamin Resch* in einer aufwändigen Präsentation vorgestellt und geehrt. Die Wanderpokale für die besten Einzelleistungen gingen dieses Jahr an *Christina Wintermayr* (Luftgewehr stehend freihändig) von den Feuerschützen Zipf, *Andreas Oberpeilsteiner* (Luftpistole) von

der SG Dommelstahl sowie *Josef Thoma* (Luftgewehr Auflage) von St. Rupertus Salzweg.

Gaumeisterschaft

Trotz manch widriger Umstände war es dennoch möglich, eine fast komplette Gaumeisterschaft durchzuführen. Wegen den Umbaumaßnahmen in Zipf war eine Durchführung der LP-5-Disziplin allerdings nicht möglich. Alle Zehn- und 50-Meter-Disziplinen

konnten an elektronischen Schießständen geschossen werden. Ein herber Rückschritt musste allerdings bei den teilnehmenden Schützen verzeichnet werden. Waren es in der Saison 2019/2020 noch rund 530 aus über 20 Vereinen, so meldeten sich diese Saison nur mehr knapp 380 Teilnehmer aus unter 20 Vereinen an. Die Meistbeteiligung lag bei der FSG Passau mit stolzen 181 Teilnehmern, gefolgt von den Sportschützen Ruderting mit 35, den Dettenbach-Schützen mit 24 und dem SV Denkhof mit 22 Starts. Der Rückgang betraf in erster Linie die Schützenklasse. Die Starts bei den Aufgeschützen blieben konstant. Die Wertung erfolgte in Zehntel, denn diese Ergebnisse wurden direkt an den BSSB zur Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften gemeldet, wobei die Schallmauer von 400,0 Ringen nur von einigen wenigen Schützen durchbrochen wurde: Beste in allen Erwachsenen-Klassen war *Manuela Walther* (Damen I), *Melanie Thoma* bei den Damen II. Bei den Herren II siegte *Markus Regauer*. *Willi Baumann* brachte das beste Ergebnis bei den Herren V unter Einsatz von Hilfsmitteln. Bei den Junioren schaffte *Viktoria Wiedenbein* als einzige Nachwuchsschützin eine Bestmarke. Die Urkunden und Nadeln wurden von *Hans-Joachim Ramisch*, dem scheidenden Gausportleiter, überreicht. *Helga Wiedenbein*



Die Sieger und Platzierten aus den Rundenwettkämpfen freuen sich über ihre erfolgreiche Teilnahme.



Ein gelungener Abschluss für die Schützinnen und Schützen, die mit ihren Treffern Gaumeister wurden.

Hohe Beteiligung im Gau Rottal

Das 30. Gau-Ältestenschießen des Schützengaus Rottal wurde bei der Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Simbach 1850 und den Schwarzpulverschützen Simbach/Zell durchgeführt. 51 Schützen aus elf Vereinen mit 61 Starts nahmen daran teil. Geschossen wurden je 20 Schuss in den Disziplinen Luftgewehr aufgelegt, Luftgewehr, Luftpistole, Luftpistole aufgelegt und KK-Sportpistole. Bei der Siegerehrung begrüßte die Schützenmeisterin der SPS Simbach/Zell, *Angela Haas*, alle herzlich in Simbach. Sie verwies auf die gute Tradition des Ältestenschießens, welches heuer zum 30. Mal stattfand. Die Schützen zeigten mit ihren Ergebnissen, dass Erfolg im Sport nicht mit dem Alter zusammenhängt. Die hohe Beteiligung, rund doppelt so viele Starts wie im Vorjahr, unterstrich den Zusammenhalt und die Geselligkeit aller Schützen.

Uwe Strobel

Josef Schachtner †

Vilstaler-Schützen Geisenhausen trauern



Die Vilstaler-Schützen Geisenhausen trauern um ihr langjähriges Vereinsmitglied *Josef Schachtner*. „*Sepp*“, wie er von allen genannt wurde, war über 68 Jahre Mitglied im Verein der Vilstaler, davon 26 Jahre als Schriftführer. Als im Jahr 1993 bei der Erstellung einer Gauchronik die Chro-

nik der Vilstaler Schützen auf dem Postwege verloren ging, erstellte er in akribischer Kleinarbeit aus Fotos, Erinnerungen und vorhandenen Dokumenten eine neue Chronik über 40 Jahre Vereinsgeschichte. Auch war *Josef Schachtner* ein eifriger Besucher der Schießabende. Wenn er am Freitagabend nicht um 19 Uhr auf seinem Stuhl saß, wusste man sofort, es ist etwas nicht in Ordnung. Seine Abwesenheit entschuldigte er jedes Mal sofort. So vorbildlich, wie sein ganzes Leben war, war auch sein Umgang im Verein. Schon lange Ehrenmitglied, bestand er immer noch auf seinem Vereinsbeitrag; er war ein großer Gönner der Vilstaler. Nur wer *Josef Schachtner* kannte, weiß, was für einen Menschen die Schützen durch seinen Tod verloren haben. Wenn im Herbst die neue Schießsaison beginnt, wird sein Platz leer bleiben. Den Platz in den Herzen der Vilstaler-Schützen hat er für die Ewigkeit.

Rosi Stadlöder

Neue Schießstände bei den Bergschützen Pillham

Um den zahlreichen Jugendlichen einen modernen Schießbetrieb anbieten zu können, haben die Bergschützen Pillham im Sommer 2022 ihre zehn Luftdruckstände auf elektronische Trefferanzeigesysteme umgebaut. Von vielen fleißigen Helfern wurden 445 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Nachdem die Zuschusszusagen vom BSSB und der Marktgemeinde Ruhstorf erfolgt waren, konnte mit der Maßnahme begonnen werden. Durch das „Crowdfunding“ der Rottaler Raiffeisenbank konnten nochmal 2700 Euro von Spendern und 1725 Euro von der Bank dazu gewonnen werden. Im Oktober lud die Vorstandschaft zu einer kleinen Dankesfeier ein. Der Vorstand, *Helga Süß*, begrüßte den stellvertretenden Bürgermeister der Marktgemeinde Ruhstorf a. d. Rott, *Gerhard Kubitschek*, den Ehrengauschützenmeister des Gaus Griesbach, *Erich Spieleder*, die Ehrenmitglieder, die Vorstandsmitglieder und die vielen fleißigen Helfer. Man gedachte auch der Gründung des Vereins am 16. Oktober 1952 vor genau 70 Jahren durch neun junge Bur-schen, von denen heute noch drei rege am Vereinsleben teilnehmen. Geschossen wurde damals im Gasthaus Lachhammer, vom Gastzimmer in das Nebenzimmer. 1963 entschloss man sich, ein Schützenhaus zu bauen, das bis jetzt einige Male erweitert und modernisiert wurde, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen.

Heute hat der Verein 230 Mitglieder und besitzt eine schöne und moderne Anlage. Pfarrer Monsignore *Josef Tiefenböck* von der Pfarrei Ruhstorf segnete in Anwesenheit der Schützenjugend die Stände und erbat Gottes Segen für einen unfallfreien Schießbetrieb.

Helga Süß

Neue Hoheiten im Schützengau Vilshofen

Nach zehn Schießtagen im Schützengau Vilshofen konnte die Siegerehrung und die Königsproklamation in Kirchberg gefeiert werden. Verbunden war das Gau-Königschießen mit dem Gedächtnisschießen an *Hans Kapfhammer*, verstorbenes Ehren- und Gründungsmitglied der Ohetaler Schützen Kirchberg vorm Wald. Erstmalig in der Gau-Geschichte wurde ein Schützenkönig für Bogenschützen ausgeschossen, bei modernster Technik in der Schießhalle, der neu errichteten Bogenschießanlage am Sportgelände Kirchberg v. W. 24 Vereine, 34 Mannschaften und 14 Auflage-Mannschaften nahmen an den Wettkämpfen teil. In den einzelnen Klassen gingen insgesamt 244 Schützen an den Start: 62 bei den Schützen, 34 bei den Damen, 21

bei den Schülern und Jugendlichen, 39 bei den Auflage-Schützen und 64 Luftpistolen-schützen sowie 24 Bogenschützen. *Maria Kaiser* von SV Scheunöd-Holzkirchen sicherte sich den Titel der Gau-Damen-Königin. Der Titel der Jugendkönigin geht nach 2016 in diesem Jahr wieder nach Aidenbach an *Rebecca Weber*. Gau-Pistolenkönig wurde *Hartmut Roitner* von den Adlerschützen Unteriglbach mit einem 73,0-Teiler. Erstmalig seit Gründung des Schützengaus Vilshofen wurde ein Gau-Bogen-König ausgeschossen. Alle Plätze gingen an die Bogenschützen Aicha v. W. Den ersten Platz holte sich *Marie Meier*. Der neue Gau-König *Jürgen Wichert* hatte bereits 2017 die Ehre und wurde 2022 wieder Gaukönig.

Stefan Apfelbeck



Neues von den Siegenburger Schützen

Die Vereinigten Feuer- und Zimmerschützen trafen sich nach einer langen Corona-Zwangspause zur lang ersehnten Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Nicht zuletzt ging es auch um die Neubesetzung der Vorstandschaft und des Ausschusses. Viele Mitglieder machten sich auf den Weg ins Schützenheim am Aichaer Berg, um mehr über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins in den vergangenen beiden Jahren zu erfahren. Viel gab es hier nicht zu berichten, da aufgrund der Corona-Beschränkungen nur wenig stattfinden konnte.

Schützenmeister *Georg Stadtherr* begrüßte die anwesenden Mitglieder und bat, sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder zu erheben. 1. Bürgermeister *Dr. Johann Bergermeier* sprach das erstes Grußwort. Anschließend gab *Georg Stadtherr* einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der vergangenen beiden Jahre.

Weitere Berichte des Kassiers, des Sportleiters und der Referenten folgten. Schützenmeister *Georg Stadtherr* schlug der Versammlung vor, langjährige und verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen und damit ihre Verdienste und Treue zu würdigen. Im Anschluss daran fanden Neuwahlen der Vorstandschaft und des Ausschusses statt.

Cornelia Blachnik



Denkhof holt sich das Goldene Gewehr

Das 14. Pokalschießen „Hutthurmer Pokal“, welches jährlich von den Schützen des Gaus Passau Stadt und Land ausgetragen wird, fand mit spannenden Finals bei den Dettenbachschützen Neukirchen v. W. einen gebührenden Abschluss. Die elektronischen Schießstände und die Lichtanlage waren in perfektem Zustand, und alle Sportler kamen mit den Gegebenheiten sehr gut zurecht. Am frühen Vormittag standen das kleine und große Finale um den Goldenen Auflagebock auf dem Programm. Begonnen wurde mit dem Wettkampf um den dritten Platz, den die Gastgeber aus Neukirchen v. W. gegen die Schlossschützen Leoprechting bestritten. *Johann Kobler* (Neukirchen) führte vor seinem Teamkollegen *Karl Brandstetter* und *Willi Baumann* aus Leoprechting. Die besten Einzelergebnisse wurden von *Karl Brandstetter* vor *Georg Pangerl* und *Willi Baumann* erzielt. Im großen Finale um den Goldenen Auflagebock standen sich die Braunschützen Straßkirchen und die Sportschützen Schalding links der Donau gegenüber.

Die Braunschützen Straßkirchen führten ab der ersten Serie, und zuletzt konnten sie ihren Vorsprung ausbauen, sodass die Begegnung für den Titelverteidiger entschieden war. Die besten Teiler schossen die 85-jährige *Elfriede Pfitzner* und *Siegfried Klinger*. Die besten Einzelergebnisse stammen von *Siegfried Klinger*. Dem großen Finale fierten die Braunschützen Straßkirchen

und die Feuerschützen Zipf entgegen, galt es doch für die Straßkirchner, den Titel zu verteidigen. Betrag der Punktunterschied nach der ersten Serie nur 148, so bauten die Feuerschützen den Vorsprung in der zweiten Serie durch den guten 114-Teiler von *Kai Höfl* gleich auf 1292 aus. In der dritten Serie hatten sowohl *Kai Höfl* und ganz besonders *Stefan Krompaß* ein glückliches Händchen. Der klare Sieg ging an die Feuerschützen Zipf. Die Teilerwertung entschied die Mannschaft mit *Stefan Krompaß* und *Kai Höfl* für sich.

Junge Mannschaften

Nach der ersten Serie lagen die Denkhofe vorne, bis *Sebastian Küblböck* und *Theresa Matheis*, dem Joker für *Stephan Schmid*, ordentliche Vorlagen gelangen. *Viktoria Wiedenbein* war auf bestem Wege, dieses Finale mit einer 100er-Serie zu beenden, aber die Rechnung wird am Schluss gemacht, denn der letzte Schuss sollte nur noch eine 9,9 werden. Es reichte dennoch, und die Denkhofe gewannen mit der jüngsten Mannschaft seit Bestehen dieses Wettbewerbs nun zum neunten Mal das Goldene Gewehr.

Helga Wiedenbein

Neue Könige im Gau Simbach

Erstmals nach der Pandemie konnten im Schützengau Simbach wieder die Wettkämpfe um die Königskronen stattfinden. Gaukönig 2022 wurde *Albert Hager*, 1. Schützenmeister der Kgl. priv. FSG Simbach, 1. Ritter *Matthias Kimberger* (Bräuhausschützen Ritzing) und 2. Ritter *Michael Probstmeier* (Sportschützen Fürstberg-Kirn). Neue Gaukönigin ist *Theresia Schuhbauer* (Kgl. priv. FSG Ering). 1. Ritterin wurde *Jacqueline Prost* (Edelweißschützen Machendorf), 2. Ritterin *Hildegard Pleininger* (Buchbergsschützen Reut). In der Schüler- und Jugendklasse gingen alle Titel an die Edelweißschützen Machendorf. Jugendkönigin wurde *Laura Wallner* vor *Nina Birndorfer* und *Florian Schnellenberger*.

Anton Schuhbauer
Foto: Schützengau Simbach



Lisa Huber sichert sich Paulustrophäe

Die Edelweißschützen Attenhausen trafen sich zum Höhepunkt im Vereinsjahr: zum Martin-Paulus-Gedächtnisschießen.

1. Schützenmeister *Josef Schwaiger* konnte hierzu zahlreiche Schützen im Jugend- und Schützenheim begrüßen. *Josef Schwaiger* erinnerte an das Wirken des 26 Jahre lang amtierenden Vorsitzenden der Edelweißschützen. *Martin Paulus* war es in

erster Linie zu verdanken, dass der Verein nach dem Zweiten Weltkrieg wieder ins Leben gerufen wurde. Vor allem soll das Gedenken an die vorherigen Generationen erhalten bleiben, denn die jüngsten Mitglieder des Vereins können sich an *Martin Paulus* nicht mehr erinnern. Er war über 50 Jahre Mitglied bei den Schützen. Vor 40 Jahren verstarb der verdiente Ehrenschüt-

zenmeister. Gedacht wurde auch dem 2006 tödlich verunglückten Enkel von *Martin Paulus*, *Josef Paulus*, der über viele Jahre als Schriftführer und Fähnrich im Verein aktiv war und der eine große Lücke im Vereinsleben hinterlassen hat.

Dieses Schießen hat eine hohe Wertigkeit im Verein. Viele Schützen strebten den Sieg bei diesem Schießen an und zeigten, dass die Familie Paulus nach wie vor einen hohen Stellenwert im Schützenwesen in Attenhausen hat.

Nach einer von *Max Paulus* gestifteten Brotzeit wurde der Wanderpokal – eine schöne handgemalte Schützenscheibe mit Attenhausener Motiven – ausgeschossen. Nach fünf Schuss entscheidet die Ring-Teilerwertung. Bei der Siegerehrung konnte *Josef Schwaiger* *Lisa Huber* als Gewinnerin ausrufen, und so durfte *Max Paulus* die Scheibe an eine Nachwuchsschützin im Verein überreichen. Diese landete ihren ersten Sieg in diesem Wettbewerb.

Manfred Alt



90. Geburtstag Rudi Hundhammer

Es gibt sie nach wie vor, die Urgesteine aus so manchem Gau. Von ihnen kann die Jugend einiges lernen, was das Ehrenamt, Zusammenhalt und Engagement angeht. Solche Menschen haben sich in ihren Positionen oftmals mit viel Leidenschaft für ihren Sport und letztendlich auch für ihre Mitmenschen eingesetzt. Ein solches Urgestein feierte am 16. November 2022 einen runden Geburtstag. Der Schützengau Vilsbiburg ehrte diesen besonderen Menschen an seinem Ehrentag:

Der Ehrengauschützenmeister *Rudi Hundhammer* aus Geisenhausen wurde 90 Jahre alt. Der stellvertretende Gauschützenmeister *Peter Söll* überbrachte dem Jubilar die besten Grüße und Glückwünsche aus dem Schützengau Vilsbiburg.

Rudi Hundhammer war seit den 60er-Jahren in verschiedenen Ämtern im Gauschützenmeisteramt ununterbrochen aktiv. So fungierte der engagierte Rentner über-

gangsweise als Schriftführer. Von 1965 bis 1977 bekleidete er das Amt des 2. Gauschützenmeisters, und von 1977 bis 1989 war der heute 90-Jährige 1. Gauschützenmeister. Seine Ämter und Aufgaben führte *Rudi Hundhammer* mit großem Engagement und Pflichtbewusstsein aus. Für seine geleisteten Verdienste und wegen seines überaus hohen Engagements wurde er nach seinem Ausscheiden 1989 zum Ehrengauschützenmeister des Gaus Vilsbiburg ernannt. Seit 1995 ist *Rudi Hundhammer* zudem Ehrenmitglied im Schützenbezirk Niederbayern. *Rudi Hundhammer* erfreut sich bester Gesundheit und ist auch noch immer aktiver Sportschütze bei Vereinsabenden. So ist er auch auf Gau-, Bezirks- und Bayerischen Meisterschaften nach wie vor mit dabei.

Monika Giglberger/Red

Unvergessen: Sebastian Raßhofer

Die Edelweißschützen Attenhausen trafen sich, um zum 19. Mal das Sebastian-Raßhofer-Gedächtnisschießen abzuhalten. 2. Schützenmeister *Roland Kreitmaier* erinnerte an das verdienstvolle Wirken von *Sebastian Raßhofer*. Er nahm erfolgreich an den Gau-Meisterschaften und Pokalschießen teil. *Sebastian Raßhofer* war ein treues Mitglied, der so lange seinem geliebten Schießsport nachging, bis er sich nach schwerer Krankheit im jungen Alter von 26 Jahren verabschieden musste. Für die Edelweißschützen Attenhausen war und ist es eine Selbstverständlichkeit, ihm mit einem Schießabend zu gedenken. Die Familie Raßhofer hatte hierzu eine Schützenscheibe ausgelobt. Gau-Rundenwettkampfschütze *Hans Lang*, der selber *Sebastian Raßhofer* das Einmaleins des Schießsportes beigebracht hatte, gewann die Scheibe.

Manfred Alt



Vereinsübungsleiter bei den VSG Dingolfing ausgebildet

Mit der Ausbildung zum Vereinsübungsleiter belegen Schützinnen und Schützen eine der Einstiegs-Ausbildungsstufen bei den Lehrgängen rund um das Schützenwesen. In 30 Unterrichtseinheiten wird unter anderem auf die Sportpraxis, Jugendarbeit aber auch auf die verschiedenen Techniken eingegangen. An zwei Wochenenden stellten sich beim VSG Dingolfing dieser anspruchsvollen Ausbildung einige Schützen aus dem Schützenbezirk Niederbayern. Von den 23 Teilnehmern kamen zwei Teilnehmer aus Mittelfranken und ein Teilnehmer aus Schwaben. Unter der Leitung von *Sebastian Berger* wurde den Teilnehmern das Lehren im Bogensport nähergebracht.

Am ersten Tag lag der Fokus auf der Theorie und Praxis sowie dem Technikleitbild, was den Grundstock für die Ausbildung bildet. Die allgemeine und spezielle Jugendarbeit wurde am Nachmittag näher erläutert. Am zweiten Tag ging es um die Methodik der allgemeinen Grundausbildung und welche Trainings- und Hilfsmittel eingesetzt werden können. Der Nachmittag galt dann dem Sportgerät Recurve-Bogen. Im Unterricht wurde dargestellt, wie ein Bogen aufgebaut ist und wie er für den ersten Schuss vorbereitet wird. In einer praktischen Übung konnte dies gleich geübt werden. Hierzu hatte Dozent *Michael Schrödinger* ein paar Vereinsbögen manipuliert

und die Teilnehmer mussten diese in die richtige Grundeinstellungen bringen.

Sportpraxis

Das zweite Wochenende begann unter der Leitung der Dozentin *Christine Schäfer* mit der Sportpraxis. Das richtige Aufwärmen des Sportlers war hier einer der Schwerpunkte. Nachdem alle aufgewärmt waren, ging es an die „Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung“ eines Einsteigerkurses und die weitere Gestaltung von Trainingseinheiten im Fortgang zum Einsteigerkurs. Damit ein Training auch mal etwas aufgelockert werden kann, wurden Bogenschieß-Spiele und alternative Trefferbilder gezeigt. Zum Schluss des dritten Tages wurden die Unterschiede zwischen dem Blank- und Compoundbogen erklärt. Am vierten und letzten Tag der Ausbildung stand noch ein wenig Theorie im Stundenplan. Es wurde auf die Aufsichtspflicht, Haftung, Versicherung und die Sicherheit eingegangen. Nach einer Frage-Antwort-Runde ging es zur Prüfung. 22 Fragen rund um das Thema Bogen mussten beantwortet werden. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden.

Michael Schrödinger



Sommerbiathlon bei den Deutsch-Haus-Schützen

Der diesjährige Sommerbiathlon bei den Deutsch-Haus-Schützen war wie in den Jahren vor der Zwangspause wieder sehr gut besucht. Viele Schützen beteiligten sich. Neben dem „klassischen“ Schießen mit Luftgewehr oder Luftpistole, Darts und Wasser-Ping-Pong gab es dieses Mal eine ganz neue Disziplin: Stockschießen. In kürzester Zeit wurde von den Jungschützen eine Bahn aufgezeichnet, auf der es

galt, möglichst viele Punkte zu erzielen. Nach der sportlichen Anstrengung wurde der Grill angeschmissen und ein Salatbuffet hergerichtet. Nachdem alle Teilnehmer wieder frisch gestärkt waren, ging es weiter mit der Siegerehrung. Dabei durfte sich *Reinhard Aschl* auf dem ersten Platz über einen Essensgutschein freuen.

Lisa-Marie Aschl



Verdienter dritter Platz

Da staunte *Franz Pfeffereder*, Schützenmeister der Grubentauber Schützen, nicht schlecht, als er seinen letzten Schuss mit dem Luftgewehr ins Schwarze setzte und die Zuschauer in der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück zu applaudieren begannen. Er hat den mit Abstand größten Erfolg seines bisherigen Schützendaseins erreicht. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 409,0 Ringen (Zehn-



telwertung) konnte er sich die Bronzemedaille sichern.

Philipp Schönhuber

Neues Gau-Ehrenmitglied im Gau Vilsbiburg

Konrad Gottinger ist neues Gau-Ehrenmitglied im Schützengau Vilsbiburg Frontenhausen. Im Rahmen der Gau-Jahreshauptversammlung wurde Konrad Gottinger eine große Ehre zuteil. Er wurde nun in Anerkennung seiner Verdienste zum Gau-Ehrenmitglied ernannt. Monika Giglberger-Franzl hielt die Laudatio und blickte auf die Laufbahn des Geehrten zurück. Von 1992 bis 2021 war er Gau-Schatzmeister, beachtliche 29 Jahre lang. In dieser Zeit wurden viele Großveranstaltungen durchgeführt, wie das 24. Niederbayerische Bundesschießen, der 53. Niederbayerische Schützentag mit Standartenweihe, das 29. Bayerische Böllerschützentreffen mit über 1200 Böllerschützen oder auch der Bezirksschützentag im Jahr 2019. Immer hatte er die Kosten und den Kassenstand bestens im Blick und war dennoch nicht geizig. Aber auch als Schütze ist er sehr aktiv: Er schießt

mit der Luftpistole, mit dem Klein- und Großkaliber und mit dem Zimmerstutzen. Auch den Traditionsschützen Berg am Lom gehört er an. Seit 2018 ist er zudem Böllerschütze bei den Xaveri-Böllerschützen Wippstetten. Für sein Engagement hatte er bereits einige Ehrungen erhalten, wie das Gau-Ehrenzeichen in Gold, die große Ehrennadel des BSSB, das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Silber und das große Ehrenzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes in Silber. Wie viele Stunden er an Kassenbüchern, Bankschaltern oder am Computer verbracht habe, um Rechnungen zu schreiben,

Zahlungseingänge und Abbuchungen zu überprüfen, sind wohl nicht auszurechnen und mit Geld nicht aufzuwiegen.

Monika Giglberger-Franzl



Ein Schützenverein für den ganzen Ort:

Thomas Angermeier, Schützenmeister der Pindbachtaler Schützen, und seine Kameraden organisierten einen eigenen Martinsumzug. Bei den Angermeiers wurde die Garage ausgeräumt, Stehtische für Groß und Klein sowie Feuerschalen aufgestellt. Der Ortsteil hat zwar nur 254 Einwohner, davon sind 168 im Schützenverein Mitglied. Die Pindbachtaler Schützen sind auch einer der wenigen Vereine, bei denen die Jugend trotz Krisenzeiten noch immer stark vertreten ist. Beim Anfangsschießen waren 40 Schützen am Schießstand, und sonst sind es im Schnitt 35. Weil aber insgesamt der Jugendanteil zu gering ist, gab es in den letzten Jahren keine Vereinspauschale mehr vom Landratsamt. Daher entstand die Idee, den Erlös des Martinsumzuges in die Jugend fließen zu lassen. Fast 250 Gäste, darunter über 40 Kinder, nahmen die Gelegenheit wahr und kamen trotz Kälte

Spenden-Hilfe der SG Blaibach

Im Rahmen der diesjährigen Dorfmeisterschaft beschloss die SG Blaibach, einen Teil des Erlöses gemeinnützigen Zwecken zukommen zu lassen. Das Pfarrfest nahm die Blaibacher Schützenmeisterin Evi Graßl zum Anlass, um im Namen der Schützengesellschaft Blaibach mehrere Spenden zu überreichen. Der Verein überstand die schwere Zeit der Pandemie ohne große Verluste und auch die Mitglieder blieben ihm treu. So beschloss man im SG Blaibach, jenen etwas Gutes zu tun, die Corona nicht so unbeschadet überstanden hatten. Ein Teil ging an den Arbeitskreis Humanitäre Unterstützung im Landkreis Cham. Eine weitere Spende ging an den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder VKKK Ostbayern. In den eigenen Reihen hatten die Blaibacher eine Krebserkrankung bei einem Mitglied miterlebt, welches aber diese erfolgreich überwunden hatte. Das Mitglied selbst überreichte der VKKK die Spende.

Weiter handigte die Schützenmeisterin Monsignore Augustin Sperl noch einen Teil der Spendengelder aus, der für die Blaibacher Pfarrkirche verwendet werden sollen. Hier war es die Firma FD Gerüstbau, die noch eine eigene Spende obendrauf gelegt hat.

Der Blaibacher Ortsgeistliche dankte den Blaibacher Schützen, denen er auch als Vereinsmitglied angehört, herzlich für deren Spendenbereitschaft. Der Vorsitzende des Arbeitskreises, Anton Bachmeier aus Rimbach, zeigte sich ebenfalls sehr erfreut über die Spende. Er berichtete, dass man derzeit unter anderem 750 Kriegsflüchtlinge mit finanziellen Mitteln versorge. Wichtig sei ihm, dass das Geld dort ankommt wo es dringend benötigt wird und versicherte, dass dies hier der Fall sei. Auch informierte er über die langjährige Zusammenarbeit mit der Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks.

Alexander Zlreis



und extrem starken Nebel. Gegen die eisige Kälte gab es Glühwein mit und ohne...
Isabella Buchenrieder



Neue Gaukönige im Schützengau Vilsbiburg

An drei Tagen im Oktober fand das diesjährige Gau-Glücksschießen verbunden mit dem Gaukönigsschießen und dem Gedenkschießen für den verstorbenen Ehrengauschützenmeister *Theo Gratzl* bei den Jungschützen in Geisenhausen statt. Die Preisverleihung dazu fand im November 2022 im Gasthaus Schwab in Hub statt. An dem Schießen nahmen 133 Schützinnen und Schützen teil. Zur Preisverleihung konnten



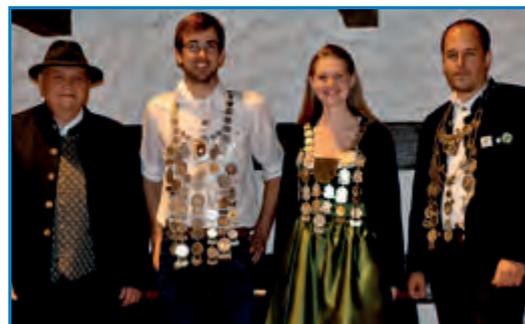
zahlreiche Besucher im Saal des Gasthauses Schwab in Hub durch 1. Gauschützenmeister *Günter Franzl* begrüßt werden. Die Gaudamen um *Anneliese Zehentbauer* und *Gabi Rath* mit ihren Helferinnen bauten die zahlreichen Preise liebevoll auf. Gewinnerin des 100-Euro-Vibsi-Gutscheins wurde *Verena Bachmaier* von den Reibschützen Bonbruck, zweite wurde *Sarah Hampe*

(Jungschützen Geisenhausen) und dritter *Michael Eder* (Kellerbergschützen Eberspoint) welche Gutscheine für Elektro Zehentbauer Geisenhausen im Wert von 75 Euro und einen Tankgutschein in Höhe von 50 Euro erhielten. Alle Teilnehmer wurde nach Platzierung aufgerufen und konnte sich am reichhaltigen Angebot einen Gewinn aussuchen. Als nächstes wurden die Sieger des Gedenkschießens für den im Au-



gust verstorbenen Ehren-Gauschützenmeister *Theo Gratzl* bekanntgegeben. Erste wurde *Stefanie Mayer* von den Altschützen Velden, die 100 Euro gewann. Zweiter wurde *Leonhard Pichlmaier* (75 Euro) und dritte *Jennifer Unterreitmeier* (50 Euro) von den Reibschützen Bonbruck. Dann erfolgte die Proklamation der neuen Gaukönige, welche die Königsketten von ihren je-

weiligen Vorgängern umgehängt bekamen. 1. Gaukönig Luftgewehr wurde *Michael Birnkammer* von den Kellerbergschützen Eberspoint. Zweiter wurde *Max Klughammer* von den Eichenlaub Seifriedswörth. Neue erste Gaudamenkönigin wurde *Anna-Lena Huber* von den Lernbachtalern Vilslern. Zweite wurde *Katrin Häglsperger* von den Binatalern Binabiburg und dritte *Annemarie Manhart* von Edelweiß Hinterskirchen. 1. Gaukönig in der Disziplin Luftpistole wurde *Andras Zankl* von den Kellerbergschützen Eberspoint. Zweiter wurde *Christian Molzer* von den Brauhäuschützen Geisenhausen und dritter *Stefan*



Vorburg von den Reibschützen Bonbruck. Der Gauschützenmeister gratulierte den neuen Hoheiten und freut sich auf die gemeinsamen Veranstaltungen in ihrer Regenschaftszeit. Anschließend bedankte er sich bei allen Teilnehmern und wünschte noch einen geselligen Aufenthalt und auf ein baldiges Wiedersehen

M. Giglberger

Günter Franzl feiert 60. Geburtstag

Dieser Tage wurde der Gauschützenmeister des Schützengaus Vilsbiburg, *Günter Franzl*, 60 Jahre alt. Dazu gratulierten die Xaveri-Böllerschützen ihrem Mitglied herzlich und vor allem lautstark. Bereits 2014 legte der Gauschützenmeister selbst die Prüfung nach dem Grundlehrgang nach § 32 der Verordnung zum Sprengstoffgesetz ab. Anlass war das 24. Bayerische Böllerschützenreffen, welches der Schützengau Vilsbiburg 2016 ausrichtete. Anfang 2016 hatte er dann die Idee, bei seinem Heimatverein, den Xaveri-Schüt-

zen, eine Böllerguppe zu gründen. Zur Geburtstagsfeier gratulierte ihm auch die Gau-Vorstandschaf des Schützengaus Vilsbiburg. Gaudamenleiterin *Anneliese Zehentbauer* dankte für seinen Einsatz im Schützengau und wünschte ihm alles Gute. *Günter Franzl* ist seit 2013 der 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Vilsbiburg.

Monika Giglberger



Ende der Saison bei den Hoch-Rottalern

Zum Abschluss der laufenden Saison veranstalteten die Hoch-Rottalschützen ihr traditionelles Endschießen. Die Wertung erfolgte abwechselnd nach Ring- und Teiler-Wertung. Mit dem Luftgewehr konnte sich *Mario Seidel* in der Schüler- und Jugendklasse mit 93 Ringen behaupten. In der Schützenklasse setzte sich *Martin Schindler* mit 95 Ringen gegen die starke Konkurrenz durch. In der Disziplin Luftpistole konnte *Ingo Schindler* mit 89 Ringen die Konkurrenz hinter sich lassen. Obwohl das Schießen aufgrund der Corona-Pan-



demie zweimal ausfallen musste, war es in diesem Jahr mit insgesamt 19 Startern in zwei Disziplinen wieder gut besucht. PS

Oberbayern



Jahreshauptversammlung Schützengau Freising

Wie im Vorjahr fand auch 2022 die Jahreshauptversammlung des Sportschützengaus Freising statt. Ein Novum war die Versammlung im Schützenheim der SG Aich trotzdem. Sie fand zusammen mit der Preisverteilung des Eröffnungsschießens der neuen Schießsportanlage der SG Aich statt. Der Schützengau Freising hatte sein Gaukönigsschießen 2022 mit dem Eröffnungsschießen verbunden. Vor der eigentlichen Versammlung fand die Proklamation der neuen Gauschützenkönige statt. Fünf Königsketten gibt es im Sportschützengau Freising. Die neuen Könige sind *Thomas Hekele* (SG Niederhummel), *Regina Hartmair* (Hubertus Tüntenhäuser), *Mariella Schneider* (Hubertus Tüntenhäuser), *Sabine Widmann* (Hubertia Attaching) und *Christoph Geil* (Diana Allershausen). Eine der ersten Tagesordnungspunkte war das Totengedenken. Die Teilnehmer der Versammlung erhoben sich von ihren Sitzen, während Gauschützenmeister *Valentin Harrieder* und Gauschatzmeisterin *Elisabeth Kraske* die Namen der 65 im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder vorlasen. Zu Beginn seines Berichts erklärte der Gauschützenmeister „Corona“ zum Unwort,

das er nicht mehr hören könne. Mit der neuen Saison soll das Vereinsleben nun wieder voll aufleben, so seine Hoffnung. Der Versammlung wurde der neue Rundwettkampfleiter vorgestellt. *Markus Hartmair* von Hubertus Tüntenhäuser übernimmt die Funktion von *Roland Maier*. 89 Mannschaften waren in der Saison 2021/2022 gemeldet. Für die kommende Saison sind es vier mehr. Kurze Berichte gab es von 1. Gausportleiter *Edgar Pröpster*, 1. Gaudamenleiterin *Susanne Lohmeier* und von 1. Gaujugendleiterin *Franziska Ruf*. *Edgar Pröpster* gab in seinem Bericht bekannt, dass der Gau eine neue Veranstaltung plant. An einem Abend soll eine eigene Sportlerehrung für erfolgreiche Teilnehmer an Meisterschaften auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene durchgeführt werden. Nachdem von den Kassenrevisoren eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt wurde, erfolgte einstimmig die Genehmigung des Kassenberichts von Gauschatzmeisterin *Elisabeth Kraske*. Auch der Haus-

haltsplan für das laufende Jahr wurde genehmigt. Des Weiteren wurden an diesem Abend zahlreiche Ehrungen für den unermüdlichen Einsatz der tüchtigen Schützen im Bezirk Oberbayern ausgesprochen und verliehen. Darunter wurde die Silberne und Goldene Gams, die Verdienstnadel sowie die grüne Verdienstnadel, die kleine Ehrennadel des BSSB und die Goldene Ehrennadel des DSB verliehen. Hatte die Veranstaltung mit der Proklamation der neuen Gaukönige begonnen, so endete sie wieder mit sportlichen Ergebnissen. Der Schützenmeister der SG Aich, *Florian Trisl*, übernahm die Bekanntgabe der Sieger und Platzierten des Standeröffnungsschießens. Zahlreiche Sach- und Geldpreise gab es bei den Wettbewerben Fest- und Meisterschießen.

Konrad Hadler



Aktiver Verein Hubertus Gaimersheim

Die Marktgemeinde Gaimersheim veranstaltete im August 2022 das „Fest der Vereine“. Auch der Hubertus Gaimersheim war bei diesem Fest mit einem eigenen Stand vertreten. Interessierte erhielten eine Einführung in den Schießsport und erhielten einen alkoholfreien Hubertus-Cocktail, der bei den im August herrschenden, sommerlichen Temperaturen für Abkühlung sorgte. Doch nicht nur am Fest der Vereine waren die Mitglieder des Hubertus Gaimersheim aktiv. So nahmen an den GUSCHU-Open insgesamt 15 Nachwuchsschützen aus dem Verein teil und konnten sich Plätze auf den Treppchen sichern.

Ebenso erfolgreich zeigte sich *Anna-Lena Geuther*, die bei ihren ersten Europameisterschaften in Zagreb in der Disziplin Groß-

kaliber über 300 Meter Vize-Europameisterin im Mannschaftswettkampf wurde.

Carolin Münch/Red



Marktmeisterschaften in Gaimersheim

Die Preisverleihung der Marktmeisterschaften, welche die SG Hubertus Gaimersheim ausrichtete, fanden im Schützenheim mit 152 Besuchern statt.

In der Einzelwertung der aktiven Schützen erzielte *Rainer Haufe* von Hubertus Gaimersheim den 1. Platz und wurde damit Marktschützenkönig. Platz 2 belegte *Günter Zagler*, ebenfalls Hubertus. *Johann Maier* von den Männerschützen Gaimersheim wurde Dritter. In der Einzelwertung passiver Schützen gewann *Johann Gmöhling* von der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gaimersheim den Titel des Marktkönigs. Zweiter wurde *Klaus Fuchs* vom Verein für Heimat und Brauchtum, Dritter *Mike Huber* von den Reservisten. Für die Mannschaftswertung wurden

die jeweils fünf besten Teiler einer Mannschaft addiert, Hubertus Gaimersheim startete dabei außer Konkurrenz. Den 1. Platz erzielte die Reservistenkameradschaft Gaimersheim, Platz 2 die Männerschützen Gaimersheim und Platz 3 die Böllerguppe Hubertus Gaimersheim. Auch hinsichtlich der Meistbeteiligung startete Hubertus Gaimersheim als Ausrichter außer Konkurrenz. Den 1. Platz belegte hier die Soldaten- und Reservistenkameradschaft mit elf Teilnehmern. Den 2. Platz teilten sich der



Theaterverein und die Männerschützen mit jeweils neun Teilnehmern. Mit jeweils acht Teilnehmern auf dem 3. Platz landeten die SPD, die Böllerguppe von Hubertus sowie der Obst- und Gartenbauverein.

Carolin Münch

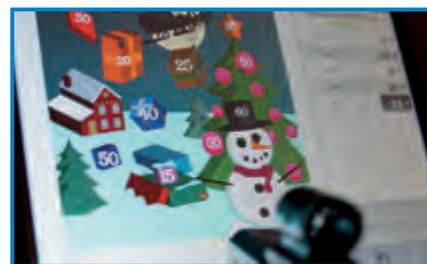
Weihnachtliches Schluss-Schießen bei der SG Pöcking

In der Adventszeit fand das weihnachtliche Abschlusschießen der vereinigten SG in Pöcking statt. Knapp 50 Schützenkameraden besuchten das erstmalig ausgeführte Adventsschießen. Zugleich war es der letzte Schießabend der Saison 2022. Als Einlage brachte jeder Teilnehmer ein Geschenk mit, das später als Preis vergeben wurde. 17 Schüler und Jugendliche gaben zehn Schüsse auf elektronische Winter-Gaudischieben ab. *Raphael Hartmann* konzentrierte sich so sehr auf den Schneemannhut, dass ihm die Höchstpunktzahl gelang. Die nachfolgenden Schüler versuchten ebenso ehrgeizig, dieses Ziel zu erreichen. Einem weiteren Jungschützen gelang das gleiche Ergebnis. Diese beiden Erstplatzierten gingen abschließend in ein spannendes

Stechschießen. Sieger wurde *Raphael Hartmann*.

Danach gaben 25 Erwachsene auf die bunten Gaudischieben ihre zehn Schüsse ab. Auch in dieser Schützenklasse, gab es gleich mehrere Stechschießen. „Die ersten vier Schützen standen mit ringgleichen 600 auf dem ersten Platz,“ berichtete Sportleiter *Leonhard Stumpfenhausen*, der die nachfolgende Preisvergabe durchführte. Der letzte Gemeinschaftsabend der Vereinigten Schützen Pöcking klang mit geselligen Gesprächen am knisternden Feuer und dampfenden Tassen mit Glühpunsch aus.

Michaela Stumpfenhausen



Rekord beim Nikolausschießen

Nach langer Corona-Pause fand erstmals wieder das Nikolausschießen bei Hubertus Gaimersheim statt. Rund 102 Teilnehmer fanden sich im Schützenheim ein – eine Rekordbeteiligung. Darunter waren 37 Kinder und Jugendliche.

Es wurden fünf Schuss auf eine Glücksscheibe abgegeben. Bei den Erwachsenen siegte *Josef Schmatz* mit 61 von möglichen 80 Punkten. Bei den jungen Schützen gewann *Maximilian Meyer* mit 45 Punkten. Wie es für ein Schießen am Nikolaustag üblich ist, besuchte auch der „Nikolaus“

das Schützenheim und seine eifrigen Schützen. Er las aus seinem goldenen Buch vor und wusste viele Geschichten zu den einzelnen Kindern und Schützen. Nach seiner Rede verteilte er an die Kinder und Jugendlichen kleine Säckchen, gefüllt mit Schokolade, Lebkuchen, Mandarinen und Nüssen.

Carolin Münch



Neuer Schießstand in Prittlbach

Im September 2022 wurde das neue Dorfgemeinschaftshaus in Prittlbach mit mehr als 200 Gästen feierlich eingeweiht. Neben den geladenen Ehrengästen kamen viele Einwohner aus Prittlbach und den anderen Gemeindeteilen. Zu Beginn trafen sich alle zum gemeinsamen Gottesdienst mit Fahnenabordnungen in der St.-Kastulus-Kirche, der von Pfarrer *Benjamin Gnan* und der Pfarrerin *Ulrike Markert* gehalten wurde. Während der Einweihungsfeier im festlich geschmückten neuen Feuerwehrhaus betonten beide die besondere Gemeinschaft der Prittlbacher Vereine, die in erster Linie die Nutzer des neuen Hauses sein werden. Beim anschließenden Rundgang durch das gesamte Gebäude erhielten alle Räume im neuen Gebäude den kirchlichen Segen. Danach eröffnete 1. Bürgermeister *Richard Reischl* mit seinem Grußwort die Eröffnungsansprachen. Als erster sprach der 2. Bürgermeister *Martin Gasteiger* und berichtete von der Entstehung des Gemeindehauses. Der 1. Schützenmeister der SG Germania Prittlbach, *Roland Scholz*, bedankte sich bei der Gemeinde Hebertshausen und dem 1. Bürgermeister *Richard Reischl*, dass aus den ersten Gesprächen 2014 über ein marodes Schützenheim in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Prittlbacher Vereinen ein einzigartiges Dorfgemeinschaftshaus mit einem neuen Schießstand entstanden ist. Er bedankte sich bei allen Vereinen, die aus Eigenmitteln und Spenden von mehr als 100 000 Euro zum Gelingen des gesamten Hauses beigetragen haben. Hinzu kommen rund 2 700 Stunden Eigenleistung von den Vereinsmitglieder. Der Verein und seine Mit-

glieder freuen sich über den gelungenen Neubau des Schießstandes nach modernsten Gesichtspunkten und auf viele Schießabende. Die Bundesligaschützen trainierten auch schon im neuen Schießstand. Auch Gau- und Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* beglückwünschte die Schützen zu dieser Schießanlage und vertiefte die besondere Gemeinschaft der Vereine beim Bau dieses Hauses. Besonders freute er sich, dass in alter Schützentradition zur Einwei-



hung ein Gottesdienst stattfand. Vom Gau Dachau überreichte er den Ehrenteller und vom Bezirk Oberbayern den großen Bezirkshumpen. Zum Abschluss überreichte *Alfred Reiner* an *Hans Scholz* die goldene Ehrennadel des DSB für seine mehr als 50 Jahre als Schriftführer des Vereins. An *Roland Scholz* überreichte er auch die goldene Ehrennadel des DSB für seine mehr als 36-jährige Tätigkeit als 1. Schützenmeister, Sportleiter Armbrust und Jugendleiter. Vor der Benennung des Dorfgemeinschafts-

hauses in „Hans-Köchel-Haus“ würdigten die Heimatforscher *Angelika Eisenmann* und *Thomas Schlichenmayer* die Verdienste des Prittlbachers *Hans Köchli*, der in der Zeit des Zweiten Weltkrieges zur Arbeit im „Kräutergarten“, einer Außenstelle des Dachauer Konzentrationslagers, abgeordnet war. Dort unterstützte er leidende Priesterhäftlinge. Im Jahre 1967 wurde der spätere Ehrenbürger der Gemeinde durch *Papst Paul VI* mit dem Silvesterorden für seinen Einsatz geehrt. *Sven Körper*

Gauschießen und Gauschützenball im Gau Weilheim

Im Jubiläumsjahr fand sich kein Verein, der das Gauschießen ausrichten wollte. Deshalb nahm die Gauvorstandschafft die Organisation selbst in die Hand. Auf den Ständen der SG Pollingia Polling, die ihr Schützenheim zur Verfügung stellte, wurde das kombinierte Gauschießen im November abgehalten. 389 Schützinnen und Schützen nahmen mit Luftgewehr und Luftpistole daran teil. Erstmals auch die Kleinsten mit dem Lichtgewehr. Gleichzeitig wurden die Gauschützenkönige ausgeschossen. Groß war dann die Überraschung bei manchem, als beim Gauschützenball die Ergebnisse bekanntgegeben und die Könige proklamiert wurden. Zum Ball hatte der SV Forst in die Mehrzweckhalle nach Wessobrunn eingeladen. Nach

der Begrüßung durch den Forster Schützenmeister *Michael Schelle* und einem Grußwort von Wessobrunns Bürgermeister *Georg Guggemos* wurden von Gausportleiter *Karl Kuhn* und 2. Gauschützenmeister *Stefan Gehm* die Sieger auf die Jubiläumsscheibe bekanntgegeben. Hier galt es, möglichst genau einen 100-Teiler zu treffen. Bei den Freischützen gelang dies am besten *Dieter Protz* von der SG Wilzhofen mit einem 101,1 Teiler. Bester

der Aufлагeschützen war *Hermann Plötz* (Kgl. priv. ZSG Weilheim) mit einem 99,4 Teiler. Es folgte der Einmarsch und die Vorstellung der Schützenkönige der anwesenden Vereine und Gesellschaften. Danach wurden die neuen Gaukönige proklamiert. *Stefan Gehm*



100 Jahre Schützengau Dachau

Der Festabend zum 100-jährigen Bestehen des Schützengaus Dachau im vollen Doll-Saal in Ried war deutlicher Beweis, wie eng der Schießsport mit bayerischer Tradition und Brauchtum verbunden ist. 8 112 Schützen zählt der Schützengau Dachau im Jubiläumsjahr. Beim Festakt zogen 41 Hoheiten mit den Fahnenabordnungen unter den Klängen der Blaskapelle Schönbrunn in den Saal. Gau- und Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* ließ die einhundertjährige Geschichte des am 10. Juni 1922 in Dachau gegründeten Gaus Revue passieren. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es umso erfreulicher, dass unter der Ära *Josef Aschbichler* (1972 – 1992) der Schützengau Dachau eine enorme Entwicklung erlebt hat. Die Mitgliederzahl stieg von 3 000 auf über 7 000, und auch in den folgenden Jahren habe das Interesse kaum nachgelassen. Mit der Hauptschützengesellschaft München sei vor einigen Jahren ein mitgliederstarker Verein in den Schützengau Dachau aufgenommen worden. Großartige sportliche Erfolge der Bundesliga-Schützen aus Prittlbach und tolle Leistungen des Wurf-Tauben-Clubs Dachau blieben nicht unerwähnt. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* sprach von einem Jahrhundert der Beständigkeit, was eine absolute Erfolgsgeschichte sei. Den Gau Dachau nannte er einen Aktivposten im BSSB. In ihren Grußworten stellten die stellvertretende Landrätin *Marianne Klaffki*, *MdB Katrin Staffler*, Landtagsabgeordneter *Bernhard Seidenath*, Bezirkstagspräsident *Josef Mederer*, Dachaus Oberbürgermeister *Florian Hart-*

mann und Indersdorfs Bürgermeister *Franz Obesser* die Heimatverbundenheit und gute Jugendarbeit der Schützen heraus. Eine besondere Überraschung beim Festakt war die Ernennung von zwei Gau-Ehrenmitgliedern. Der Gauvorstand hatte sich einstimmig auf zwei vorbildliche Schießsportler, nämlich *Petra Horneber* und *Norbert Gau*, verständigt.

Petra Horneber, Schützin von „Germania“ Prittlbach, ist Gewinnerin der Silbermedaille bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta mit dem Luftgewehr, war mehrfache Welt- und Europameisterin in den Disziplinen Luftgewehr, Kleinkaliber und Armbrust und Schützin des Jahres 2002 in Deutschland. *Norbert Gau*, von „Eichenkranz“ Unterweikertshofen errang eine Silbermedaille bei den Paralympics in Peking, sicherte sich mehrfach Medaillenplätze bei Welt- und Europameisterschaften und Deutschen Meisterschaften. Die Festgäste quittierten die Ernennung der beiden Sportler mit donnernden Beifall. Beim Jubiläumsschießen, an dem die anwesenden Schützenmeister und Ehrengäste teilnahmen, setzte sich *Robert Schäffler*, der Schützenmeister von Frohsinn Udlding, vor *Willi Thoma* von *Veronika Oberbachern* und der Gauschriftführerin *Krystyna Grüner* durch. „Mir ist nicht bange vor der Zukunft, und ich bin bereit, den Schützengau Dachau weitere vier zu Jahre führen“, mit diesen Worten schloss *Alfred Reiner* den Festabend.

Willi Lamm



100 Jahre Schützengau Starnberg

Mit einem Jahr Verspätung feierte der Schützengau Starnberg sein 100-jähriges Bestehen mit einem festlichen Gottesdienst in der Klosterkirche Starnberg. Über 30 Fahnenabordnungen unterstrichen den würdigen Rahmen, und auch *Abt Johan-*

nes Eckert zeigte sich begeistert über die gut gefüllte Klosterkirche. In seiner Predigt sprach der Abt vielen Schützen aus dem Herzen, als er darauf hinwies, dass die Schützen für den Schutz von Tradition und Brauchtum ebenso stehen wie für Integration und Zusammenarbeit. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Schützen im Bräustüberl, wo der 1. Gauschützenmeister *Andreas Lechermann* neben den Politikern, Landrat *Stefan Frey*, Vizelandrat *Georg Scheitz* und der Landtagsabgeordneten *Dr. Ute Eiling-Hütig* auch mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, Gauschützenmeister *Markus Schmidt* vom



Gau Ammersee und Gauschützenmeister *Georg Orterer* vom Isar-Loisach-Schützengau Wolfratshausen Schützenprominenz begrüßen konnte. Die Gratulanten hielten ihre Reden kurz und hatten für die Schützenjugend des Gaus finanzielle Unterstützung im Gepäck. Vom Landesschützenmeister gab es eine schön gemalte Schützenscheibe.

Eva Laube

„Erfolg beginnt im Kopf“ Sportseminar beim SV Diana Allershausen

Unter dem Titel „Erfolg beginnt im Kopf“ fand beim Schützenverein „Diana“ Allershausen erstmals ein Wochenendseminar für Aufлагeschützen statt. Das Motto der beiden Tage war: „Mentale Stärke und die exakte Ausführung der Technischelemente führen zu Spitzenleistungen.“ *Werner Batoja*, der Autor der Buchreihe „300 plus X Aufлагeschießen“ und *Sepp Spreitzer*, TÜV-zertifizierter Coach für angewandte Mentalstrategie, konnten 22 Teilnehmer aus ganz Bayern zu diesem Workshop begrüßen. In acht Unterrichtseinheiten erfuhren die Schützen, was bei Angst und Stress im Körper und Gehirn passiert, wie sich die Gehirnwellen verändern und wie man im Wettkampf damit umgehen kann. Die Erläuterungen und Hintergrundinformationen aus der Gehirnforschung waren dabei die Basis für schnelle Soforthilfen bei Stress, Nervosität oder Unsicherheit im Wettkampf. Die Verknüpfung zu deutschen Spitzensportlern, gespickt mit vielen praktischen Tipps und Übungen, die der Mentalcauch für Hochleistungssport in spaßiger und anschaulicher Art kommunizierte, sorgte bei den Teilnehmern für Begeisterung. Am Sonntagmorgen ging es für die Sportler in den Wettkampfmodus. Jetzt konnte das zuvor erlernte Wissen um-

gesetzt werden. Klappt es jetzt, mentale Stärke darzulegen und zusätzlich die Technischelemente im Gehirn abzurufen? In den zwei Startgruppen mussten alle 22 Teilnehmer ein 30-Schuss-Wettkampfprogramm absolvieren. Diese Wettkämpfe gewann *Gottfried Gams* von Edelweiß Mauggen mit 316,0 bzw. *Jochen Sokar* von Diana Allershausen mit 315,1 Ringen. *Christian*

gangssieg mit zwei Punkten belohnt wurde. Das Ziel hierbei war, zuerst 18 Punkte zu erreichen. *Christian Dornacher* belegte mit drei Punkten Platz 3. In einem spannenden Wettbewerb setzte sich letztendlich *Gottfried Gams* mit 19 Punkten vor *Herbert Weber* mit 14 Punkten durch und gewann das Finale.

Werner Batoja



Dornacher vom Schützenverein Alt-Niederneuching, *Gottfried Gams* aus Mauggen und *Herbert Weber* vom Schützenverein Hubertus Poing kämpften um die Siegesprämie. Die drei Protagonisten schossen in einem Einzelschussfinale um den höchsten Ringewert, bei dem jeder Durch-



Gau Pöttmes-Neuburg ehrt seine Gewinner

Die Rundenwettkämpfe im Gau Pöttmes-Neuburg 2021/2022 waren erneut von der Corona-Pandemie geprägt. Einige Mannschaften hatten sich aus dem Rundenwettkampf abgemeldet, was zur Folge hatte, dass unter anderem auch die Gauoberliga C komplett abgemeldet wurde. Die beste Einzelschützin im Gau wurde *Sonja Böck* von Tell Hollenbach. Trotz der schwierigen Situation zogen der 2. Gausportleiter *Günter Koller* und der 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* eine positive Bilanz und begrüßten viele aktive Schützinnen und Schützen beim diesjährigen Gau-Rundenwettkampfabschluss beim Gastgeber der Veranstaltung, den Schützenfreunden 1870 Burgheim.

Sowohl der 1. Schützenmeisters der Burgheimer Schützen, *Sigfried Schiele*, als auch der 2. Burgheimer Bürgermeister *Andreas Flath* freuten sich in ihren Ansprachen darüber, dass endlich wieder Veranstaltungen möglich sind. Zudem begrüßten sie die vielen Anwesenden aus dem gesamten Schützengau Pöttmes-Neuburg. Bevor die Auf-

steiger dann für ihre Leistungen geehrt wurden, warfen sie einen Rückblick auf die Saison 2021/22. Der Schießbetrieb konnte nur im Fernwettkampfmodus ausgetragen werden, um die Ansteckungsgefahr für die Aktiven zu minimieren. Weiter traten einige Sonderregelungen der Sportordnung in Kraft, um genügend Schützen in den einzelnen Wettkämpfen zur Verfügung zu haben. Auch die Vorrunde und Rückrunde der Rundenwettkämpfe konnten nicht ohne Auswirkungen durchgeführt werden. So konnten nur die Disziplin Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt eine komplette Runden-saison abschließen, während bei allen anderen Disziplinen lediglich die Vor-

runde geschossen und gewertet wurde. Im Anschluss geehrt wurden an diesem Abend dann die Siegermannschaften in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Auflage Luftpistole, Auflage Luftgewehr, Zentralfeuer und KK Sportpistole. Mit fünf Aufsteigern waren die Tagbergschützen Gundelsdorf am stärksten vertreten, gefolgt von Tell Hollenbach mit vier Aufsteigern.

Thomas Bauch



100 Jahre Schützengau Erding

Mit einem Festabend und der Herbstversammlung feierte der Schützengau Erding sein 100-jähriges Bestehen. Beim Festabend trat der Kabarettist „Keller Steff“ auf, und anschließend spielte die Finsinger Blaskapelle zur Unterhaltung und zum Tanz. Es war ein unterhaltsamer Abend, zu dem sich die Verantwortlichen einige Besucher mehr erwartet hätten. Die Finsinger Blaskapelle spielte auch am zweiten Tag bei der Herbstversammlung auf. Bei der Herbstversammlung zogen nach einem Weißwurstfrühstück, angeführt von den amtierenden Gaukönigen, die Vereinskönige und Fahnenabordnungen in die Stadthalle ein. Es war ein schönes Bild, das die vielen Fahnen und Könige vor der Bühne boten. Als Ehrengäste konnte der 1. Gauschützenmeister *Klaus Waldherr* den stellvertretenden Landrat *Franz Hofstetter*, Erdings Oberbürgermeister *Max Gotz* und den 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* begrüßen. In ihren Grußworten gratulierten die Ehrengäste dem Schützengau zum 100-jährigen Bestehen und dankten für die vielen Jahre der Arbeit im Ehrenamt. Der Schützenreport sei ein Sport für Jung und Alt und verbinde sportliche Aktivitäten mit der Pflege von Brauchtum und Tradition. Hervorgehoben wurde auch die sehr gute Jugendarbeit der Schützen. Der stellvertretende Landrat *Franz Hofstetter* überreichte eine Ehrenscheibe des Landkreises zum Jubiläum und einen Zuschuss von 250 Euro zur Jugendarbeit. Auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hatte eine Ehrenscheibe zum Jubiläum mitgebracht, die er an den Gauschützenmeister überreichte. In seinem Bericht

blickte der Gauschützenmeister *Klaus Waldherr* auf die Gründungsjahre des Gaus zurück. In einer Präsentation wurden alte Zeitungsartikel aus dieser Zeit gezeigt, die von *Christian Prang* zur Verfügung gestellt wurden. Es war ein schöner und interessanter Rückblick. Verlesen wurden die zwölf Gebote der Schützen aus dem Jahr 1925, die auch heute noch Gültigkeit haben. Da der Gau nach der Wiedergründung sehr groß war, wurde er zur Erleichterung der Arbeit in 15 Sektionen aufgeteilt. Heute hat der Gau noch acht aktive Sektionen. Gausportleiter *Stefan Heidler* ging in seinem ersten Bericht auf die Meisterschaften mit tollen Erfolgen für die Erdinger Schützen ein. In diesem Jahr beteiligte sich der Gau mit 130 Startern, davon 38 Jugendliche, wieder am Oktoberfest-Landesschießen. Eine Herzensangelegenheit ist dem Gausportleiter, wieder einen Jugendkader nach der Pandemiepause ins Leben zu rufen. Für seine langjährige Arbeit im Schützenwesen wurde Gauschützenmeister *Klaus Waldherr* von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* mit dem Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet. Er arbeitet nicht nur auf Gauebene für die Schützen, sondern ist als Bezirksjugendleiter seit vielen Jahren auch überregional tätig. Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ernennung von vier neuen Gauehrenmitgliedern. Diese wurde aufgrund des einstimmigen Beschlusses der Versammlung ernannt. Über diese Ehrung freuten sich *Marianne Köck*, *Katharina Neuhäuser*, *Jürgen Neuhäuser* und *Erich Kolar*.

Gabi Gams



Ausbildung im Schützengau Holzkirchen

Nach den Einschränkungen hatten sich zum Jahresende noch drei Kandidaten für den Lehrgang zum Vereinsübungsleiter entschieden. Diese Übungsleiter-Lizenz ist erforderlich, damit Jugendarbeit im Verein durchgeführt werden kann. In mehrtägigen Schulungen haben qualifizierte Ausbil-



der die Kursteilnehmer über die wichtigsten Gesetze zur Aufsichtspflicht, Jugendschutzgesetz und sexuelle Prävention unterrichtet. Ein wichtiger Punkt ist die Aufsicht am Schießstand und die Ausbildung zur qualifizierten Aufsichtsperson. Im praktischen Teil folgt die Arbeit mit Luftgewehr und Luftpistole, wo die richtige Körperhaltung, der innere und äußere Anschlag trainiert und verbessert werden. Ein wichtiger Faktor ist neben der sicheren Handhabung auch die Atmung und Bewegung und Möglichkeiten von Trockentrainings. Abgerundet wird die Ausbildung mit Körper- und Gleichgewichtstraining vor und nach Schießwettbewerben.

Lorenz Knoll

Plärrerumzug!

Nach zwei Jahren Pause fand wieder ein Plärrerumzug statt. Der Schützenverein Gunzenlee Kissing war wieder mit dabei. 22 Schützen, darunter die Schützenkönige *Thomas Knaier* (allgemeine Klasse), *Pierre Stumpf* (Auflage) und stellvertretender Jungschützenkönig *Philip Merten* vertraten den Verein. Aufgrund von Bauarbeiten in der Maximilianstraße wurde die Streckenführung zwar geändert und verkürzt, trotzdem säumten zahlreiche Zuschauer die Strecke. Ziel war natürlich das Plärrergelände, vorbei an der Ehrentribüne mit Ministerpräsident *Markus Söder* und seinem Stellvertreter *Hubert Aiwanger*.

Alfred Breimeier

Konstante Zahlen im Alzgau

Die meisten der 37 Vereine im Alzgau Trostberg seien relativ unbeschadet durch die ersten Jahre der Coronakrise gekommen. Die Zahl der Mitglieder sei weitgehend konstant geblieben und liegt im gesamten Gau bei knapp 3 200. Das berichtete Gauschützenmeister *Anton Hochreiter* in der Jahreshauptversammlung. Alle Gaue im Schützenbezirk Oberbayern hätten Einbußen in ähnlicher Größenordnung zu verzeichnen gehabt. Das konkretisierte der 4. Bezirksschützenmeister *Johannes Enders*. Im Schützenbezirk Oberbayern habe der Mitgliederschwund 1,4 Prozent betragen. „Die große Austrittswelle hat es nicht gegeben“, sagte *Johannes Enders* und teilte mit, dass derzeit rund 14 9000 Schützen im Bezirk gemeldet sind. Er erinnerte auch daran, dass die Schützengau auch in diesem Jahr mit jeweils maximal 1500 Euro Zuschuss rechnen dürfen. Rundenwettkämpfe, Meisterschaften und die Schießabende seien in den Vereinen zeitweise total zum Erliegen gekommen oder konnten nur unter erheblichen Einschränkungen abgehalten werden. Damit seien den Vereinen und dem Gau wichtige Einnahmequellen weggebrochen. Das spiegelte sich auch im Kassenbericht von *Peter Kiefersbeck* wider, der für 2021 mit einem Fehlbetrag von gut 3 500 Euro abschloss. Trotz des Defizits verfügt der Gau über ein solides finanzielles Polster, das es auch erlaubt, Planungen für das 100. Gründungsfest im Jahr 2025 anzugehen. *Anton Hochreiter* gab erste Ideen für die Gestaltung dieser Jubiläumsfeier bekannt, die gleichzeitig mit dem 100. Gründungsfest der Schützengesellschaft „D'Alztaler“ Trostberg stattfinden soll.

Zum 100-jährigen Bestehen wolle man die Geschichte des Alzgaus und seiner Mitgliedsvereine in einer Chronik festhalten.

Verdiente Ehrungen

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand die Ehrung von Schützen, die sich um den Alzgau und seine Vereine in besonderer Weise verdient gemacht haben. Das Edelweiß „Groß Silber“ vom Bezirk Oberbayern erhielt 2. Gaukassier *Peter Heinze* aus Trostberg. Das große Ehrenzeichen des BSSB bekam die Kienberger Schützenmeisterin *Silvia Hochreiter* verliehen. Sie habe sich besondere Verdienste um den Bau der neuen Schießstände erworben, hieß es unter anderem zur Begründung. Die kleine goldene Ehrennadel des DSB bekam Gausportleiter *Stefan Baumgartner* aus Altenmarkt. Besonders sei hier aber der Schützenmeister der SG Lindach erwähnt: *Ludwig Holzleitner* steht seit 59 Jahren an der Spitze des Vereins und hat sich vor allem auch um die Wahrung der Tradition des Lindacher Schützenballes verdient gemacht. *Anton Hochreiter* verlieh ihm dafür die Ehrennadel in Gold des Alzgaus Trostberg. Weitere Themen der Gauversammlung waren unter anderem die künftigen Modalitäten für das Beantragen von Ehrungen, über die 3. Gauschützenmeister *Uwe Richters* informierte. Ehrungen müssen künftig bis Ende August über ein Mitgliederprogramm des BSSB beantragt werden. Gau-Damenleiterin *Angelika Bartl* sagte, sie sei noch auf der Suche nach einem Verein, bei dem man die Weihnachtsfeier ausrichten könne und nach einem Verein, bei dem das Schießen

um den Gau-Damenpokal ausgetragen werden kann. Senioren- und Ausbildungsbeauftragter *Winfried Jung* sucht noch nach einem Ort für den nächsten Gau-Oldie-Cup. Er und *Armin Singer* informieren über anstehende Lehrgänge, die sie für den Alzgau abhalten werden.

Klaus Oberkandler/red



im dritten Wettkampf mit Höchstform von 385 Ringen auftrumpfte. Mit einem Altersschnitt von 15 Jahren erreichte das jüngste Team in der A-Klasse Gruppe 3 mit 6 : 4 Punkten den dritten Rang. Mit einem Sieg, vier Niederlagen, 2 : 8 Punkten landete Birkenlaub 4 auf dem fünften Tabellenplatz in der C-Klasse 4.

Roland Specht

Zufriedene Birkenlaubschützen

Nachdem auch im Oberhaus, also in den Gauoberligen A und B des Sportschützengaus Pöttmes-Neuburg die letzten Wettkämpfe der Vorrunde ausgetragen wurden, konnten die Birkenlaubschützen aus Klingsmoos durchaus zufrieden sein. Mit einem Herbstmeister, zwei Vizemeistern, einem dritten, vierten und fünften Platz beendeten Sie die Vorrunden Saison Luftgewehr 2022/2023. Glänzend lief es für die zweite Mannschaft in der Gauliga 3, die in einer makellosen Runde mit 10 : 0 Punkten den Titel des Herbstmeisters holten. Für ein Mannschaftsresultat von 1 470 Ringen im Schnitt sorgten Teamchefin *Bernadette Seitz* (366,6), *Sanja Mayer* (374,6), *Ninive Mai* (372) und *Dominik Seitz* mit einem

Schnitt von 356,8 Zählern. Im dritten Wettkampf trumpften sie mit Saisonbestleistung von 1 484 Zählern auf, das Ergebnis wurde zugleich von *Sanja Mayer* mit persönlicher Höchstleistung von 384 Ringen unterstützt. Zufriedenstellend lief es auch für die erste Mannschaft in der Gauoberliga A. Die vier Siege mit einem Remis und zwei Niederlagen reichten mit 9 : 5 Punkten für den Vize Herbstmeistertitel. Für einen Mannschaftsschnitt von 1 500,6 Ringen sorgte Teamleiterin *Heike Nowacki* (371,3), *Christine Sedlmeir* (382,0), *Ralf Kramer* (377) und *Roland Specht* mit 368,6 Zählern. Mit diesem Ringschnitt schoss sich 1. Schützenmeisterin *Christine Sedlmeir* an die Tabellenspitze des Vereins, wobei sie

Oberfranken



Eine 100-jährige Freundschaft

100 Jahre ist eine lange Zeit, in der viel passiert, Schützenkameraden kommen und gehen, und auch die Zeiten haben sich ein bisschen geändert haben. Eine große Konstante bei der Schützengesellschaft Coburg von 1354 ist dabei die langjährige Freundschaft, die sie mit der Privilegierten Schützengesellschaft 1652 Müzzuschlag aus Österreich verbindet.

Vor kurzem besuchten die Schützen aus dem österreichischen Müzzuschlag mit ihrem Oberschützenmeister *Georg Wimmer* die Schützengesellschaft Coburg. Die

freundschaftliche Beziehung zwischen den beiden Gesellschaft besteht seit nunmehr 100 Jahren. Im Rhythmus von zwei Jahren treffen sich die Schützenvereine aus den beiden Vereinen abwechselnd in der Steiermark und in Oberfranken.

In diesem Jahr waren die Gäste zum Sommeranfangsschießen nach Coburg gereist. Und prompt konnte Schützenbruder *Rupert* das vom 2. Schützenmeister *Reinhard Mohr* durchgeführte Turnier gewinnen. Er sagte zu, im nächsten Jahr mit einer kleinen Delegation zur Titelverteidigung wie-

der nach Coburg zu kommen. Höhepunkt der vier Tage in Oberfranken war der gemeinsame Besuch des Deutschen Schützenmuseums auf Schloss Callenberg. Hierzu war der Leiter des Museums, *Stefan Gruss*, extra aus Wiesbaden angereist, um die Führung persönlich vorzunehmen. Auch der Hausherr und Protektor des Deutschen Schützenbundes, S. H. Prinz *Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha*, ließ es sich nicht nehmen, bei der Besichtigung dabei zu sein.

Reinhard Mohr



Neue Könige bei Sonnefelder Schützen

„Leider mussten wir in den letzten beiden Jahren mit unserem Fest aussetzen“, begründete Schützenmeister *Bastian Angermüller* die verlängerte „Regierungszeit“ der Hoheiten. Umso erfreulicher war, dass die Schützen mit ihren Gästen trotz der Zwangspause bei bestem Wetter und super Stimmung das Feiern nicht verlernt hatten. Eine große Schar fand sich ein, um den noch amtierenden König abzuholen und mit ihm gemeinsam das Ende seiner Amtszeit in einem würdigen Rahmen einzuleiten. Nachdem alle ihrer Ehrenpflicht nachgekommen waren, auf die Königs-scheibe zu zielen, war die Spannung groß. Am zweiten Festtag konnten die Jedermann-Schützen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen, denn auch der Volkskönig

wurde ausgeschossen. „Auch wenn die Hobbyschützen pandemiebedingt auf einen Start in der Mannschaft verzichten mussten, konnten sie diesmal nach dem gleichen Modus wie die Schützen selbst den König ausschießen“, erklärte *Bastian Angermüller*. Auch in diesem Kreis war die Spannung besonders hoch, bis alle Schüsse ausgewertet und die Geheimnisse der Treffsichersten bei der Königsproklamation gelüftet wurden, die gleichzeitig der Festhöhepunkt war. Neuer Volksschützenkönig wurde *Patric Bauer*. Unter den Mitgliedern wurden zwei Trophäen ausgeschossen. Sieger des „Ferdinand-Ramster-Gedächtnis-Pokals“ wurde *Bastian Angermüller* vor *Heike Hauck* und *Ilona Bauer*. Beim Gerhard-Barth-Pokal hatte zur großen Freude des Schützenmeisters *Bastian Angermüller* seine Mutter *Marina Angermüller* am sichersten gezielt. Neuer Schützenkönig ist *Patrick Heubner*.



Alexander Kemnitzer

Nikolausschießen in Lichtenfels

65 Schützinnen und Schützen nahmen am Nikolausschießen der Königlich Privilegierten Scharfschützengesellschaft Lichtenfels statt. 1. Schützenmeister *Erwin Kalb* bedankte sich bei *Birgit Hoja* und *Peter Hoja* für die jahrelange Durchführung dieses traditionellen Sonderschießens und besonders für die besondere Gestaltung der Scheiben. Ebenso dankte er ihnen für die liebevoll gestalteten Nikolaus-Preise, um die sich das Ehepaar ebenfalls immer kümmert. Sieger wurde Küchenchef *Richard Werner*, dicht gefolgt von seinem Sohn *Michael Werner*. Damit aber niemand ohne Nikolaus präsent nach Hause gehen musste, war der „Gabentisch“ sehr reichlich ausgestattet.

Peter Hoja



Ehrungen und Ernennungen bei „Die alten Treuen“

Im Schützenhaus der Schützengesellschaft „Die Alten Treuen“ in Neudrossenfeld traf sich eine Vielzahl an Mitgliedern und Vereinsfreunden. Anlass war das Königssessen, das der Verein jährlich zu Ehren des amtierenden Königshauses vornimmt. Dieses Jahr gab es darüber hinaus noch viel mehr zu feiern. Die erst vor einem Monat ins Amt gewählte 1. Vorsitzende des Vereins, *Ramona Löhr*, zeigte sich in ihrer Rede sichtlich ergriffen von so viel freiwilligem Antrieb der zahlreichen Mitglieder, die neben ihren sportlichen Errungenschaften den Verein mit Leben und Freude füllen. Denn wenn es etwas gebe, das einem Verein nicht gut tue, dann sei das Langeweile. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden zahlreiche Mitglieder geehrt. Die Ehrennadel für 50 Jahre Vereinstreue erhielt *Wolfgang Pöhner* überreicht. Neben den Ehrungen für langjährige Mitglieder wurden auch die ehrenamtlichen Verdienste derjenigen Mitglieder in den Vordergrund gestellt, die sich über die reguläre Mitgliedschaft hinaus durch viel Einsatz, Zeit und Mühen rund um den Verein engagieren. Mit der Verdienstnadel des BSSB in Grün wurden *Felix Gnade*, *Rainer Peckmann*, *Monika Schmidt* und *Antje Heinrich* geehrt. Die Verdienstnadel des Bezirks Oberfranken in Gold wurde überreicht an *Hans-Dieter Schuberth*, *Alexander Bauer* und *Peter Rösch*. Für besonders langjähri-

ge und bemerkenswerte Verdienste zugunsten des Vereins wurde das Protektorsabzeichen S. K. H. *Herzog Franz von Bayern* an den langjährigen Fahnen Träger *Herbert Müller* sowie das langjährige Vorstandschaftsmitglied *Wolfgang Pöhner* verliehen. Seinen Höhepunkt erreichte der Ehrenabend, als die offizielle Ernennung der vier neuen Ehrenmitglieder begann. Mit Unterstützung des stellvertretenden Landrats *Jörg Kunstmann* und des Bürgermeisters der Gemeinde Neudrossenfeld, *Harald Hübner*, nahmen der scheidende Vorsitzende *Rudolf Bock* und die amtierende Vorsitzende *Ramona Löhr* in bewegenden Ansprachen die Erhebung von *Christine Bock*, *Karin Kufner*, *Rudolf Bock* und *Jürgen Kufner* in das Amt als Ehrenmitglieder vor. *Rudolf Bock* ist nunmehr

Ehrenvorsitzender, während *Jürgen Kufner* als Ehrenschützenmeister eingesetzt wurde. Die vier neuen Ehrenmitglieder erwiesen dem Verein in den letzten 24 Jahren beispiellose Treue durch den immensen Einsatz und Beitrag für den Neubau des Schützenhauses um die Jahrtausendwende. Zugleich zeigten sie in den anschließenden Jahren ein hohes Engagement dabei, dem Verein nach großen Investitionen wieder zu schwarzen Zahlen zu verhelfen. Dank dieser vier Ehrenmitglieder gelang es, der neuen Vorstandschaft im Monat zuvor einen schuldenfreien Verein und somit einen Neustart zu ermöglichen.

Ramona Löhr



Burgebracher Seniorenschützen auf dem Vormarsch

Wenn altersbedingt die Sehkraft oder das Haltevermögen für die klassischen Schießsportdisziplinen nachlassen, verliert manch altgedienter und erfahrener Sportschütze schnell einmal die Lust am Sport und hängt das Gewehr an den berühmten Nagel. Schließlich will man ja seine Leistung bringen und möglichst viele Treffer im Zentrum der kleinen Scheiben landen. Lassen das eben die physischen Voraussetzungen nicht mehr zu, ist der Frust über die eigenen altersbedingten Unzulänglichkeiten schnell einmal größer als die eigentliche Freude am Sport selbst. Aus diesem Grunde bietet die Zimmerstutzen-Schützengesellschaft 1875 Burgebrach seit 2019 die sogenannte Auflagedisziplin für Schützinnen und Schützen ab 50 Jahren an. Dabei kann mit modifizierten und den eigenen körperlichen Voraussetzungen angepassten Sportwaffen das Sportgerät auf einer Art Stativ aufgelegt werden. Sie sollen die übli-

chen Körperschwankungen ausgleichen bzw. im möglichen Rahmen kompensieren. Die Wettkämpfe werden meist auf 30-Schuss-Wertung ausgetragen. Attraktive Wettkämpfe bis hinauf zur eigenen Deutschen Meisterschaft, runden das Angebot für die älteren Semester ab. So hat schon manch ältere Schützin und Schützen auch im hochtechnisierten Schießsport des 21. Jahrhunderts wieder den Weg zurück an die Schießstände und zu den alten Freunden in und außerhalb des Vereines gefunden. Die Seniorenmannschaft des Schützenvereins Burgebrach mit *Gerd Ertel*, *Georg Pflaum* und *Lothar Horn* nahm in der Saison 2021/2022 zum ersten Mal an den Rundenwettkämpfen im Aufлагeschießen teil und schaffte es mit 10 600,7 Ringen auf Anhieb auf den 2. Platz. Die Ersatzschützin *Claudia Nitschke* erzielte dabei mit 3 375,3 Ringen ein hervorragendes Einzelergebnis. Jeder ab 50 Jahren

ist herzlich eingeladen, sich das Aufлагeschießen mal anzuschauen und gerne auch auszuprobieren. Diese Disziplin steht unter dem Motto: „Spaß beim Schießen auch im Alter!“ Beim Königsschießen 2022 wurde erstmals auch ein „Seniorenkönig“ ermittelt. Das Training findet im Schützenhaus Burgebrach jeden Mittwoch und Freitag von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt

Marianne Selig



Fest der SG 1965 Neuensorg: Unschlagbare Paare

Nach zweijähriger Pause gab es bei der Schützengesellschaft 1965 Neuensorg endlich wieder ein Schützenfest, das sich über zwei Tage erstreckte. Bei diesem wurde das seit 2019 amtierende Königshaus abgelöst. Nachdem Vorsitzender *Sascha Grabmuck* immer wieder drauf angesprochen wurde, entschied er sich, die hervorragende Stimmung und den etwas besonderen Rahmen zu nutzen, um seiner langjährigen Freundin *Rebecca* einen Heiratsantrag zu machen. Unter dem Beifall der Anwesenden trat sie ans Mikrophon und stimmte dem Antrag mit einem freudigen „Ja“ zu. Demnach dürfte in naher Zukunft auch eine Schützenhochzeit anstehen. Der Vorsitzende dankte den scheidenden Königshäusern mit Schützenkönig *Thomas Scheler* und Jungschützenkönig *Paul Langbein* für das „Durchhaltevermögen“ und die gelungene Abholung. Die Zeit der

Corona-Zwangspause wurde genutzt, um im Schützenhaus die Küche zu renovieren und zu modernisieren. Zudem wurde der Bogenparcours auf Vordermann gebracht und die Terrasse in Angriff genommen. Da eher mit einem kleineren Besucherkreis gerechnet wurde, gab es kein Festzelt. Vielmehr wurde an und auf der Terrasse gefeiert, was dem gelungenen Fest keinen Abbruch tat. *Sascha Grabmuck* freute sich über das gelungene Fest und die zahlreichen Besucher. Die Rückkehr des Neuensorger Schützenfestes konnte damit nahtlos an die vorherigen Schützenfeste anknüpfen. „Das hatten wir in unserem Verein noch nicht“, versicherte Schießleiter *Thomas Scheler*, als er das Geheimnis um die neuen Regenten lüftete. *Alexander* und *Pascal Fischer* – also Vater und Sohn – holten sich jeweils die Königswürde.

Alexander Kemnitzer



Lokomotivführer ist Schaustellerkönig in Lichtenfels

Bei strahlendem Sonnenschein wurde in der schattigen Schützengarten-Pergola nach der Corona-Pause in geselliger Runde der Lichtenfelser Schaustellerkönig 2022 proklamiert. Gleichzeitig wurden auch zwei begehrte Pokale vergeben: Der Schaustellerpokal und der traditionelle „Hockerpokal“, welcher bereits zum 31. Mal „ausgesessen“ wurde. Zwei Früh-schoppler teilten sich den originellen „Hockerpokal“, *Stefan Kremer* und *Sebastian Knöferl*. Bei diesem nicht ganz ernstzunehmenden Wettbewerb geht es um einen Po-

kal, der ursprünglich von der Firma Liebermann für den Schützenbruder gestiftet wurde, der es im Anschluss an die Königsproklamation der Schausteller am längsten auf seinen Platz aushält. Rekordzeiten bis nach Mitternacht wurden dabei bereits erreicht. Herausragende Schießergebnisse wurden bei den Schießen auf die verschiedenen Scheiben und im Wettstreit um die Königswürde erzielt. *Michael Dräger* von der Kindereisenbahn, holte sich den begehrten Königstitel unter den 31 teilnehmenden Schaustellern. Ein sicheres Auge



und eine ruhige Hand bewies *Marc Schultz* vom „Hupfer“ auf der Pokalscheibe. *P. Hoja*

Königsfeier bei den Altstadt-schützen

Der kommissarische 1. Vorsitzende *Dominik Schubert* begrüßte die Gäste und lud zu einem gemeinsamen Essen bei der Königsfeier ein. Ein besonderer Gruß ging an den 2. Bürgermeister *Andreas Zippel*, den Stadtrat *Stephan Müller*, Gauschützenmeister *Michael Spörer*, die Patenvereine Unteres Tor Bayreuth und Rupertus Obersees sowie an die Ehrenmitglieder der SG Altstadt Bayreuth und alle Anwesenden. Nach einem ausführlichen Rückblick auf die Veranstaltungen im vergangenen Jahr übergab *Dominik Schubert* das Wort an die Schützenmeister, die verdiente Sportler mit Ehrennadeln des Schützenbundes und Pokalen auszeichneten, die bei den einzelnen Schießprogrammen gewonnen

wurden. Im Anschluss ergriff der 2. Vorsitzende *Ralf Bauer* das Wort und zeichnete mehrere Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste bei den Altstadt-schützen aus. Als neuen Schützenkönig gab *Dominik Schubert* im Jugendbereich *Mette Karginoglu* bekannt. Der beste Schuss auf die Pistolen-Königs-scheibe gelang *Oskar Wank* vor *Brit Zwingmann*. Erstmals in der Vereinsgeschichte standen gleich drei „Schmidts“ zur Auswahl des Schützenkönigs mit dem Luftgewehr auf dem Podium. Überraschend war, dass *Rosemarie Schmitt* es schaffte, ihren Ehemann und 2. Schützenmeister *Karl-Heinz* auf den Platz des 2. Adjutanten zu verweisen. Schützenkönig wurde Ehren-



mitglied *Willibald Schmidt*, der den besten Schuss auf die Luftgewehr-Königsscheibe abgegeben hat. Nach lobenden Worten von Bürgermeister *Andreas Zippel* über die erfolgreiche Jugendförderung und die ehrenamtliche Tätigkeit der Schützengilde, gratulierte er den neuen Majestäten.

Oskar Wank

Michael Horn regiert die Burgebracher Schützen weiter

Endlich konnte die Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Burgebrach das höchste Fest im Schützenjahr wieder feiern. Nach alter Tradition begann das Schützenfest mit einem feierlichen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Vitus. Die Ebrachtaler Musikanten begleiteten anschließend die Mitglieder des Schützenvereins und ihre Gäste vom Patenverein „Harmonia“ aus Bamberg zu den schon seit drei Jahren amtierenden Majestäten, um sie ins Schützenhaus zu geleiten. Angesichts der zahlreich vertretenen Schüler und Jugendlichen lobte 1. Bürgermeister und stellvertretender Landrat *Johannes Maciejonczyk* in seinem Grußwort die hervorragende Jugendarbeit des Schützenvereins Burgebrach und beglückwünschte dazu die Vorstandschaft. Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Majestäten. Der 1. Vorstand *Herbert Nitschke* kürte als Jugendkönigin

Jenny Nitschke. Vize-Jugendkönig ist *Paul Schiller*. Zum ersten Mal wurde beim Schützenverein Burgebrach ein Seniorenkönig bzw. eine Seniorenkönigin ermittelt. Ehrenvorstand *Peter Bayer* konnte den Pokal an *Claudia Nitschke* überreichen, die diesen Titel vor *Gerd Ertel* errang. *Johannes Maciejonczyk* proklamierte als Schützenkönigin *Katharina Pflaum*, die ihre Vorgängerin *Tamara Fischer* besiegte. Die Spannung stieg, als der 1. Vorstand des Patenvereins Harmonia Bamberg, *Robert Schröfner*, die Proklamation des Schützenkönigs vornahm. Die Königswürde errang zum zweiten Mal *Michael Horn*, Vizekönig ist *Holger Nitschke*.



Marianne Selig

Königsessen bei den Tellkameraden Weidhausen

Lange mussten die Weidhäuser Tellkameraden auf ihr Königsessen warten und freuten sich deshalb umso mehr, der Einladung von Jungschützenkönigin *Stella Merz* und Schützenkönig *Thomas Carl* in den Saal der Gastwirtschaft „Goldenes Eichhorn“ folgen zu dürfen. Nachdem beide Majestäten noch einmal an ihre Proklamation im Rahmen des Schützenfestes erinnerten und für das kommende Jahr zur großen Königsabholung am Pfingstsonntag eine weitere Einladung aussprachen, hielt der Vorsitzende *André Recknagel* einen Rückblick. Gleichzeitig zeichnete er verdiente Mitglieder aus. „Ihr habt seit vielen Jahren wertvolle Beiträge zum Vereinsleben der Tellkameraden geleistet“, lobte er den Einsatz eines jeden Geehrten. Mit der Vereinsehrennadel wurde *Julia Hertzog* ausgezeichnet. Schon kurz nach ihrem Vereinseintritt erlangte sie die Würde der Jungschützenkönigin und ist seit Jahren eine Leistungsträgerin in den Rundenwettkampfmanschaften. Seit

dem vergangenen Jahr hat sie außerdem als 3. Schützenmeisterin Verantwortung übernommen und bringt sich aktiv in der Vorstandschaft ein.

Seit vielen Jahren fungiert *Simone Dellert* als stellvertretende Damenleiterin und konnte das silberne Bezirksehrenzeichen in Empfang nehmen. Mit hohem Engagement übt sie ihr Amt aus. Darüber hinaus lobte *André Recknagel* ihre Einsatzbereitschaft, mit anzupacken, wenn es im Verein etwas zu organisieren gibt.

An die Brüder *Tobias* und *Alexander Merz* ging jeweils die Gau-Ehrennadel. Beide waren bereits Jungschützen- sowie Schützenkönig. Beide sind fester Bestandteil der ersten Mannschaft. Als Jugendleiter führen sie seit mehreren Jahren die Nachwuchsschützen an den Sport und das Vereinsleben heran. Mit dem großen Gau-Ehrenzeichen wurde schließlich das Engagement von *André Birnstiel* und *Heiko Stamm* gewürdigt. Beide zählen zu den erfolgreichsten Schützen des Vereins



und konnten über die Jahre hinweg viele Titel erringen. Heuer wurden sie beispielsweise im Mannschaftswettbewerb Gaumeister. Neben ihren sportlichen Erfolgen arbeiten beide seit Jahrzehnten in der Vorstandschaft der Tellschützen mit. *André Birnstiel* ist eine feste Größe im Vergnügungsausschuss, während sich *Heiko Stamm* seit 2015 im Schützenmeisteramt einbringt. Zuvor übte er 24 Jahre lang den Posten des Jugendleiters aus.

Alexander Kemnitzer

Königsessen in Burgebrach

Die Majestäten der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft 1875 Burgebrach des Schützenjahres 2019 und 2020, *Michael Horn*, *Tamara Fischer* und *Nina Kehn*, sind schon seit drei Jahren im Amt. Endlich konnten sie jetzt zum traditionellen Königsessen ins Schützenhaus einladen. Es wurde auch Zeit, den ebenfalls seit drei Jahren amtie-

renden Bierkönig *Tobias Nitschke* und die Weinkönigin *Melanie Horn* abzulösen. Bei diesem Schießwettbewerb gewinnen diejenigen Schützen, die mit drei Schüssen dem Teiler von 3 333 am nächsten kommen. Neuer Bierkönig wurde *Oliver Lechner* und Weinkönigin *Tamara Fischer*.

Marianne Selig



Oberpfalz



Gaukönige mit starkem Auftritt

Feierlich verlief die Proklamation der diesjährigen Schützenkönige ab. Nachdem die Oberlinder St. Thomas Schützen heuer ihren 50. Geburtstag feierten, richtete der Verein die Proklamation der Bezirks- und Gaukönige sowie das Jubiläumsschießen aus. Viele Schützen hatten sich aus diesem Grund im Festzelt versammelt und warteten auf die Bekanntgabe der Preisträger. Gauschützenmeister *Stefan Brandmiller* vom Sportschützengrenzgau Vohenstrauß spannte die Teilnehmer nicht lange auf die Folter und kürte die Hoheiten. Gaukönig in der Disziplin Luftgewehr wurde *Josef Wittmann* vom Schützenverein 1884 Pfrentsch. Sein Ergebnis war nicht zu toppen. Mit viel Applaus wurde *Thomas Eiberweiser* von den „Luhetal“-Schützen aus Kaimling zum Luftpistolen-Gaukönig gekürt. *Martina Grundler* vom Schützenverein 1864 Waidhaus holte sich die Königswürde als Luftgewehr-Gauliesl. Gauliesl mit der Luftpistole wurde *Sabine Humbts* von den St.-Thomas-Schützen. *Sabine Beierl*, ebenfalls von den St.-Thomas-Schützen, ließ sich den Titel der Gaujugendkönigin in der Disziplin mit dem

Luftgewehr nicht streitig machen. *Elias Glaser* von der Schützengesellschaft Grenzland Waldheim wurde dagegen mit der Luftpistole Gaujugendkönig. Die Jubiläumsscheibe, die beim Verein in der Schützenstube bleibt, gewann beim Jubiläumsschießen *Claudia Herr* von der Geselligkeit Regendorf. Die Bezirksscheibe durfte *Bettina Robl* vom Schützenverein Hubertus Schirmitz entgegennehmen, und die Gedächtnisscheibe „Rupert Schmid“ ging an *Martin Oppitz* von der Schützengesellschaft Weiherhammer. Eine sogenannte St.-Thomas-Scheibe eroberte *Sabine Beierl* von den hiesigen Schützen. Auf der Schmankerlscheibe war *Anton Spitzner* von den St. Thomas Schützen erfolgreichster Teilnehmer. Die Gründungsscheibe 1972 sicherte sich *Tino Zielbauer* von den St. Thomas Schützen als treffsicherster Teilnehmer. Meister mit dem Luftgewehr in der offenen Klasse wurde *Josef Kern* von den Schützengesellschaft Waldeslust Regenstauf und mit der Luftpistole *Monika Robl* vom Schützenverein Hubertus Schir-

mitz. Jugendmeister mit dem Luftgewehr darf sich *Florian Beer* vom Schützenverein Linda Mährling nun für ein Jahr nennen und *Andreas Bäuml* vom Jubelverein mit der Luftpistole. Den Meistertitel (aufgelegt) eroberte *Georg Heigl* von der Schützengesellschaft 07 Pielenhofen.

Ehrenamtlicher Einsatz

Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* versicherte, dass die Oberlinder Schützen eine hervorragende Bilanz vorlegen. Mit ehrenamtlichem Einsatz haben sie gezeigt, dass man miteinander Verbindungen schaffen könne und sich dadurch einen Namen innerhalb des Schützenbezirks und weit über die Grenzen hinaus gemacht habe. Er dankte für die Ausrichtung dieser Schießveranstaltungen anlässlich dieses Jubiläums, die den kleinen Ort auszeichnet.

Elisabeth Dobmayer

Oberpfälzer Schützenbezirk vergab Jugendförderpreis

Der Schützenbezirk Oberpfalz ehrte wieder seine Deutschen und Bayerischen Meister am Totensonntag im Festsaal des Bezirkes in Regensburg-Prüll. Leider waren nicht alle der über hundert zu Ehrenden anwesend, da parallel ein Wettkampfwochenende stattfand, an dem einige Schützen teilnahmen. Des Weiteren wurde zum zweiten Mal der Jugendförderpreis des Schützenbezirks vergeben. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* verdeutlichte, dass sich alle Meister in eine Reihe mit den deutschen Spitzenschützinnen *Christin Reitz* und *Sandra Reitz* sowie *Monika Karsch* stellen dürfen. Die drei namentlich genannten Top-Athleten, und viele mehr, treten international für den Bezirk an. Der Jugendförderpreis solle ein Ansporn für junge Schützen sein. Stadträtin *Bernadette Dechant* sprach vom prägenden Bild der bayerischen Heimat, die die Schützen ver-

körpern würden. Bezirksjugendleiter *Valentin Kellner* betonte, dass der 2018 erstmals vergebene Jugendförderpreis die Nachwuchsarbeit motivieren solle. Nicht nur der Leistungsgedanke, sondern auch der Breitensport stehe im Fokus. Die hochwertige Jugendarbeit wird von kreativen, zielstrebigem Menschen gemacht, die selten im Licht der Öffentlichkeit stehen. Die Jugend habe dadurch eine Stimme in den Vereinen, die ihnen zusätzlich ihre Betreuer geben. Viele Jugendschützen sind Leistungsträger, die in den Bundesligen eingesetzt werden. Dank einer guten Jugendarbeit sei

teilweise die Zahl der unter 27-jährigen in den Verein verdreifacht worden. Den Jugendförderpreis in Höhe von je 1 200 Euro gewannen *Linda Mährling* und *Almenrausch Diesenbach*. *Linda Mährling* habe die Jugend verdreifacht. In Diesenbach sind es unter anderem die jungen Bogenschützen. Dritter wurde 1956 Waldthurn. Sie widmen sich verstärkt den Schülern und Jugendlichen.

Josef Eder



Mit positiver Einstellung zum Bezirkskader



Das Leistungsniveau im Schützenbezirk Oberpfalz im Bayerischen Sportschützenbund ist hoch. Dies konnten die Bezirkstrainer *Peter Trägner*, *Hubert Biederer* und *Georg Heigl* beim jährlichen Sichtungsschießen für den Bezirkskader Luftgewehr feststellen. Mit 35 Luftgewehrschützinnen und -Schützen, die aus dem Donaugau, Juragau und dem Regentalgau kamen, war der Tag ein voller Erfolg. Teilnehmen konnten alle aus den Klassen Schüler, Jugend und Junioren. In zwei Durchgängen wurden die Besten ermittelt. Tagesbestleistung erzielte *Isabella Pokorny* mit 393 Ringen und im zweiten

Durchgang mit 397 Ringen. In den Bezirkskader wurden 14 Schützen aus der Schülerklasse, fünf Schützen aus der Jugendklasse und fünf Juniorenschützinnen übernommen. Auch die Luftpistolenschützen waren an diesem Tag anwesend. *Peter Trägner* und seine Trainerkollegen betonten, dass die wichtigste Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Bezirkskader eine positive Einstellung zum Leistungssport sei. Dazu gehöre die Begeisterung, der Wille und die Bereitschaft, die sportliche Leistung voranzutreiben und dafür im gegebenen Fall auf andere Freizeitaktivitäten zu verzichten. Das Geheimnis von Spitzenleistungen liege

im Fleiß und in der Kontinuität, was sich letztendlich in einem regelmäßigen Stützpunkt- und Heimtraining widerspiegeln. An alle, die nicht in den Bezirkskader gekommen sind, appellieren sie: „Macht bitte weiter und kommt nächstes Jahr wieder.“ Allen Teilnehmern des Donaugaus, die leider nicht in den Bezirkskader aufgenommen werden konnten, bietet Gautrainer *Peter Trägner* an, am Gaukadertraining teilzunehmen.

Josef Eder
Foto: Monika Trägner

Ehrungen beim Schützenbezirk Oberpfalz

Auszeichnungen mit unterschiedlichen, hohen Rängen konnten 27 langjährige Funktionäre und für ihr ehrenamtliches Engagement und besondere Verdienste im Schützenbezirk Oberpfalz im BSSB und im DSB beim Ehrenabend entgegennehmen. Zusätzlich wurden den fünf kräftigen Männern der Fahensektion des Schützenbezirks von St. Hubertus Hohengebraching das goldene Fahnen Ehrenzeichen von den drei Bezirksschützenmeistern *Harald Frischholz*, *Bernhard Auburger* und *Dieter Beer* ans Revers geheftet. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* würdigte die Ge-

ehrten für ihren langjährigen Einsatz im Schützenwesen. Mit ehrenamtlicher Arbeit würden sie das positive Bild der Schützen in der Öffentlichkeit maßgeblich prägen. Dem Bezirk sei es wichtig, dass die Arbeit, gerade der Menschen, die im Hintergrund agieren, einmal hervorgehoben würde. Mit dem Zitat „Die Demokratie lebt vom Ehrenamt“ des ehemaligen Bundespräsidenten *Theodor Heuss* eröffnete *Harald Frischholz* den Ehrenabend. Im Bezirk, den *Frischholz* 2016 übernahm, führt der Weg, sport- und gesellschaftlich beständig nach oben. In 2024 wird die Oberpfalz den Baye-

rischen Schützentag ausrichten. Unter den Geehrten waren zumeist Gau-, Sektions- und Vereinsschützenmeister. Eine der wenigen Ausnahmen und zumeist im Hintergrund tätig war *Josef Eder*, der Bezirks- und Gaupressewart aus dem Donaugau. Er führt zugleich seit drei Jahrzehnten die Kasse der Schützensektion Aubachtal. Eine Urkunde überreichte 2. Bezirksschützenmeister *Bernhard Auburger* an *Harald Frischholz* anlässlich seines vergangenen Geburtstages.

Josef Eder





Gauschießen in Attenhausen

Mit einem großen Finalschießen der 50 Besten und einer eindrucksvollen Preisverteilung und Krönung der neuen Gauschützenkönige in der „Dampfsäg“ in Sontheim setzte das 80. Gauschießen des Sportschützengaus Ottobeuren eindrucksvolle Akzente. Es wird aber auch vor allem deswegen in guter Erinnerung bleiben, weil es wegen der Pandemie zwei Mal verschoben werden musste. Ebenso verhielt es sich mit der 100-Jahr-Feier des SV Edelweiß Attenhausen. So nahm man die vielen, ausgefallenen Feste zum Anlass, 300 Festpreise im Wert von über 25 000 Euro für die Gewinner und Platzierten auszuloben.

Im Beisein vieler Zuschauer gab es Hochspannung pur bei den fünf Durchgängen des Finalschießens, die sich über sechs Stunden erstreckten. In der Schützenklasse lag am Ende *Peter Stelzmüller* aus Ollarzried vorne. Mit der Luftpistole siegte *Julian Petrlich* aus Engetried. Der beim Start auf Platz 1 liegende Schützenmeister *Philipp Schmid* musste sich am Ende mit Platz 4 begnügen. Beste bei den Damen war *Anna*

Tröbelsberger aus Schlegelsberg. *Erich Moser* aus Attenhausen hieß der Sieger vor seiner Frau *Erika Moser* bei den Auflage-schützen. In der Juniorenklasse setzte sich *Leonie Dolpp* aus Schlegelsberg durch, in der Jugendklasse war es *Simon Lieblich* und bei den Schülern *Alissa Jakubek* aus Eldern. Am Sonntag gab es einen Schützenzug mit der Musikkapelle Attenhausen zur historischen großen Säghalle in der Dampfsäg. Alle Gauvereine mit ihren 13 Fahnen und ihren Hoheiten waren vertreten. Viele Ehrengäste waren gekommen, wie der ehemalige Staatsminister *Josef Miller* und Schirmherr des Gauschießens, MdL *Stephan Stracke*, Landrat *Alex Eder*, Bürgermeister *Alfred Gänsdorfer* sowie die ganze Schützenprominenz des Gaus Ottobeuren. Vor dem Festgottes-

dienst durch Pfarrer *Ralf Czech* stellte *Thomas Schropp* alle Gauvereine vor und bat deren Könige auf die Tribüne. In allen Begrüßungsreden kam der große Respekt vor dieser Vereinsleistung zum Ausdruck. Nach dem Gottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen warteten alle auf die Krönung der neuen Könige.

August Sonntag



Abschluss Schießsaison beim SV Alpenrose Engetried

Das traditionelle Finalschießen und die anschließende Preisverteilung vom Schluss- und Königsschießen bildeten den Abschluss der Schießsaison beim Schützenverein Alpenrose Engetried. Bei der Preisverleihung durfte Schützenmeister *Karl-Heinz Schindler* auch die neuen Könige küren. Insgesamt hatten 36 Schützen am Schluss-schießen teilgenommen.

Das Finalschießen gewann in der Luftgewehr-Schützenklasse *Ulrich Lutz*. In der Luftgewehr-Jugendklasse siegte *Elias Maier*. Den Sieg in der Luftpistolenklasse holte sich *Julian Petrlich*.

Bettina Herz wurde Jungschützenkönigin. *Herbert Neher* wurde Pistolenkönig auf der Luftpistolenscheibe. *Uwe Petrlich* erzielte den besten Tiefschuss auf der Luftgewehr-Punktscheibe und bestieg damit den Königsthron in der Luftgewehrklasse. In der Wertung Festscheibe Jugend sicherte sich *Eva Schneider* den 1. Platz. *Klement*



Rösch konnte sich knapp vor *Uwe Petrlich* durchsetzen und gewann somit die Festscheibe der Schützenklasse. In der Kategorie Glücksscheibe (Zusammensetzung aus Teiler und Ringe der Serie) landete *Sabine Aichele* vor *Celine Kandler* und *Ulrich Müller* ganz oben.

Sieger der während der Saison auf einer Glücksscheibe ausgeschossenen Brotzeitscheibe wurde *Wilhelm Denk*. Die Jahresblatt-Wertung in der Luftgewehrklasse holte sich *Ulrich Müller* vor *Ulrich Lutz*.

red

Königsfeier der Albuchschützen Schmähingen

Auf der Königsfeier der Albuchschützen Schmähingen im Gasthaus zum Goldenen Kreuz konnte sich der bisherige 1. Schützenmeister *Erich Oswald* über den besonderen Ehrengast und die Beteiligung von rund 40 Schützinnen und Schützen an den verschiedenen Disziplinen des Königsschießens freuen. Die Austragung der Wettbewerbe musste zwar coronabedingt unterbrochen werden, konnte aber nun im Frühjahr 2022 beendet werden.

Nach der Begrüßung von MdEP *Markus Ferber* als Spender des Hauptpreises, Ehrenschiessenmeister *Hans Hubel*, Ortssprecher *Werner Deixler* sowie der anwesenden Mitglieder und Gäste übergab *Erich Oswald* das Wort an *Markus Ferber*. Er betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Engagements der Schützenvereine für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Bewahren von Tradition und Brauchtum. *Daniela Löfflad* übernahm im Anschluss die Aufgabe, die einzelnen Ergebnisse vorzutragen.

Siegerin des Preisschießens wurde *Sabine Graf*. Sie gewann damit den von MdEP *Markus Ferber* gestifteten 1. Preis: Eine viertägige Reise für zwei Personen nach Brüssel vor *Martin Rösch* und *Anja Ruff*. Al-



le Teilnehmer konnten sich aus den zahlreichen Sachpreisen in der Reihenfolge ihrer Platzierungen ihre Favoriten aussuchen.

Die Vereinsmeisterschaft 2021 in der Schützenklasse sicherte sich erstmals *Sabine Graf* knapp vor *Daniela Löfflad*. Platz 3 belegte *Nicole Benninger*.

Die Vereinsmeisterschaft bei den Auflage-schützen konnte sich *Thomas Schreiber* vor

Fritz Hopf und *Hermann Dollmann* sichern. In der Jugendklasse war erneut *Sophia Keplinger* beste Schützin vor *Noah Oppel* und *Nikolai Dollmann*.

Die Höhepunkte des Abends waren naturgemäß die Proklamationen der Schützenkönige. Seinen Titel als Jugendkönig verteidigen konnte *Nikolai Dollmann* vor *Noah Oppel* und *Justin Keplinger*.

Erich Oswald

Gau-Vergleichsschießen der Senioren in Kicklingen

Nach der Corona-Zwangspause hatten sich wieder 77 Senior-Schützen der Gaue Augsburg, Wertingen und Donau-Brenz-Egau auf den Weg nach Kicklingen ins wunderschöne Schützenheim der Tell-Schützen gemacht und das schon zur Tradition gewordene Gauvergleichsschießen der drei Gauverbände wieder aufleben zu lassen. Hierzu waren alle Auflage-Schützen der drei teilnehmenden Gauverbände herzlich eingeladen. Sie konnten ihr Können unter Beweis stellen und erzielten teils hervorragende Ergebnisse. Gewertet wurden 30 Schuss sowie von jedem das beste Blattl. Die jeweils zehn besten Ringergebnisse kamen in die Mannschaftswertung.

Der Gau Donau-Brenz-Egau stellte mit 32 Teilnehmern das größte Aufgebot, gefolgt vom Gau Wertingen mit 23 Teilnehmern und dem Gauverband Augsburg mit 22 Teilnehmern. Die Schützinnen und Schützen aus dem Gau Donau-Brenz-Egau entschieden den sportlichen und fairen Wettkampf mit 3 161,0 Ringen für sich und er-

hielten den vom Gau Augsburg gestifteten Wanderpokal damit schon zum vierten Mal in Folge. Gefolgt vom Gau Wertingen mit 3 137,8 Ringen und dem Gau Augsburg mit 3 135,4 Ringen. Die besten Schützen der einzelnen Gaue waren *Max Bihler* vom Donau-Brenz-Egau-Gau mit 318,3 Ringen, *Wilhelm Jaumann* vom Gau Wertingen mit 318,1 Ringen und *Mirko Galousik* vom Gau Augsburg mit 315,7 Ringen. Die besten Damen der einzelnen Gaue waren *Christine Paul* vom Donau-Brenz-Egau-Gau mit 314,0 Ringen, *Claudia Wanner* vom Gau Augsburg mit 314,1 Ringen und *Gerda Beutmiller* vom Gau Wertingen mit 310,6 Ringen. Bei der Blattl-Wertung lag *Eligius Pisarski* vom Gau Augsburg mit einem 2,0-Teiler vorne, dicht gefolgt von *Wilhelm Jaumann* vom Gau Wertingen mit einem 3,1-Teiler und *Georg Weger* vom Donau-Brenz-Egau-Gau mit einem 7,2-Teiler.

Alle erhielten aus der Hand von den Organisatoren *Norbert Stegmiller* (Gau Wertingen), *Helmut Ratzinger* (Gau Augsburg)

und *Werner Hefe* (DBE-Gau) ein kleines Präsent. Preise gab es aber nicht nur für die Bestplatzierten, der älteste Schütze jedes Gaus wurde ebenfalls mit einem Präsent gewürdigt. 1. Gauschützenmeister *Josef Grosse* (Donau-Brenz-Egau-Gau) und 1. Gauschützenmeister *Hubert Gerblinger* (Gau Wertingen) waren bei ihren Grußworten sichtlich erfreut über die große Resonanz und den sportlichen Ehrgeiz der Schützinnen und Schützen.

Beide beglückwünschten die Sieger zu ihrem Erfolg und den guten Leistungen und bedankten sich für die rege Teilnahme an diesem freundschaftlichen und sportlichen Vergleich der drei Gauverbände. Sie sprachen auch ihren Dank an die Organisatoren der einzelnen Gauverbände aus. Ihr besonderer Dank galt dem Schützenverein Tell Kicklingen für die Bereitstellung ihres Schützenheimes und des Auswerteteams sowie die gute Bewirtung während der Veranstaltung.

Werner Hefe

Unterfranken



Gauehrenabend in Hausen

Der Gau Maintal lud zum jährlichen Gauehrenabend die Meisterschütze nach Hausen ins Schützenhaus ein. Geehrt wurden mit einer Auszeichnung in Bronze die 1. Plätze bei den Unterfränkischen Meisterschaften, die Plätze 1 bis 5 bei den Bayerischen Meisterschaften sowie die Plätze 4 bis 10 bei den Deutschen Meisterschaften. Gausportleiter *Alfons Hock* und Präsident *Otto Rummel* ehrten für diese sportliche Leistung im Sportjahr *Katharina Junker, Franziska Goldhammer* und *Kimberly Höfler* (alle Großostheim), *Michael Heinisch* und *Lous Söser* (beide Umpfenbach), *Frank Nebel, Dagmar Schüssler, Manfred Kuhn, Heinz Kartes, Dr. Andreas Abramczuk, Ewald Schäfer* (alle SG Untermain / Sulzbach), *Willi Korn* (SG Untermain / Eisenbach), *Burkhard Stapf, Horst Spahn* und *Jürgen Krall* (alle SG Untermain / Mömlingen), *Markus Schuler* (SG Untermain / Pflaumheim), *Wilhelm Weis* und *Markus Wolfstetter* (beide SG Untermain / Obernburg), *Dieter Fleckenstein* (SG Untermain / Faulbach), *Jochen Schüssler, Alfred Kohl, Klaus Ziemlich* und *Maximilian Weitz* (alle Sulzbach). Nach Rühles Gastvortrag schritten *Alfons Hock* und *Otto Rummel* weiter voran mit

den Ehrungen in Silber, welche sich Sportler durch einen 1. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften oder einen 2. oder 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften erkämpfen konnten. Dieses Jahr erhielten diese Ehrung *Christine Höfling, Hans-Peter Kraus* und *Gernot Lenz* (alle Großostheim), *Hanna Gerhart* (Mespelbrunn) sowie *Annerose Heynen* (Elsenfeld). Sehr überrascht zeigte sich *Hanna Gerhart*, die gebeten wurde, noch ein wenig Länger neben *Otto Rummel, Alfons Hock* und *Volker Rühle* zu verweilen, denn ihr wurden noch weitere Ehrungen des Bezirks für ihren 1. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft mit der Luftpistole in der Klasse Juniorinnen II zu teil. Ihre Überraschung war noch größer, als *Alfons Hock* sie zur Schützin des Jahres im Gau Maintal auszeichnete. Nach diesen zahlreichen Ehrungen legte der Gau eine kurze Pause ein, welche der Ehrengast und 1. Bezirkssportleiter *Volker Rühle* nutzte, um auf Neuerungen im BSSB und besonders

im Bezirk Unterfranken hinzuweisen. Dabei legte er Wert auf die Einführung der Mixed Teams in Meisterschaften des BSSB und erläuterte kurz die Bedingungen zur Bildung eines Mixed Team. Eine interessante Neuerung im Schießsport, die angeregt diskutiert wurde. Bereits im Anschluss wurden schon erste Teamabsprachen abgehalten. Weiter ging *Volker Rühle* auf die Meisterschaften im Lichtpunktschiessen ein, welche insbesondere für Schützen im Alter zwischen sechs und 12 Jahren interessant sein dürften.

Erik Tristan Kunkel



Gauschützenkönige im Gau Rhön-Grabenfeld

Anlässlich seines 60. Geburtstages feierte der Schützenverein Auerhahn aus Gollmuthhausen nicht nur sein Jubiläum, sondern richtete neben dem Jubiläumsschießen auch das Gaukönigschießen aus. An acht Schießtagen konnten sich die Teilnehmer in den verschiedenen Disziplinen messen. Das Gauschützenfest startete zunächst mit einem Festgottesdienst, gefolgt von einem gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag erreichte der Tag seinen Höhepunkt mit einem Schützenfestzug bei herrlichem Wetter, in dessen Anschluss die neuen Gauschützenkönige des Schützengaus Rhön-

Grabenfeld proklamiert wurden. Gauschützenkönig Auflage wurde *Werner Kraus* aus Waltherhausen mit einem 12,0-Teiler. Gaujugendkönig wurde *Rafael Storath* aus Stockheim mit einem 22,4-Teiler. Gaukönig des Schützengaus Rhön-Grabenfeld wurde *Simon Breunig* aus Salz mit einem 39,3-Teiler.

Heidi Schmitt

Foto: Ursula Eisemann



Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung ist der 15. Januar 2023.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Jahr 2023!

ratiopharm arena

monotec

LG 100

WALTHER

WALTE

03. Februar bis
05. Februar 2023

ratiopharm arena
Europastraße 25, 89231 Neu-Ulm



Für mehr Infos
QR Code scannen!

BUNDESLIGA LUFTGEWEHR/ LUFTPISTOLE FINALE



MEYTON



WALTHER

- Gaujugendtag Pöttmes-Neuburg
- Landratsscheibe – Gau Dorfen
- Speedy-Cup im Gau Ofr-Nord
- Preisschießen im Gau Kötzing
- Königessen bei der Kgl. priv. SSG Lichtenfels
- Sprung in den Bayernkader
- Dingolfinger Jugend stark vertreten bei den Finals der Fernwettkämpfe
- Nikolausschießen – Gau Grafenau
- 150 Jungschützen beim Preisschießen im Gau Pöttmes-N.
- Kürbisschnitzen – SV Ettenstatt
- Rieder Nikolausschießen
- Köschinger Jugendpokalfinale
- 13. Lichtgausschießen im Gau Chiemgau-Prien



Gaujugendtag 2022 in Pöttmes-Neuburg

Ehrungen und Neuwahlen

Nach fast zweijähriger Pause fand der Gaujugendtag der Gaujugendleitung des Schützengaus Pöttmes-Neuburg endlich wieder beim SV Eichenlaub Unterstall statt. Dabei erfolgten Ehrungen aus den Jahren 2020, 2021 und 2022 sowie die Neuwahl der Gaujugendleitung. Gaujugendleiterin *Laura Braun* begrüßte herzlich die Vertreter von 16 Vereinen, die ihrer Einladung gefolgt waren. Auf die schwierigen letzten Jahre ging 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* in seiner Begrüßungsansprache ein. Er freute sich, dass es jetzt wieder vorwärtsgehe. Zudem bekräftigte *Markus Mayr*, dass ein Verein und das Schützenwesen ohne die Jugend nicht funktionieren könne. Er bedankte sich bei allen, besonders bei den Jugendleitern für ihren unermüdlichen Einsatz. Der 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* machte auf den Leistungsverein SSG Neuburger Land aufmerksam. Dieser habe das Ziel, Jungschützinnen und Jungschützen aus dem Schützengau Pöttmes-Neuburg zu sichten und zu fördern, um mit den besten Schützen wieder dahin zu kommen, wo die Jugend schon einmal etabliert war. Sie gehörten zu den Besten bei den Meisterschaften. Gastgeberin und 1. Schützenmeisterin *Ann-Kathrin Mayer* vom SV Eichenlaub Unterstall begrüßte die Gäste und freute sich über die vielen Jungschützen mit ihren Jugendleitern. Im Anschluss erfolgten die noch ausstehenden Ehrungen vom Bestenschießen der Jahre 2020, 2021 und 2022. Dabei dominierte der SV Eichenlaub Unterstall bei den Mannschaftswettbewerben erneut und zeigte eindrucksvoll seine Ausnahmestellung. Zu den Erstplatzierten mid dem

Lichtgewehr gehörte der SV Eichenlaub Unterstall 1 (*Sophia Ammler und Emma Schweller*) mit 786 Ringen. Auch mit dem Luftgewehr siegte die Schülermannschaft von SV Eichenlaub Unterstall (*Shanaya Swistak und Mathilda Schneider*) mit 1 649 Ringen und ebenso die Jugendklassenmannschaft (*Hannah Bayerle, Christine Engel und Matthias Schiegl*) mit 3 314 Ringen. Erfolgreich bei den Luftgewehr-Juniorenmannschaften war der SV Schüt-

Die Neuwahlen übernahm 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr*. Als 1. Gaujugendleiter wurde *Max Wenger* ebenso im Amt bestätigt wie die 2. Gaujugendleiterin *Laura Braun* und 3. Gaujugendleiterin *Maria Wenger*. Als Gaujugendschriftführerinnen wurden *Sanja Mayer* und *Ninive Mai* neu gewählt. Zum Gaujugendsprecherteam gehören: *Maria Mayr, Celina Schiele* und die beiden Neuen *Justin Ptoschek* und *Thomas Heimisch*. In ihrem Amt



bestätigt wurden die Gaujugendtrainer *Roland Specht* und *Daniel Popanda*. Nach der Wahl wurde an das alle zwei Wochen stattfindende Gauka-



zenfreunde 1870 Burgheim (*Hanna Lenz, Jonas Schiele und Elisa Schirmann*) mit 2 929 Ringen. Beim Luftpistolenwettbewerb über alle Klassen siegten die Tagberschützen Gundelsdorf (*Milena Glatz, Matthias Brecheisen und Pfaffenzeller*) mit 2869 Ringen. Bevor es zu den Neuwahlen ging, bedankte sich die Gaujugendleitung bei *Nadine Deistler, Jonas Lauber, Anna Gensberger, Simone Westermayer* und *Jürgen Breit*, die sich nach vielen Jahren aus der Gaujugendvorstandtschaft verabschiedeten.

dertraining in Ludwigsmoos erinnert.

Thomas Bauchles
Gaupressereferent

Bild oben: Die neue GJLtG (v. l. vorne) *Ninive Mai, Roland Specht, Laura Braun, Max Wenger, Maria Wenger, Sanja Mayer, Daniel Popanda* sowie (v. l. hinten) *Maria Mayr, Celina Schiele, Thomas Heimisch* und *Justin Ptoschek*.
Bild darunter: Die Besten aus dem Bestenschießen 2020 bis 2022.



Bastian Otter gewinnt Landratssscheibe

Schützengau Dorfen

Beim Dorfer Gauschießen beteiligten sich dieses Jahr 90 Jungschützen von der Schülerklasse bis zu den Junioren II. Für die Besten gab es 40 Geldpreise zu gewinnen. Zusätzlich wurden die drei teilnehmerstärksten Vereine dotiert, und Prämien gab's erstmals für die drei besten Teiler auf der Landratssscheibe.

Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* betonte bei der Preisverteilung in der Gauschießstätte, dass der Schützenbezirk Oberbayern 1 500 Euro aus der Jugendförderung ausschließlich für die Jugend zur Verfügung gestellt hatte. Die Gauschüt-

zenmeisterin bedankte sich auch bei Landrat *Martin Bayerstorfer* und dem Landkreis Erding für die Landratssscheibe. Gewonnen hat die Scheibe von allen Teilnehmern *Bas-*



tian Otter mit einem 122,8-Teiler vor *Dominik Meier* (beide Rimbachquelle Hofgiebing) mit einem 182-Teiler und *Laura Binder* (SV Fluderer Schwindach) mit einem 191-Teiler.

Landrat *Martin Bayerstorfer* dankte bei der Scheibenübergabe Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* und dem Schützengau Dorfen für die stets gute Zusammenarbeit. „Die Schützen zeigen wieder Präsenz und das ist wichtig für den Erhalt von Brauchtum und Tradition“, betonte der Kreischef. Der Landrat zeigte sich froh über jeden Verein und jede Vorstandschaft, die die Vereine am Leben erhalten und fügte hinzu: „Die Schützenvereine sind eine gute Schule für das Leben, bei der man lernt, mit Siegen und Niederlagen umzugehen!“

Peter Stadler/les

Bastian Otter (r.) gewann die Landratssscheibe vor Dominik Meier (l.). Landrat Martin Bayerstorfer und Gauschützenmeisterin Gertraud Stadler gratulieren.

Speedy-Cup

Schützengau Ofr-Nord

Endlich wieder Speedy-Cup – diesen traditionellen Wettbewerb neu zu beleben, Kontakte untereinander zu pflegen, Spaß am Sport zu haben und zu motivieren, war das Ziel der Jugendleitung des Gaus Oberfranken-Nord. Dieses Ziel vertrat Jugendleiterin *Barbara Florschütz* bei der Begrüßung, und es stand auch während des Wettkampfes im Vordergrund.

Geschossen wurde Mitte November 2022 auf die nagelneu umgebauten Stände der Priv. SG Neustadt, die fehlerfrei ihre Feuer- taufe bestanden. Jugend- und Schießleiter *Fabio Chimienti* schaffte die technischen Herausforderungen mit Bravour.

Am Wettbewerb beteiligten sich – trotz des überraschenden Wintereinbruchs – 17 Kids aus fünf Vereinen im Alter von elf bis 19 Jahren. Daraus bildeten sich fünf Mannschaften mit je drei Schützen. Der Wettbewerb startete für alle mit 20 Wertungsschüssen, aus denen sich die Einzelwertung nach Altersklassen ergaben.

Mit dem Luftgewehr traten sechs Schülerklasseschützen an. Hier holten sich die Pokale die Schüler *Erik Mainz* mit 166 Ringen vor dem jüngsten Teilnehmer *Philipp Mitter* (beide aus Kronach) mit 165 Ringen und *Emma Schramm* (Dürrenried) mit 131 Ringen. Der Jugendpokal ging mit 176 Ringen an *Ben Forkel* (Rödental) vor *Denis Javtuchovski* (Grub am Forst) mit 163 Ringen und *Louis Scharg* (Rödental) mit 152 Ringen. Den Juniorenpokal holte sich *Max Florschütz* mit 177 Ringen vor *Mia Buron* (beide Grub am Forst) mit 151 Ringen und *Davina Fuhrmann* (Hassenberg) mit 151 Ringen.

Mit der Luftpistole siegten der Jugendklasseschütze *Felix Schedel* mit 160 Ringen und

der Junior *Sebastian Ehlers* (Neustadt) mit 137 Ringen.

Danach folgten zehn Schuss mit Ansage für die Reihung der Luftgewehr-Teamwertung. Das Team Rödental schaffte 247 Ringe vor den Teams Grub am Forst mit 245 Ringen und Kronach mit 230 Ringen. Das Team Dürrenried/Hassenberg erreichte 213 Ringe.



Mit der Luftpistole startete nur die Rödentaler Mannschaft mit den Schützen *Felix Schedel* mit 160 Ringen, *Julien Süße* mit 153 Ringen und *John-Eric Lehmann* mit 156 Ringen.

Für die Luftgewehr-Mannschaften wurde nochmals ein Gang Adrenalin zugelegt, denn die endgültigen Plätze wurden im Ligamodus – Face to Face – ausgetragen. Hier konnte sich Dürrenried/Hassenberg gegen Kronach mit 2 : 1 durchsetzen. Um Platz 1 und 2 wurde es in der Spitzenpaarung *Ben Forkel* gegen *Max Florschütz*

spannend. Beide schossen 93 Ringe. Ein stilecht mit Musikuntermalung geschosser Stechschuss besiegelte den Grubern den Sieg mit 3 : 0 gegen Rödental.

Ein Dankeschön geht an den ausrichtenden Verein, der alle mit leckeren Pizzen und anderen Leckereien verwöhnte.

Gauschützenmeister *Klaus Jentsch* unterstützte die direkt im Anschluss stattfindenden

de Siegerehrung. Allen hat der Wettbewerb Spaß gemacht. Für die Zukunft wäre es wünschenswert, wenn mehr Schützen/innen aus den Vereinen den Corona-Blues hinter sich lassen und einfach mitmachen!

Barbara Florschütz/les

Bild oben: Die neu umgebaute Schießhalle.

Bild rechts: Fabio Chimienti schaffte die Technik mit Bravour.

Bild unten: Die strahlenden Teilnehmer/-innen mit ihren Pokalen und Urkunden.

Jugendpreisschießen

Schützengau Kötzing

Mitte November 2022 trafen sich die Nachwuchsschützen des Schützengaus Kötzing in Blaibach zum Jugendpreisschießen. Es gab viele Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Gauschützenmeisterin *Evi Graßl* hieß die Jugendleiter, Schützenmeister und Eltern in der Blaibacher Schützenhalle herzlich willkommen. Sie freute sich sehr über die vielen Nachwuchsschützen, die ihrer Einladung gefolgt sind. Ihren Dank richtete *Evi Graßl* an die Jugendleiter für die Durchführung der Trainingsstunden und an die Organisatoren des Preisschießens sowie an die Sponsoren für die Preise und an alle übrigen Helfer.

Gaujugendleiterin *Teresa Schötz* freute sich ebenfalls über die große Resonanz, insgesamt starteten 41 Kinder und Jugendliche. Sie übernahm den ersten Teil

der Siegerehrung, bei der die Teilnehmer aus den Sachpreisen frei wählen durften. Beste wurde *Emily Holzer* (SV Zandt) mit einem 40,3-Teiler vor *Sophia Rösch* (SG Blaibach) mit einem 57,5-Teiler. Den dritten Platz sicherte sich *Simon Baumgartner* (SV Harrling) mit einem 65,8-Teiler. Danach dankte *Teresa Schötz* für die hervorragende



de Bewirtung und verwies auf den Ausflug Anfang Januar 2023 zur SEA LIFE nach München. Die Ergebnisse der Ringscheiben las der 3. Gaujugendleiter *Thomas Stahl* vor. Die jeweils Erstplatzierten: Mit dem Lichtge-

wehr siegte *Matthias Kollmer* (SV Zandt) 175 Ringe, bei den Bambini Auflage *Sophia Rösch* (SG Blaibach) und bei der Schülerklasse *Emma Titz* (SG Blaibach). Bei den Junioren war *Emily Holzer* (SV Zandt) mit 187 Ringen erfolgreich.

Die 2. Gaujugendleiterin *Ilona Titz* übernahm abschließend die Siegerehrung der

Mannschaftswertungen. Den ersten Platz sicherte sich die SG Blaibach vor der Mannschaft des SV Zandt. Die zweite Blaibacher Mannschaft wurde Dritte.

Alexander Ziereisles

Königsessen der Schützenjugend

Kgl. priv. SSG Lichtenfels

Die Schützenjugend der Kgl. priv. Scharfschützengesellschaft Lichtenfels fand sich Mitte November 2022 nach zweijähriger coronabedingter Pause endlich wieder nach traditionellen Königsessen im Schützenhaus ein. Der 1. Jungschützenmeister *Frank Schwarz* hieß dazu neben dem Königshaus mit der Jugendkönigin *Maxima Werner*, dem 1. Ritter *Lukas Kröppel* und 2. Ritter *Niklas Pfaff* zahlreiche Jungschützen und mehrere Ehrengäste willkommen.

Der 1. Schützenmeister *Erwin Kalb* dankte sich im Namen des 3. Schützenmeisters *Hans-Georg Rießner* bei *Frank Schwarz* und seinem Stellvertreter *Maximilian Fath* sowie beim Abteilungsleiter Bogen, *Kenneth Kampas*, und bei den weiteren Helfern der Jugendabteilung für deren ehrenamtliches Engagement. Er stellte die gute Jugendarbeit heraus, lobte den guten Zusammenhalt der Jungschützen und gratulierte den erfolgreichen Jugendli-

chen zu ihren sportlichen Leistungen. Es sei erfreulich, so viele Jugendliche nicht nur bei Feiern wie dem Königsessen, sondern auch bei Wettbewerben zu sehen. Der Schützenmeister forderte die Jugendlichen auf, sich weiterhin für die Schützen-gesellschaft zu engagieren.



Jugendleiter *Frank Schwarz* kürte die Vereinsmeister im Luftgewehrschießen in den verschiedenen Disziplinen, während sein Stellvertreter *Maximilian Fath* an neun Jungschützen die Vereinsleistungsnadel in Gold überreichte. Voraussetzung für das Erringen der Auszeichnung war, dass bei zwei Serien mit je zehn Schuss mindestens 150 Ringe erzielt wurden. Mit der Vereinsleistungsnadel in Gold wurden *Maxima Werner*, *Katja Baumann*, *Laura Eckert*, *Leo-*

nie Galuba, *David Zipfel*, *Luca Bernecker*, *Erik Kotschenreuther*, *Serkan Özciri* und *Collin Gack* ausgezeichnet.

Nach dem wohlschmeckenden Festessen forderte der stellvertretende Jugendleiter *Maximilian Fath* die Jugendlichen zum Gänsemarsch auf, so wie er bei den er-

wachsenen Schützen seit langer Zeit Tradition ist, was den Jugendlichen einen Riesenspaß bereitete. *Peter Hojales*

Die Sieger der Jugend-VM (v. l.): Leonie Galuba, Erik Kotschenreuther, Jakob Fuchs, Lukas Meiling, Franziska Schuberth, Niklas Pfaff, Laura Eckert und David Zipfel mit 1. SM Erwin Kalb (5. v. l.), 2. JSM Maximilian Fath, 3. SM Hans-Georg Rießner und mit 1. JL Frank Schwarz (v. r.).

Sprung in den Bayernkader geschafft

Sophie Matter – Laura Ablaßmeier

Die Nachwuchsarbeit des SV Hubertus Gaimersheim zeigt große Erfolge. Die Schülerinnen *Marie-Sophie Matter* und *Laura Ab-*

laßmeier schafften aufgrund ihres Talents und ihrer im letzten Sportjahr konstant guten Leistungen, den Sprung in den Bayernkader bereits mit zwölf Jahren.

Beide begannen mit acht bzw. neun Jahren mit dem Schießsport und nutzten die Corona-Lockdowns intensiv zum Training zu Hause mit dem Lichtpistolen-Equipment vom Verein, was sich beim Umstieg

mit zehn Jahren auf die Disziplin Luftpistole im Ergebnis sofort positiv auswirkte. Mit elf Jahren kamen die beiden Mädchen in die dritte Luftpistolenmannschaft und schossen schon alle Rundenwettkämpfe erfolgreich mit. Die Mannschaft wurde 2021/2022 in der C-Klasse Meister mit 18 : 2 Punkten. *Laura* erzielte hierbei einen Durchschnitt von 341,8 Ringen und *Marie-*



Sophie von 316,4 Ringen. Im Sportjahr 2022/2023 gewannen beide im Team mit 322 Ringen den Shooty-Cup auf bayerischer Ebene und durften deshalb die Bayerische Schützenjugend im September 2022 beim Shooty-Cup auf Bundesebene vertreten. Zusammen mit zwei Luftgewehrschützinnen vom SV Waldthurn landeten sie auf Platz 13. Daneben starteten beide Jungschützinnen im abgelaufenen Sportjahr



Laura Ablaßmeier und Marie-Sophie Matter

bei allen weiteren Wettbewerben auf bayerischer Ebene. Auf Bundesebene nahmen sie beim Teams-Cup in Hannover und bei der Deutschen Meisterschaft in Hochbrück teil. Im Durchschnitt der erbrachten Ergebnisse lagen beide über 160 Ringe, wobei *Laura* in der Spitze 180 Ringe beim Nikolaus-Cup und *Marie-Sophie* 179 Ringe beim Teams-Cup erzielten.

Carolin Münch

Dingolfinger Jugend stark vertreten

Finale der Jugendfernwettkämpfe

Das niederbayerische Bezirksfinale der Jugendfernwettkämpfe 2022, zu dem die Bezirksjugendleitung unter Führung von *Marisa Goossens* eingeladen hatte, fand im November 2022 bei den Bergschützen Handlab/Iggensbach statt. Dazu qualifizierten sich auf niederbayerischer Bezirksebene 48 Jugendliche aus acht Gauen.

Vom Schützengau Dingolfing waren die Vereine FSG Dingolfing, VSG Dingolfing, Isargrün Goben, Isarau Gottfriedingerschwaige, Isartaler Mammingerschwaigen und Edelweiss Dingolfing dabei. Mit zwölf Teilnehmern (elf Luftgewehrschützen, eine Luftpistolenschützinnen) war der Gau Dingolfing einer der beiden am stärksten vertretenen Gaue.

Die Wettkämpfe in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole begannen mit den Vorkämpfen und den anschließenden Finalkämpfen der besten acht Schützen. Geschossen wurden die Finals nach der Sportordnung. Zuerst starteten die Luftgewehrschüler mit *Viktoria Bittsch* und *Markus*

Uhlig. Im Finale belegte *Viktoria Bittsch* mit 187,9 Ringen Platz 4. Die vier Jugendklasseschützinnen aus dem Gau Dingolfing erreichten alle das Finale. Siegerin wurde mit 242,3 Ringen *Julia Mederer* (Isargrün Goben) vor *Verena Weichselgartner* (Isartaler Mammingerschwaigen) mit 197,2 Ringen auf Platz 4. *Rebecca Rosenfeld* (Isarau Gottfriedingerschwaige) belegte mit 175,1 Ringen Platz 5. Auch die fünf Ju-



nieren erreichten das Finale. Sieger wurde *Tobias Mayer* (Isargrün Goben) mit 241,2 Ringen. Auf Platz 3 kam *Ramona Jahn* (VSG Dingolfing) mit 217,8 Ringen. Platz 5 belegte *Karina Judin* aus Goben mit 178,7 Ringen. Die Dingolfinger Luftpistolenschützinnen fiel krankheitsbedingt aus.

Wie gut die Jugend aus dem Gau Dingolfing ist, zeigt sich daran, dass im Gesamtergebnis der Teilnehmer aus allen niederbayerischen Gauen die Schülerin *Viktoria*

Bittsch den ersten Platz mit dem Luftgewehr belegte und sich auch die Jugendklasseschützinnen *Julia Mederer* (beide Isargrün Goben) den Sieg holte. Die erfolgreichen Jugendklasseschützen des SV Isargrün Goben gewannen den Mannschaftswettbewerb mit 3 388 Ringen, ebenso die Junioren mit 3 470 Ringen.

Bei der Siegerehrung bekamen die Schüler neben den Urkunden noch einen Extra-

preis für den ersten Platz mit der Mannschaft. Dies betraf die Gobener LG-Mannschaft mit *Karina Judin*, *Julia Mederer* und *Sofia Stolz* mit 1 663 Ringen sowie die LP-Mannschaft (FSG Dingolfing) mit *Benedikt Eibauer*, *Michael Fuchs* und *Charlotte Laube* mit 1 352 Ringen. *Monika Ebnetles*

Die erfolgreichen Jugendlichen aus dem Gau Dingolfing mit ihren Trainern und der Bezirksjugendleitung.

1. Nikolausschießen

Schützengau Grafenau

Als Einstand der neuen Gaujugendleitung wurde ein Nikolausschießen für die Jugend des Schützengaus Grafenau organisiert, das auf den Ständen der Windhochschützen Solla ausgetragen wurde. Eine positive Überraschung stellte die große Anzahl der Teilnehmer mit 69 Jungschützen aus acht Vereinen dar. Es erfolgte eine Klasseneinteilung in Junioren, Jugend, Schüler, Schüler-sonderklasse (jeweils männlich/weiblich) für die Jüngsten mit dem Lichtgewehr. Die Schießleitung hatte der 1. Gaujugendleiter *Markus Tauscher*, das Rahmenprogramm in der Bogenhalle (Blasrohrschießen und verschiedene Gruppenspiele) organisierte und betreute die 2. Gaujugendleiterin *Amelie Fuchs*. Zu gewinnen gab's für die zehn Besten kleine



Sachpreise, die Zweit- und Drittplatzierten erhielten 20 bzw. zehn „Bärenzehner“. Zu Beginn der Siegerehrung begrüßte Jugendleiter *Markus Tauscher* den 1. Gauschützenmeister *Lukas Moser*, den 2. Gausportleiter *Christian Preiß* und den Gauschriftführer *Rupert Peschl*. *Markus Tauscher* bedankte sich bei den Windhochschützen Solla für das Bereitstellen der Räumlichkeiten und der Schießstände, bei allen Helfern und Sponsoren sowie besonders bei Gauschriftführer *Rupert Peschl*, der die Nikolausscheibe gemalt und dann

der Gaujugend gestiftet hatte. Die Nikolausscheibe gewann *Julia Lang* (Windhochschützen) mit einem 47,3-Teiler.

Den zweiten Platz holte sich *Maximilian Burghart* (SV Großarmschlag) mit einem 49,0-Teiler vor *Lena Ertl* (Solla) mit einem 52,1-

Teiler. Es folgten *Michael Friedl* (Riedlhütte), *Leonie Jahnel* (Solla), *Simon Süß* (Riedlhütte), *Amelie Fuchs* (Solla), *Tobias Kammerer* (Riedlhütte), *Selina Loibl* (Solla) und *Sarah Müller* (Riedlhütte).

Rupert Pechlles

Foto v. l.: 1. GSM Lukas Moser, Tobias Kammerer, Burghart Maximilian, 1. GJL Marko Tauscher, die Siegerin Julia Lang, 2. GJLin Amelie Fuchs, Selina Loibl, Michael Friedl und Sarah Müller.

150 Jungschützen beim Preisschießen

Schützengau Pöttmes-Neuburg

Die Gaujugendleitung hatte über das Jugendförderprogramm des Bezirks Oberbayern zum Jugendpreisschießen beim SV Abendstern Ludwigsmoos eingeladen. Mehr als 150 Jungschützen, begleitet von etlichen Jugendleitern und Sportleitern, beteiligten sich an diesem Wettbewerb.

begeistert. Für viele Jungschützen war das Messen mit ihren Altersgenossen etwas Neues. Da der Wettbewerb mit 15 Schuss auf Glücksscheiben ausgeschossen wurde, standen Spaß, die Freude und das Sammeln von Wettkampferfahrung im Vordergrund.

Bei den Schülern gewann *Johann Sandmeir* mit 154 Punkten vor *Carolina Schulz* (146 Punkte) und *Valentin Hackl* (141 Punkte). In der Jugendklasse sicherte sich *Theresa Golling* Platz 1 mit 143 Punkten, gefolgt von *Niklas Mechel* (132 Punkte)

wertung“ zum Zug. Dabei wird nur die Trefferzahl nach dem Komma gewertet und addiert. Hier holte sich *Mia Hermes* mit 67 Ringen den Sieg. Platz 2 belegte *Hanna Müller* (65 Ringe) vor *Philipp Ruckert* (61 Ringe).

Zum Abschluss gab's noch Meistbeteiligungspreise. Die Nase vorn hatte der gastgebende Verein, der SV Abendstern Ludwigsmoos, mit 22 Jugendlichen vor dem SV Tell Hollenbach mit 21 Jugendlichen.

Fazit: Die Veranstaltung war überaus positiv. Es bleibt die Hoffnung, die vielen Jung-



Vom Förderbetrag von 1 500 Euro organisierte die Gaujugendleitung um die Gaujugendleiter *Max Wenger*, *Laura Braun* und *Maria Wenger* viele Sachpreise für die Siegerehrung, denn niemand sollte leer ausgehen. Der 2. Gauschützenmeister *Peter Kiowski* war über die vielen Jugendlichen

und *Annica Rehm* (131 Punkte). Bei den Junioren siegte *Marie Böck* mit 158 Punkten vor *Celina Schiele* (156 Punkte) und *Julia Bauer* (145 Punkte).

Für die Lichtgewehrschützen überlegte sich die Gaujugendleitung einen anderen Modus und so kam hier die „Nachkomma-

schützen bei den nächsten Wettkämpfen (Bestenschießen, Schülerpokal oder Gaukadertraining) wieder zu sehen. Ein großer Dank geht an das Gaujugendleitungsteam für die Organisation.

Thomas Bauchles

Kürbisschnitzen

SV Ettenstatt

Bei schönstem Herbstwetter traf sich die Lichtgewehrgruppe des SV Eintracht Ettenstatt an einem Freitagnachmittag zum Kürbisschnitzen.

Nach einer Sicherheitsunterweisung im Umgang mit dem Schnitzwerkzeug ging's eifrig zur Sache. Die fünf- bis elfjährigen Kinder schnitten mit Unterstützung des Trainerteams den Deckel der mitgebrachten Kürbisse ab. Nachdem das Fruchtfleisch mit einem Löffel entfernt und die Kürbisse ausgehöhlt waren, schnitzten die Kinder unterschiedliche, aber stets schaurige Gesichter in ihre Kürbisse. Die Kinder bekamen jeweils ein LED-Teelicht, um die gruseligen Kürbisse nachts beleuchten zu können. Nachdem alle Kinder mit ihrem Kunstwerk zufrieden waren, gab's noch Kakao, Muffins und Wiener in der Semmel. Anleitung und Hilfestellung beim Kürbisschnitzen bekamen die Kinder auch von *Sarah* und *Jonas*, die derzeit ein freiwilli-



ges soziales Jahr bei den Lichtgewehrschützen/-innen absolvieren. Dabei helfen sie bei der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von besonderen Veranstaltungen (Kürbisschnitzen, Sommerbiathlon usw.). Auch halten die beiden jede Woche das Blasrohrschießen

selbstständig ab und unterstützen beim Lichtgewehrtraining.

Ein Dankeschön an den 2. Jugendleiter *Jörg Trescher*, *Sarah* und *Jonas* für die Hilfe beim Kürbisschnitzen. Der Tag war ein voller Erfolg!

Rainer Rottlerles



Nikolausschießen

Rieder Schützenjugend

Jedes Jahr ist das Nikolausschießen der Rieder Schützenjugend etwas ganz Besonderes. Es geht nicht um das beste Ergebnis, sondern um die besten Glückstreffer. Neun Kinder und Jugendliche versuchten ihr Glück, indem sie zehn Schuss auf eine spezielle Nikolausscheibe abgaben, um möglichst viele Punkte zu erzielen. Der Spaß stand dabei im Vordergrund, nicht der Wettkampf. Zur Belohnung gab's anschlie-



Bend für alle einen Schokoladen-Nikolaus mit Bischofsmütze. Zum Ausklang ließen sich die jungen Schützinnen und Schützen mit ihrer Jugendleitung den selbst zube-



reiteten Kinderpunsch, Lebkuchen und die gewonnenen Schoko-Nikoläuse schmecken.

Foto: Mathias Reitner
Text: Doris Gerstlacher

Jugendpokalfinale

FSG Kösching

Beim Finalschießen der Schützenjugend der FSG Kösching starteten zehn Luftgewehr- und sieben Auflageschützen.

Zahlreiche persönliche Bestleistungen der Jungschützen garantierten während den zu absolvierenden Finalschüssen einen spannenden Wettbewerb. Bei den Luftgewehrschützen konnte sich *Michael Werthmann* vor *Paula Sitzmann* und *Maleen Mund* durchsetzen. *Leo Prauser* und *Sarah Büchler* belegten die Plätze 4 und 5.

Die Jüngsten mit dem Lichtgewehr traten in der Aufgelegtwertung an, die *Lukas Oster* vor *Georg Lindner* und *Ludwig Daffner* für sich entschied. Es folgten *Maxi Weichenmeier* und *Katharina Holzapfel*.

Stefan Kasperles

Die Jungschützen mit ihren Urkunden und Jugendleitern.



13. Licht-Gauschießen

Schützengau Chiemgau-Prien

Zum 13. Lichtgewehr- und Lichtpistolen-Gauschießen lud der Schützengau Chiemgau-Prien Kinder von sechs bis elf Jahren ein. Der Einladung folgten 73 Kinder.

Brennkönig wurde *Florian Mayer* (SV Amerang) und Gurkenkönig *Felix Hähnchen* (SV Hittenkirchen). Den vom Bür-



ler – der langjährige Jugendtrainer – freute sich *Simon Fischer* aus Höslwang.

Den Wanderpokal in der Mannschaftswertung gewann der diesjährige Gastgeber, die SG Gemütlichkeit Breitbrunn, mit *Josefine Aigner* und *Antonia Thalhauser*.

Wast Heringles



Gaureferent *Andi Wimmer* ehrte die erfolgreichen Jungschützen/-innen bei der Preisverteilung in der Chiemseehalle in Breitbrunn. Lichtgewehr-Gaukönig wurde *Leonhard Hillbrecht* (SV Eintracht Halfing) vor *Andrea Noreia Wimmer* (SG Endorf).

germeister *Anton Baumgartner* gestifteten Schlitten gewann *Lukas Preuße*. Die Zweitplatzierte *Ursula Maria Wimmer* gewann die Ehrenscheibe von *Andi Wimmer*, der heuer Doppelweltmeister im Vorderladerschießen wurde. Über einen schönen Humpen aus dem Nachlass von *Wast Pich-*

Bild oben: Der neue Lichtgewehr-Gaukönig Leonhard Hillbrecht mit Schützenkette, Pokal und mit der „Guscha“. Sie durfte nicht fehlen. Herzlichen Glückwunsch! Bild darunter: Für die Lichtgewehr- und -pistolenschießer gab's viele Sachpreise und Pokale für ihre Leistungen.

Vorankündigung

„Bayerisch-Tschechische Landesausstellung“

– Barock! Bayern und Böhmen –

Das Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG) veranstaltet gemeinsam mit dem Nationalmuseum Prag (NM) die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „Barock! Bayern und Böhmen“. Sie wird vom 10. Mai bis 3. Oktober 2023 im Sonderausstellungsbereich (Donausaal) des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg und ab 8. Dezember 2023 bis 8. Mai 2024 im Sonderausstellungsbereich des Nationalmuseums in Prag (Hauptgebäude am Wenzelsplatz) präsentiert.

Es ist eine Geschichte von Krise und Wiederaufbau: Am Anfang steht die Tragödie des Dreißigjährigen Krieges. Bayern ist einer der großen Spieler, erkämpft für den Habsburger Kaiser Böhmen und gewinnt die Kurfürstenwürde. Am Altstädter Ring in Prag wütet das kaiserliche Strafgericht. Böhmen muss wieder katholisch werden. Bayern ist über Jahrzehnte Kriegsgebiet und zählt am Ende zu den Verlierern. Nach der Katastrophe geht es um den Wiederaufbau. Seine Form findet er im Barock – in Böhmen wie in Bayern.

Aus den Verwüstungen entsteht ein gemeinsamer Kulturraum: Bauboom herrscht in beiden Ländern. Der Barock wird zelebriert.

Die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung in Regensburg und Prag vermittelt mit über 150 hochrangigen Originalen aus beiden Ländern die Vielfalt und den Reichtum einer Epoche großer Leidenschaften, von Abgründen und Illusionen, Himmel und Hölle.

PM: HdBG

Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2023/2024
Haus der Bayerischen Geschichte Regensburg | Donausaal
Laufzeit: 10. Mai bis 3. Oktober 2023



Preis-

Rätse

... der Lever- kusen		Schleswig- Holstein	Radio Free Europe		...onen Stadt (Ägypten)
Otto Waalkes ist der ... Götterbote					
Initialen v. Polsterin ... Herzog (*1934)			abweichend von der Regel		Abk.: zwischen
deut. Stausee bei Ebers- berg		Abk. für: der Rechtsanwalt		südfranz. Stadt am Fluss Herault	chem. Zeichen für: Caesium
US-Film von M. Scorsese ... of New York					Abk. für: Bank of America
niederl. Violinist, ... Reu (*1949)		Kfz-Z. von Bad Oldesloe			Am Fuße der Eifel wird viel ... abgebaut
					engl. für: Geschäft
Ein Auto- Hersteller aus Japan	Abk. für: Universal Time	zweipolig		ugs. für: es ist genug!	
					japanisch Langschw
Abk. für: Talent im Land				zum Zweifel geneigt	
Gewürz- und Heil- pflanze: Bienenkraut	zart wie ... und Seide		Klavier		
				Mathematik: so und so viele	
Abk. für: das Aluminium (Element)			Initialen v. Malerin ... Tischbein (1751-1829)	Kfz-Z. von Eisenach	
Abk. für: der Major (Dienstgrad)				Kfz-Z. von Schwerin	
Abk. für: Thyssen Rhein Stahl Technik				zwei- rädiges Lasten- gefährt	

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück



el im Januar

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2023!

von Wallace	Stadt per Biersheim	4	Bad Schwalbach	Waltstunde		Schausp... Ott. (*1925)
				11		
	Ktz-Z. von Calw			Abk.: Unter anderem		Buddha der Chinesen
So... est!	öster. Schausp., Angelika ... 1922-1983					
			Abk. für: Akademischer Oberrat			1
	Ktz-Z. von Limburg an der Lahn			Du ... den Wald vor lauter Bäumen nicht	engl. für: versuchen	
			Ktz-Z. von Bad Staffelstein			
Teil eines Theaterstücks	engl. für: drittes		12			
			engl. für: Auge			
es wert	Fluß in das Mittelmeer		brit. Filmprod., ... Canning (*1979)	chem. Zeichen für: Kupfer	sechste und letzte Königin von Troja	
2						
			Abk. für: ehemalige Einheit des Drucks			13
	Abk. für: Theater am Küchengarten	Abk. für: Unterstützungskommando		Ich weiß, was ... zu tun hab!	Abk. für: Kirchengemeinderat	
römisches Untergewand						
höhe Spielkarte	5		Abk. für: Handlungsgesetzbuch			

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

Wie heißen die Armbrustschützen des Jahres mit Nachnamen?

Die Lösung des Rätsels aus der November-Ausgabe war „Florian Retzer“. Der Gewinnerin des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: **Michaela Nowak, Aresing**. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.



HOLME

Auch online!
holme-onlineshop.de

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Porzellan Schützenkrug
nur € 28,50



Porzellan Schützenkrug „Gut Schuss“
nur € 28,50



Porzellan Schützentasse „Gut Schuss“
nur € 7,50



Meister-/Königs-Abzeichen
Katalog anfordern oder im Internet ansehen!

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Mellrichstadt und Tittmoning

Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernstshofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schuess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsport Händler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
D-93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-927 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@alois-rettenmaier.de
www.alois-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen, egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de.

Verein sucht gut erhaltene Jugendluftgewehre, idealerweise Feinwerkbau. Angebote bitte an die Kgl. priv. SGi Kulmbach, Telefon (09221) 8 15 24, E-Mail: hans-peter.gaebelein@t-online.de.

Schützenverein verkauft eine gut erhaltene Winzeler Armbrust 10 Meter mit elektronischem Abzug. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: bruni.rottmann@gmx.de.

Suche Wehrmannngewehr im Kaliber 8,15 x 46R in gutem Zustand (EWB vorhanden). Weiterhin bin ich auf der Suche nach Zündhütchen. Telefon (0176) 70 55 35 63.

Nach Umrüstung der Schießstände des SV Weyhern im Landkreis FFB auf eine elektronische Anlage verkaufen wir fünf Scheibenzuganlagen Rika von Holme sowie eine Auswertemaschine SAM 4000, generalüberholt von Holme. Preis VB. Telefon (08134) 75 00, E-Mail: braun.ebersried@web.de.

Verkaufe Sportpistole Walther GSP, cal. 22 LfbB und 500 Schuss Munition. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon nach 18 Uhr unter (09266) 403 oder E-Mail: dieter.eichhorn@gmx.net.

Zu verkaufen: Anschütz-Zimmerstutzen Modell 54 Match (**Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis**), Anschütz-Luftgewehr 2002 Compressed Air (Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr). Preis auf Anfrage, Telefon (08552) 9 13 50, Handy (0152) 21 94 42 37.

Tausche fünf Stände für 25 Meter (auch für Freie Pistole) und 100 Meter gegen einen funktionierenden Meyton- oder DISAG-Druckluftwaffenstand. Die Stände werden auch zum Kauf angeboten. Preis VB. Kontakt. Telefon (0173) 1 78 75 17.

Verkaufe Luftgewehr FWB P70, rechts, Alu blau mit neuer Kartusche III/22, Centra Track (max. 8 mm seitlich und 1 bis 27 mm in der Höhe verstellbar), M22 Korntunnel, M22 verstellbares Ringkorn 8 bis 10 mm, M22 Adlerauge 0,75-fach (Iris blau), Auflageschiene aus Holz, Schiene für Diopter – Rückverlagerung, Schiene für Backe, neue Kartusche und Anbauteile für ca. 765,- Euro, Preis komplett mit Umbau auf

Auflage 1 600, normale Ausführung stehend 1 100,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Helmut Rapp, Telefon (08683) 309 mobil: (0176) 46 20 95 62 oder (0176) 49 51 89 66, Internet: www.rapphelmut.de.

Match Schießjacke nagelneu – nicht getragen – zu verkaufen. Breuberg Edition, rechts Größe 52 (Körpergröße 180 Zentimeter), Doppelleinen/Leder, Farbe schwarz-weiß, TopGrip Belag, Paspelierung grün. Neupreis 170,- Euro, Preis VHS. E-Mail: thomasbymail@yahoo.de.

Verkaufe gebrauchtes KK-Gewehr Anschütz Modell Match 54, cal .22, Nußbaumschaft, mit Zubehör: Diopter, Farbfilter, Adlerauge 0,5-fach, Zusatzgewicht. Preis nach VB. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon (0152) 25 76 76 74, E-Mail ruf-mt@t-online.de.

Suche eine Schießbrille von Knobloch oder Champion. E-Mail: gerd.reimer@web.de, Telefon: (0152) 22 18 24 94.

Suche Farbband (auch gebraucht) für DISAG-Ringlesemaschine RM III und Metallringkorne für Walther (alt) Größe 4,5 – 5,2 (D = 16,0 mm, Ohren 4 mm/3 mm) und Zubehör (Bolzen, Futteral usw.) für Zehn-Meter-Armbrust (Winzeler

+und Walther). Telefon (08381) 8 89 81 76 (AB), E-Mail: sadiclel255@gmail.com.

Verkaufe Sportpistole „Walther GSP“, cal. 22 Lfb und 500 Schuss Munition. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon nach 18 Uhr unter (09266) 403 oder E-Mail: dieter.eichhorn@gmx.net.

Verkaufe gegen Gebot eine Walter GSP, cal .22, mit Wechselsystem cal .32. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon: (0177) 8 97 55 75.



BSSB-Shop
Vereinsmeisternadel
gold, silber, bronze
30 x 30 mm
EUR 3,00 zzgl. Versand
Online-Bestellung über www.bssb-shop.de

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
120. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Chefredaktion:
Claus-Peter Schlagenhauf (cps)
Redaktion:
**Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Simone Huss-Weber (shw)**
Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)
Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
12,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

U	S	P	R	H	S						
M	S	U	D	E	N	O	W	E	N	S	
K	E	N	N	B	A	N	C	N	U	T	
E	K	E	E	P	H	O	S	E	A		
S	H	A	P	K	A	U	Z	I	R		
R	Z	R	K	E	N	T	E	R			
U	E	M	A	U	R	N	T	I	U	S	
K	N	A	C	K	I	L	T	V	I		
G	R	A	E	D	E	L	E	T	E	I	N
E	M	F	U	I	R	R	R	N			
D	R	A	N	E	L	A	A	E	I		
D	L	E	N	T	E	I	G	N	U	N	G

Schützenbedarf HOLME



Hill Tisch Kompressor Hill EC-3000

elektrischer Druckluftkompressor für Kartusche.
Immer optimalen Druck auf der Kartusche!

nur € 1040,-



LP-/LG- und KK-Munitionstest

Absolute Topserien auf Lager! Reservieren Sie sich einen Termin! KK- und LP-/LG-Test in Erding möglich.
In den Filialen nur LP-/LG-Tests!



Walther LP 400 Blacktec Auflage Pro optimiert von Centra

Mit Centra Katamaran Auflageplatte (schwenkbar), Centra Rückverlagerung/Visierlinien-erhöhung und Centra Abzugs-Schutzbügel...

Infos in unserem Online-Shop € 1819,-



Finale IV

Vollkommen neu aufgebaute Jacke, entstanden aus der Finale-III-Serie. Die Jacke für den aktiven Leistungsschützen!

Modernster Materialmix, wir haben das optimale Material für den jeweiligen Bereich eingesetzt, ohne Kompromisse! Durch den Einsatz modernster Gewebe wurde eine leichtere und atmungsaktivere Jacke geschaffen.

€ 579,-

Material: 20% Leder, 50% Nylon
30% Velon, Belag: Kunststoff



Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe. Das neuartige Material ist atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil und biflexibel. Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke € 439,-

Matrix Hose € 349,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe 10% Velours,
Belag: Kunststoff



Holme Champ-Pro

Neuartiges Jackenkonzept!

Zum Einführungspreis:

nur € 198,-

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder,
20% Amara, Belag: Kunststoff



HITEX

Wir sind die
Hitex-Spezialisten!
Fragen Sie an!



Rollen-Matchtasche

- Großer Innenraum 75 x 40 x 36 Zentimeter
- Wasserabweisendes Nylon-Material 600D
- verstärkte Kunststoff-Bodenwanne

Aktionspreis nur € 49,-



Sauer

**KURT
THUNE**

Thune Schießkleidung
Wir beraten Sie gerne!

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09 776/7069016 7
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!